

InFORM

HPM

Das HPM Mitarbeitermagazin

Ausgabe 2023

Die Handwerksgruppe

Hefthema
Familie

**We are family:
Endlich wieder treffen!**

**Zwei Dutzend:
Grüne Vorbilder**

**Hund & Katz: Maler
Rieck im Zoo Royal**

**Azubis: Gemeinsam
lernen & lachen**



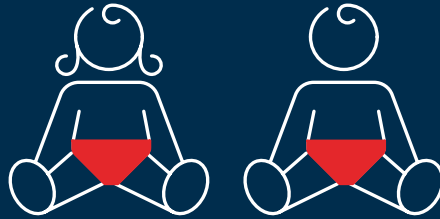
HPM in Zahlen

Wir sind eine Familie – mit starken Zahlen.



1.909

HPM-Mitarbeiter:innen sind „offiziell“ **unter der Haube**. Damit sind 42 % verheiratet. Bestimmt sind aber noch viel mehr Kolleg:innen liiert, nur ohne Ring.



52

Babys von HPM-Mitarbeiter:innen kamen seit der letzten InFORM auf die Welt. 36 Jungen und 16 Mädchen.



107

Betriebe tragen ihren **persönlichen Familiennamen** im Titel.



14,7%

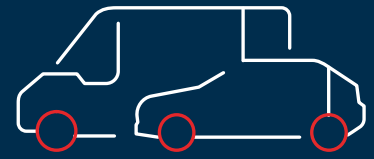
beträgt der **Frauenanteil** bei der HPM insgesamt.

- im Büro 40,7 %
 - in der HPM-Geschäftsführung 25 %
 - auf der Baustelle 3,8 %
- Da geht noch mehr!



17

Familien gibt es HPM-weit mit **4 und mehr Kindern**, Respekt!



347

Fahrzeuge mehr als im letzten Jahr, also fast täglich eins dazu ;-)



unzählige

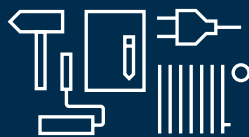
HPM-Feste wurden freudig gefeiert. So ist das, wenn die Familie sich trifft – und Anlässe gab es genug.



435

Auszubildende bereichern die HPM-Familie.

22



Ausbildungsberufe gibt es innerhalb der HPM.



1.761

Kolleg:innen nahmen an **Weiterbildungen** teil.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ein Teamfoto von einem unserer Führungskreistreffen auf dem Titel: Das hatten wir noch nie. Der Grund für diese Wahl ist unser Heftthema „Familie“. In diesem Jahr konnten wir mit den Menschen, die unsere berufliche Familie bilden, endlich wieder zusammenrücken. Wir konnten uns austauschen, Auge in Auge, in persönlichen Begegnungen. Unsere Regionaltreffen fanden wieder statt, die Führungskreise und auch Azubi-Tage (S. 78-79).

Zu Beginn der Corona-Pandemie hatten wir zwar in kürzester Zeit bundesweit über 500 zusätzliche digitale Arbeitsplätze geschaffen und die Kommunikation über Teams eingerichtet – doch der virtuelle Austausch kann das persönliche Gespräch nicht ersetzen. Und schon gar nicht das Feiern. Vom Norden bis in den Süden gab es sie wieder: die Sommerfeste, After-Work-Partys, Sport-Challenges oder Grillabende (S. 60-61). Das Miteinander wurde ausgiebig zelebriert: We are family!

Wer feiern kann, der kann auch arbeiten. Und das haben Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, 2022 außerordentlich erfolgreich getan. Sichtbar wird das wie immer auf unseren Baustellenseiten (S. 24-42), auch wenn dort nur ein ganz kleiner Ausschnitt all unserer tollen Projekte gezeigt wird. Wer kann schon von sich behaupten, für die Sicherheit im Miniatur Wunderland beigetragen zu haben (S. 24-27), Europas größten Trockenturm mit Energie versorgt oder ein luxuriöses Treppenhaus nahe der „Kö“ vergoldet

zu haben (S.33+37). Vor uns liegt 2023 – ein Jahr, das wahrscheinlich nicht ganz einfach wird. Aber gerade in herausfordernden Zeiten zeigen sich die Stärken unserer in den Regionen fest verankerten Betriebe mit ihren überdurchschnittlich engagierten Kolleginnen und Kollegen. Sie alle stellen täglich Ihre Kundinnen und Kunden höchst zufrieden und kämpfen um jeden Auftrag. Überstunden oder Wochenendeinsätze sind keine Ausnahme. Dafür ein ganz großes Dankeschön.

Es zeigt sich in diesen Zeiten aber auch die Stärke der Gruppe. Auch wir im Cremon blicken konzentriert auf die sich wandelnde Situation. Wir erarbeiten Lösungen und agieren dabei kraftvoll und besonnen. Zusammen mit den „Kapitäninnen“ und „Kapitänen“ vor Ort, die ebenso verantwortungsvoll ihre Firmen durch die etwas rauere See führen, unterstützt durch ihre großartigen Teams, sind wir *HPM Die Handwerksgruppe*. Als familiengeführte Unternehmensgruppe werden wir weiterhin wie eine Familie eng beieinanderstehen. Und weiterhin das tun, was wir lieben: Machen.

Ihr

Philip Mecklenburg

Inhalt

6 MEIN MOMENT

12 HERZLICH WILLKOMMEN

- 13 generation E
- 14 Malerbetrieb Lazina / Busse Dienstleistungen
- 15 WABE Elektrotechnik
- 16 GOTH
- 18 Hünninghaus / Malerbetrieb Rettig
- 19 TBS Maler und Abdichtung
- 20 BERNDT Gruppe
- 22 moba Fenster und Türen / HPM Penker

23 WIR LIEBEN MACHEN.

- 24 Zillmer Elektrotechnik
- 28 Die Malermeister Günter Mecklenburg
- 29 HSG Heizung & Sanitär
- 30 generation E
- 32 Gutjahr Malerwerkstätte / Bilicki Haustechnik
- 33 KÖHL
- 34 Rieck Malermeister
- 36 K-T-K
- 37 Weiss Maler Fassade Ausbau
- 38 Die Malermeister Kramer
- 39 AluTechnik
- 40 Tapeten-Spezial
- 42 MOBA Fenster und Türen

43 MEHR KÖNNEN MEHR

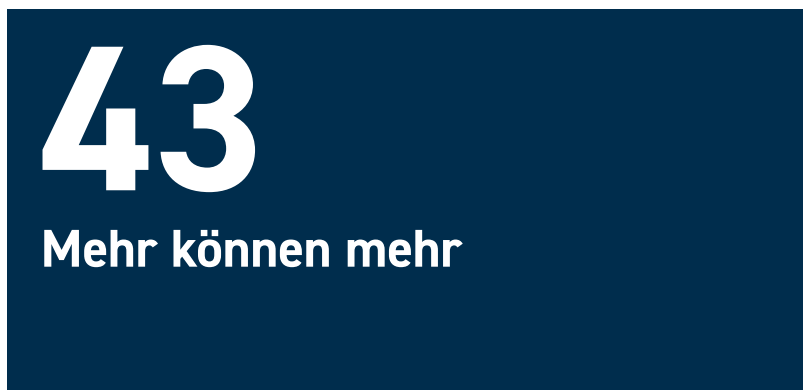
- 44 Louise, erzähl doch mal ...
- 45 Als Familienunternehmen Orientierung geben
- 46 Gruppe, Sparten und Regionen
- 50 HPM Perspektiven
- 58 Aus den Betrieben

67 MENSCH, HANDWERK!

- 68 Wir gratulieren
- 74 Aus- und Weiterbildung
- 84 Buntes
- 86 HPM-Mitarbeiter Vorteile

87 DAS MACHT UNS AUS

- 88 Unsere Mission
- 89 Cremon – Wir. Mit Euch. Vor Ort.
- 92 HPM – gestern, heute, morgen
- 94 Unser Netzwerk
- 96 HPM in Zahlen
- 97 HPM Die Handwerksgruppe



67

Mensch, Handwerk!



58

Aus den Betrieben

23

Wir lieben Machen.



50

HPM Perspektiven

87

Das macht uns aus



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Tadaaaaa, jetzt hat die InFORM auch den Blauen Engel ... wenn schon, denn schon!

Impressum

Herausgeber HPM Die Handwerksgruppe GmbH, Cremon 3, 20457 Hamburg, Telefon 040 30 38 32 0, Telefax 040 30 38 32 306, inform@handwerksgruppe.de, www.handwerksgruppe.de **Redaktion** Johanna von Blanc, Lukas Feuerherdt, Lena Pöppelmeyer, Monika Sachau, Anja Schlüse, Dominik Stadler **Gestaltung** Yvonne Gökyay, Jennifer Kania, Factor Design, Hamburg **Schlussredaktion** Natascha Mecklenburg **Druck** Druckzentrum Neumünster, Papier Enviro®Polar, FSC® Recycled (100% recycelt), ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem deutschen Umweltzeichen Blauer Engel **Ausgabe** jährlich **Auflage** 17.000 Stück **Fotos** B2Run (S. 58), EnBW Fotograf: Endre Dulic (S.28/29), Thomas Faust (S. 12, 26), Hans-Werner Förster (S. 34, 66), Hamburg Dungeon (S. 76), Bernd Georg, (S. 17, 20, 27, 79), Otmar Hansert/Offenburger Tageblatt (S. 64), Jennifer Lee Kania (S. 80-82), Ute Kraus (S. 59), Lübecker Bauverein (S. 42), Loki Schmidt Stiftung (S. 55), Michael Oelrich (S. 79), Dietrich Penz (S. 59), Jay Pineda (S. 66), PM Studios (S. 31), Thies Rätzke (S. 1, 6/7, 9, 11-16, 18-20, 22/26, 29/30, 32/33, 35-37, 42-45, 48/49, 55-57, 60-63, 75, 80), Daniel Reinhardt (S. 81), Monika Sachau (S. 8, 40, 46/47, 58), Arved Satorius (S. 66), Benjamin Schenk (S. 16, 78), sowie diverse Fotos der Betriebe der HPM Die Handwerksgruppe **Illustrationen** Adobe Systems Software Ireland Limited (S. 68), Icons-Studio (S. 11), Designed by katemangostar/Freepik (S. 78, 81), linimason (S. 58/59), Steffen Mackert (S. 73), Designed by Macrovector/Freepik (S. 82), Designed by rawpixel.com/Freepik (S.55, 66, 77), yan4ik (S. 46).

Mein Moment



„Stille Post“ BERNDT-Edition

Während der Installationsarbeiten für die neue Klimatisierung der Kreissparkasse Ahrweiler entdeckten Marcus Becker, Geschäftsführer der BERNDT Gruppe, und Mitarbeiter Daniel Heuer von BERNDT Kälte dieses ausgebaute Rohr auf der Baustelle. Die beiden rheinischen Frohnaturen nutzten kurzerhand die Gelegenheit und spielten die „Stille Post“ BERNDT-Edition. Also Daniel, hier kommen Deine Begriffe: VRF-Systeme, Direktverdampfungssysteme und Wärmepumpen.





Die Malermeister
Beckert

Bringt den Rücken zum Entzücken

„Warum sich zur Decke strecken, wenn man sich dafür auch ein Gerät bauen kann“, dachte sich Dominik Reinauer, Malergeselle bei Die Malermeister Beckert. Vor allem, wenn man es gleich mit dutzenden Decken wie in diesem Neubau eines Mehrfamilienhauses zu tun hat. Gesagt, getan. Und schon waren die Schleifmaschine des einen Herstellers und der fahrbare Unterbau eines anderen Herstellers zusammengeschrubt. Das Ergebnis kann sich sehen und spüren lassen: rüchenschonendes Deckenschleifen und ein Lächeln auf den Lippen. Oder in Abwandlung einer alten Redewendung: Der Ingenieur hat’s gar nicht schwör.




GÄRTNER
ELEKTROTECHNIK

Fisherman’s Friends

Ach ja, es soll doch tatsächlich schlimmere Arbeitsplätze geben. Der von Kai (l.) und Tobi liegt seit einem Jahr direkt hinterm Deich in Büsum. Dort öffnet am 22. Dezember 2022 das kultige Hotel Bretterbude seine Türen. Projektleiter Kai Kahner, Monteur Tobias Lucht und das Team von Gärtner Elektrotechnik aus Kiel waren für den kompletten elektrotechnischen Ausbau zuständig – von der Tiefgarage bis in die „Butzen“ (Norddeutsch: Bude, Zimmer). Mittags mit Blick auf Meer und Wellen Fischbrötchen essen, wie cool ist das denn? Nur auf die frechen Möwen muss man achten, sonst ... Schwupps, Fischbrötchen weg!

Sander & Pielström

Haus- und Dachtechnik

„Über den Wolken ...“

... muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, sang nicht nur Reinhard Mey, sondern dachte sich auch Teamassistentin Beatrice Hoff von Sander & Pielström. Als sich die Gelegenheit bot, wechselte sie kurzerhand vom Schreibtisch auf den Steiger. Rund 60 Meter ging es in den Hamburger Himmel. Auch wenn sich dieser wie so oft in einem leichten Grau präsentierte, war die Panorama-Aussicht doch grandios. Von Höhenangst war bei Beatrice keine Spur, den Austausch der defekten Gesimsabdeckung überließ sie dann aber doch lieber ihren erfahrenen Kollegen von der Baustelle.





Guck mal, zwei Mützen!



Zack, da haben wir gleich zwei von ihnen erwischt. Seit 2014 cruisen 2.865 Fahrzeuge der HPM-Flotte mit ihren individuellen Firmenlogos und den farblich dazu passenden „Mützen“ am Heck von Baustelle zu Baustelle. Unverwechselbar im Straßenbild, unsere mobilen Werkstätten. Diese beiden wollen scheinbar schneller beim Kunden in Oslo sein als die in Kiel auslaufende ColorLine. 😊 Bis tief in die Nacht unterwegs: Nina Jeschkeit und Maik Troge. Vielen Dank an die beiden für ihren grandiosen Einsatz als „Modells“ am Steuer!



Herzlich willkommen in der Handwerksgruppe!

Die HPM wächst kraftvoll weiter: Auf den folgenden Seiten begrüßen wir unsere neuen Firmen mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen.





Machen Deutschland mobil – mit Ladeparks und Ladestationen:

B. Pawlak, S. Valjetic, J. Stopa, S. Baumann, S. Waldhelm, M. Klein (Geschäftsführer), L. Binder, T. K. Kaya, T. Hölzer, F. Hörter (Geschäftsführer), J. Dakhlala, J. Bonner, L. Miebach, T. Kleinebeckel, P. Busse (v.l.n.r.).

Nächste Station: generation E

Bitte alle aufladen!

Bei generation E brennt das Feuer der Innovation: Die Engelskirchener haben sich auf die ganzheitliche Umsetzung von komplexen Ladestationen und Ladeparks im Bereich High Power Charging (HPC) spezialisiert und alleine im Geschäftsjahr 2021 30 % aller in Deutschland in Betrieb genommenen HPC-Ladepunkte errichtet.

High-End-Ladestationen aus einer Hand

Entsprechendes Know-how sammelten die Firmengründer bereits mit der Planung und dem Bau von Photovoltaikanlagen. Expertise, die jetzt in die smarten Solardachsysteme einfließt, welche die Ladestationen mit regenerativer Energie versorgen (mehr dazu auf Seite 30-31). Die cleveren „Alles aus einer Hand“-Pakete von generation E bieten aber noch viel

mehr: Von der Planung über die Steuerung der Gewerke Tiefbau, Elektroinstallation und Montage bis hin zu Logistik, Inbetriebnahme und Revision ist alles mit drin. Die Leistungen bietet man bundesweit, hersteller- und kundenunabhängig an.

In time, in budget, in quality

Oberste Priorität für die Geschäftsführer Markus Klein und Florian Hörter: die termin-, budget- und qualitätsgerechte Ausführung. Das können die vielen Kunden aus der Energiebranche, Ladestationsbetreiber, Mineralölhändler, Stadtwerke, Immobilienfirmen, öffentliche Auftraggeber und Automobilkonzerne voll und ganz bestätigen. Wir freuen uns über dieses energiegeladene Team und auf eine gemeinsame Reise in die elektromobile Zukunft.

generation E
High Power Charging Solutions

Konzeption und Bau von Ladeparks & Energieinfrastruktur

SPARTE



GEGRÜNDET

2020

UMSATZ 2023
(Plan in Mio. Euro)

10,0

MITARBEITER:INNEN

15

AUSZUBILDENDE

0

FAHRZEUGE

13

**Sieben auf einen Streich:**

P. Reinhold (Geschäftsführer), P. Lazina (Firmenleiter),
C. Wandel, D. Haß, P. Rasch, G. Salluf, B. Seemann (v.l.n.r.).

Frisch von der Förde

Der Malerbetrieb Lazina

Was Kieler Sprotten für Fischliebhaber sind, ist der Malerbetrieb Lazina für Freunde des guten Handwerks – echte Eckernförder Originale. Seit 1999 bietet Lazina erstklassige Maler-, Lackier-, Tapezier-, Boden- und Fassadenarbeiten – seit 2022 nun als Niederlassung von Günter Mecklenburg Malermeister aus Kiel. Mit Firmenleiter Pascal Lazina und Geschäftsführer Philipp Reinhold sind alle Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt und der Kreis zwischen Kiel und Eckernförde geschlossen. Wir heißen das super Team aus Eckernförde herzlich willkommen!



Maler-, Tapezier-, Lackier-, Bodenbelags- und Fassadenarbeiten

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	7
GEGRÜNDET	1999	AUSZUBILDENDE	1
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	0,6	FAHRZEUGE	5

**24/7 im Einsatz – das Team von Busse Dienstleistungen:**

St. Buddy (Geschäftsführer), T. Wagner und St. Laß (v.l.n.r.),
nicht abgebildet: J. Hohmann.

Busse Dienstleistungen

Tangermünder Heinzelmännchen

„Sag mal, kennt Ihr jemanden, der die Straße kehrt und vielleicht auch jemanden, der die Entrümpelung übernimmt, bevor Ihr mit den Arbeiten loslegt?“ Anfragen dieser Art erhielt das Busse Maler und Maurer-Team aus Tangermünde immer wieder. Frei nach dem Motto „Selbst ist der Mann bzw. die Frau“ entstand bei Steffen Buddy die Idee, ein Unternehmen zu gründen, das diesen steigenden Bedarf abdeckt. Wir finden, eine super Entscheidung und wünschen dem Busse Dienstleistungen-Team allzeit gute Fahrt auf der Kehrmaschine und sagen herzlich willkommen!

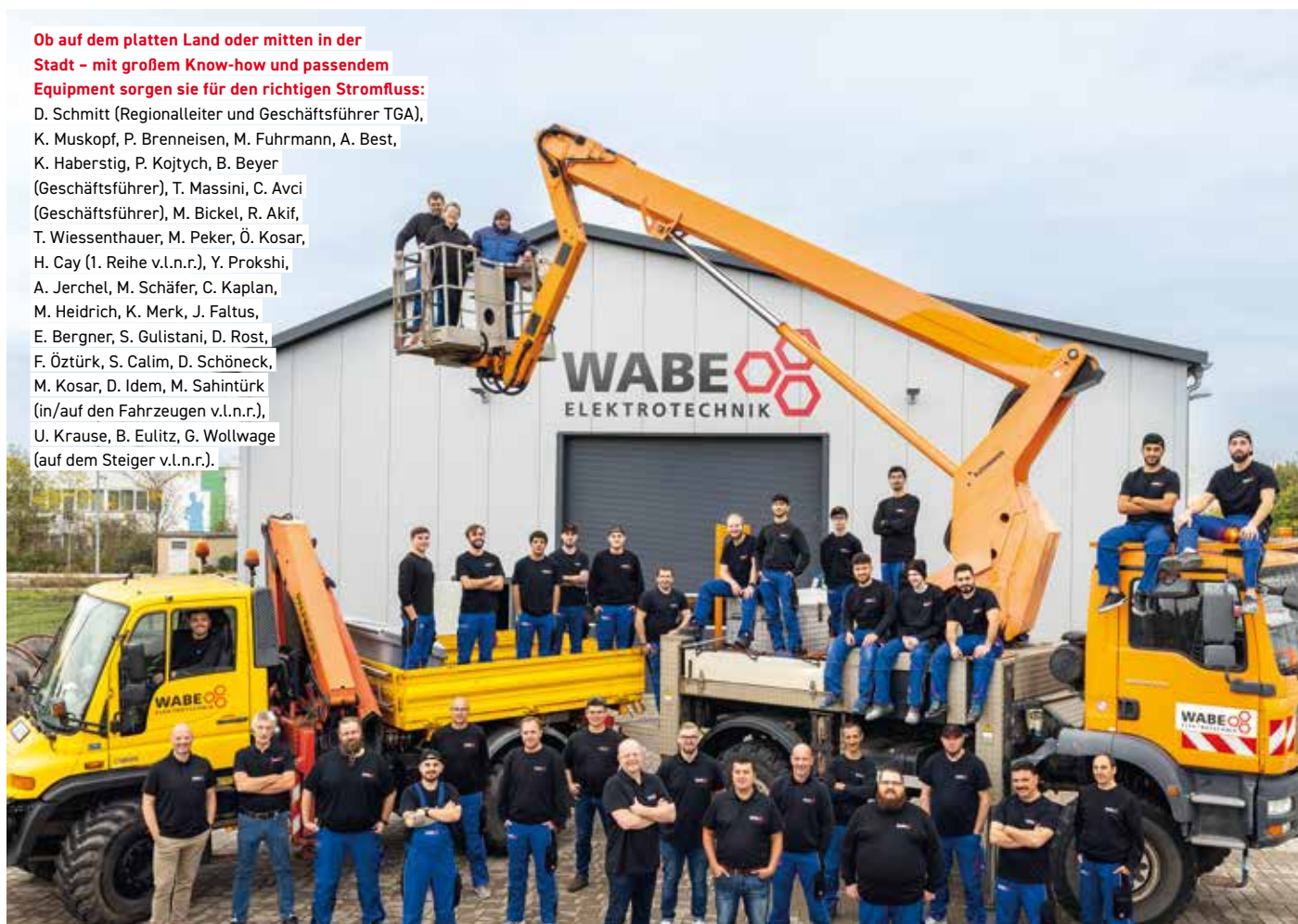


Straßenreinigung, Garten- und Grabpflege, Haushaltsauflösung etc.

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	4
GEGRÜNDET	2022	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	0,35	FAHRZEUGE	3

Ob auf dem platten Land oder mitten in der Stadt – mit großem Know-how und passendem Equipment sorgen sie für den richtigen Stromfluss:

D. Schmitt (Regionalleiter und Geschäftsführer TGA), K. Muskopf, P. Brenneisen, M. Fuhrmann, A. Best, K. Haberstig, P. Kojtych, B. Beyer (Geschäftsführer), T. Massini, C. Avci (Geschäftsführer), M. Bickel, R. Akif, T. Wiessenthauer, M. Peker, Ö. Kosar, H. Cay (1. Reihe v.l.n.r.), Y. Prokshi, A. Jerchel, M. Schäfer, C. Kaplan, M. Heidrich, K. Merk, J. Faltus, E. Bergner, S. Gulistani, D. Rost, F. Öztürk, S. Calim, D. Schöneck, M. Kosar, D. Idem, M. Sahintürk (in/auf den Fahrzeugen v.l.n.r.), U. Krause, B. Eulitz, G. Wollwage (auf dem Steiger v.l.n.r.).



Bei WABE laufen die Drähte zusammen

Spannungsgeladene Verstärkung für die TGA

Worms – Nibelungen-Stadt und Ort, an dem Martin Luther seine Thesen einst verteidigte. Für die Sparte Technische Gebäudeausrüstung noch viel wichtiger: die Heimat der WABE Elektrotechnik. Übrigens steht WABE nicht nur für Stabilität in der elektrischen Energieversorgung, es sind die Anfangsbuchstaben der Gründer Wodtke, Avci und Beyer.

Partner von A bis Z in der Elektrotechnik

Seit sieben Jahren ist das Spitzen-Team für Großkunden aus Industrie und Gewerbe sowie dem Wohnungsbau und der öffentlichen Hand im Einsatz. Wirft man einen Blick auf die Referenzliste, finden sich dort eine Vielzahl überregional bekannter Projekte. Dazu zählen neben dem Rückbau des Atomkraftwerkes Biblis, Frei-

leitungsbau und Elektroinstallationen im gesamten EWR Netz-Bereich oder auch allgemeine Elektroinstallationen auf dem Gelände des Frankfurter Flughafens im Auftrag der Hydranten-Betriebs OHG. Aber nicht nur überregional lässt das Team den Strom richtig fließen. Regional kreieren sie mit der jährlichen Beleuchtung des Wormser Weihnachtsmarkts einen Glanzpunkt, der nicht nur Kinderaugen strahlen lässt.

Hier stimmt die Verbindung

Bei WABE selbst laufen die Drähte bei Bettina Eulitz, Assistenz und gute Seele, und Thomas Massini aus der kaufmännischen Abteilung zusammen. Wir freuen uns auf viele spannende Projekte und sagen herzlich willkommen Cengiz Avci, Bernd Beyer sowie dem großartigen WABE-Team.

WABE
ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen, Mittelspannungs- und Freileitungsbau

SPARTE



GEGRÜNDET

2015

UMSATZ 2023
(Plan in Mio. Euro)

4,3

MITARBEITER:INNEN

35

AUSZUBILDENDE

10

FAHRZEUGE

16



Super Stimmung vor der Berliner Firmenzentrale: M. Aschenbrenner, N. Aydin, T. Baer, M. Berger, S. Borisch, M. Braumann, H. Bresing, D. Bruß, R. Christiani, B. Cillis, D. Hilgers, R. Herbst, T. Jahnke, M. Jeddi, O. Känner (HPM-Spartengeschäftsführer TGA, 1. Reihe ganz links), T. Kahrs, S. Koreta, R. Kowalczyk, T. Lehmann, M. Liehr, T. Rühle, M. Schneegans, F. Schneider, A. Schöpe, F. Schröder, G. Schubert, P. Schüler, P. Schultz, T. Schulz, J. Seemann, M. Spiess, P. Spitzer, K. Stiller, T. Unfug, O. Bodmann, H. Brömert, D. Dase, M. Ermisch, N. Fahrntholz, J. Fischer, H. Ghebremariam, F. Gollin, L. Groth, S. Heck, B. Heinke, F. Jäger, M. Kashif, J. Kattner, N. Klemmer,

Ein Berliner für die Industrie

GOTH Elektrotechnik und GOTH Elektro-Service

Mit der in Berlin ansässigen GOTH Gruppe darf sich die HPM über eine weitere erstklassige Verstärkung in der TGA-Sparte freuen. Der 1949 gegründete Handwerksbetrieb zählt zu den etablierten Industriedienstleistern für Elektro- und Automatisierungstechnik. Federführend für die dynamische Entwicklung des 100 Mitarbeiter:innen großen Unternehmens ist Geschäftsführer Julius P. Dennert.

InFORM: Welche Leistungen kann die GOTH-Gruppe anbieten?

Julius P. Dennert:

Im Prinzip das gesamte Spektrum der industriellen Elektro- und Automatisierungstechnik. Angefangen von der Energieversorgung über die klassische Installation, den Bau eigener Schaltschränke und

Steuerungen bis hin zur Industrieautomatisierung können wir alle Wünsche unserer anspruchsvollen Kunden erfüllen.

„Dank unserer super Teams haben wir alle Stützpunkte im Griff.“

Die GOTH Gruppe besteht im Wesentlichen aus zwei Unternehmen ...

Ja, der GOTH Elektrotechnik GmbH und der GOTH Elektro-Service GmbH – wobei wir an insgesamt acht Stützpunkten tätig sind. In der Zentrale, in der Wittestraße, befindet sich die Produktion, in der wir die Schaltschränke und Steuerungen bauen. Daneben verfügen wir über zwei weitere Stützpunkte in Berlin und schließlich sind

wir bei fünf Kunden auf dem Werksgelände stationiert. Als „FullService-Dienstleister“ decken wir sämtliche Phasen eines Projekts ab und passen unsere Leistungen den Kundenbedürfnissen an. In einigen Fällen eben auch vor Ort. Mein Dank gilt hier vor allem unseren Mitarbeitenden, die die Stützpunkte voll im Griff haben.

In welchen Branchen sind Sie aktiv?

In der Chemie- und Pharmaindustrie, der Energie- und Wasserwirtschaft, in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Automobil- und Bahnindustrie. Zu unseren größten Kunden zählen die Bayer AG, die GEA Gruppe, ein Anbieter für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie und Atotech, ein führendes



J. P. Dennert (Geschäftsführer, 1. Reihe, 2.v.l.), F. Dippner, M. Duwe, C. Engfer, U. Frankenstein, A. Füllmich, E. Haerecke, A. Hansen, T. Heinrici, M. Hermann, S. Lücke-Ziehm, G. Malec, D. Mieritz, J. Müller, S. Mussavi, P. Naber, U. Özer, M. Özkul, S. Olschewski, D. Panasuik, T. Peschke, K. Pucknat, D. Richard, D. Rothhaar, U. Wegener, G. Weicker, M. Wichmann, M. Wichmann, M. Willing, T. Wirth, T. Wollschläger, Z. Wons, A. Wuttke, R. Zach (in alphab. Rf.), nicht abgebildet: D. Berndt, J. Kobbe, R. Lehmann, Lenzner, J. Melchert, R. Mohammed, T. Müller, D. Neumann, B. Nitschke, A. Pal, O. Raehse, M. Schapitz, M. Strauch (in alphab. Rf.).

Spezialchemieunternehmen. Wir sind aber auch für BVG, Berlin Chemie, Deutsche Bahn, BMW, Stromnetz Berlin und viele Mittelständler im Einsatz.

„Wir sind mit Herz und Seele Industriedienstleister.“

Das sind vorrangig Industrie-, Energie- und Infrastrukturunternehmen – warum? Seit unserer Zusammenarbeit mit der Firma Schering haben wir uns voll auf die Bedürfnisse der Industrie eingestellt. Ich denke, mittlerweile beherrschen wir das Geschäft und sind mit Herz und Seele Industriedienstleister. Rahmenverträge sorgen natürlich auch für mehr Stabilität

als das reine Projektgeschäft.

Apropos Stabilität, machen Ihnen die steigenden Energiepreise zu schaffen?

Auf die Jahresabrechnung freuen wir uns natürlich nicht (lacht), aber die Situation stellt uns vor eine ganz andere Herausforderung: Die starke Nachfrage nach energieeffizienten Kühl- und Wärmesystemen hat uns übervolle Auftragsbücher beschert. Jetzt arbeiten wir mit Hochdruck an neuen Kapazitäten. Mit der tollen Verstärkung von Elektro Fricke haben wir zusätzlich einen Schritt in Richtung öffentliche Hand gemacht.

In diesem Sinne: willkommen bei der HPM – und auf viele weitere, gemeinsame Schritte!

GOTH

Industrielle Elektro- und Automatisierungstechnik

SPARTE



GEGRÜNDET

1949

UMSATZ 2023
(Plan in Mio. Euro)

12,0

MITARBEITER:INNEN

100

AUSZUBILDENDE

9

FAHRZEUGE

20



Die Sanierungs-Profis aus Wuppertal:

R. Sobschinski, A. Pytlik, M. Karner, F. Ebler, D. Hünninghaus (Geschäftsführer), J. Kempken, I. Galic, M. Classe (v.l.n.r.), nicht abgebildet: C. Friederici.

Fairway to HPM

Hünninghaus Bauwerksschutz

Während einer gemeinsamen Golfrunde stellen Dirk Hünninghaus und Daniel Debbelt, Geschäftsführer der Weiss Oberflächentechnik, fest: Man hat nicht nur denselben „Drive“, sondern auch eine gemeinsame berufliche Orientierung. Intensive Gespräche folgen und bereits kurze Zeit später arbeitet die Wuppertaler Firma für Sanierung, Betoninstandsetzung und Beschichtung unter dem Dach der HPM. Verstärkt wird das großartige Team rund um Geschäftsführer Dirk Hünninghaus von Ivon Galic und Jan Kempken von Weiss Oberflächentechnik. Herzlich willkommen bei der HPM!



Sanierung von Bauwerksschäden, Betoninstandsetzung, Beschichtung

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	9
GEGRÜNDET	1991	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	1,1	FAHRZEUGE	5



„Wow und Wau“ – das Team des Malerbetriebs Rettig:

M. Duvier-Bartenbach, J. Cammann, K. S. Krieger, M. Redlbach, S. Braune (Geschäftsführer), J. H. Rack, T. Speckhardt (Betriebsleiter) (v.l.n.r.) und Hund Domino.

Klein und oho

Malerbetrieb Rettig

Für kreative Vielfalt und exzellente Qualität ist der Pfungstädter Malerbetrieb Rettig über die Regionsgrenzen hinaus bekannt. Entsprechend groß war die Freude bei Regionalleiter Nico Friedemann, das Unternehmen für die HPM zu gewinnen. Jetzt arbeitet das professionelle Rettig-Team als Niederlassung der Wilhelm Klein Stuck-Putz-Malerei GmbH aus Darmstadt und weiß rundum zu überzeugen – ob bei klassischem Pinselauftrag oder nebelarmem Spritzlackieren. Die Betriebsleitung übernimmt der erfahrene Malermeister und langjährige Mitarbeiter Tim Speckhardt.



Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten Trockenbau, Boden, Fassade

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	6
GEGRÜNDET	1990	AUSZUBILDENDE	1
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	0,6	FAHRZEUGE	3



Kein Auftrag zu groß, kein Auftrag zu klein für das Team von TBS Maler und Abdichtung:

A. Alallan, N. Schmidt, M. Lau, A. Faist, Z. Suljic, C. Schröck, P. M. Simone, M. Rabe, S. Pözl, Y. Gitteh, S. Gorzalka, A. S. Wanderwitz, T. Bökle (Geschäftsführer) (v.l.n.r.): nicht abgebildet N. Stiefvater.

TBS Maler und Abdichtung

Neugründung für mehr Kunden-Effizienz

„Wie können wir noch effizienter und flexibler für unsere Kunden agieren?“ Diese Überlegungen trieben die Verantwortlichen der TBS Technischer Bauschutz um. Und so entstand die Idee: „Wir nutzen unsere eigene Expertise und gründen aus der Abteilung Maler-, Lackier- und Abdichtungsarbeiten ein neues Unternehmen.“ Gesagt, getan: Ab Januar 2023 wird das bestehende Team unter dem Namen TBS Maler und Abdichtung für die Kunden aktiv sein. Malermeister und bisheriger Projektleiter Timo Bökle wird die Geschäftsführung übernehmen.

Von Maler- bis Abdichtungsarbeiten

Hochwertige Malerarbeiten bis hin zur Industrielackierung wird das Portfolio beinhalten und optimal den Leistungsbereich der TBS Technischer Bauschutz ergänzen.

Dank des großen Wissensschatzes von Thomas Bierer verfügt das Team mit der Injektionstechnik ein großes Know-how im Segment Abdichtungsarbeiten von Neu- und Altbauten. Als „Senior Partner“ wird er Timo Bökle weiterhin zur Seite stehen.

Schwerpunkt öffentliche Hand und WEG

Gerade Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor und WEGs zählen die Spezialisten zu ihren Stammkunden. Aber auch Privat- und Industriekunden lassen sich in den Auftragsbüchern finden. Wir freuen uns auf eine Vielzahl spannender Projekte unter der neuen Flagge. Wir wünschen Timo Bökle mit seinem tollen Team alles Gute und viel Erfolg und danken Martin Trefzer für das partnerschaftliche Mitgehen bei der Neugründung.



Maler- und Lackier- sowie Abdichtungsarbeiten

SPARTE



GEGRÜNDET

2023

UMSATZ 2023
(Plan in Mio. Euro)

2,7

MITARBEITER:INNEN

14

AUSZUBILDENDE

3

FAHRZEUGE

5



Steht nicht nur für das Foto eng zusammen – das Team der BERNDT Gruppe:

F. Achter, S. Achter, M. Bauerfeind, M. Becker (Geschäftsführer), F. Bongart, M. Braun, M. Brune, M. Comes, M. Dünker, L. Eichen, A. Faßbender-Heuer, E. Gäb, O. Gies, J. Lukas, C. Magyari, P. Mannebach, L. March, A. Mormina, J. Mrzyk, T. Müller, T. Nawrocki, R. Neukirchen, A. Pelka, D. Pittel, M. Pittel, J. Radermacher, P. Rolvien, K. Schwindenhammer, M. Sermann, F. Sertolli, G. Seul, S. Sieland, B. Sommer, J. Spaltmann, B. Stein, O. Ulrich, T. Weber, S. Ziegenhals (in alphab. Rf.).

Drei Firmen, ein Team: die BERNDT Gruppe

Im Dreiklang zu effektiven Anlagenkonzepten in ganz Deutschland

Über einen außerordentlich leistungsstarken Neuzugang konnte sich die TGA-Sparte und mit ihr die Handwerksgruppe im April 2022 freuen: Die BERNDT Gruppe aus Grafschaft im Landkreis Ahrweiler. Wie aus einer Firma eine Gruppe wurde und was sie so erfolgreich macht, erfahren wir von den beiden BERNDT Geschäftsführern Christoph Kauer und Marcus Becker.

Herr Becker, welche Firma machte denn den Anfang in der Gruppe und wann kamen die anderen beiden dazu?

Die drei Firmen waren eigentlich immer schon da, sie waren nur bis vor 15 Jahren in der 1972 von Horst Berndt gegründeten Firma „BERNDT Kälte Klima Energie Umwelt“ enthalten. Mit zunehmender Größe und Bedeutung zweier Leistungsbereiche ent-

schloss man sich, sie abzuspalten und zu eigenständigen Unternehmen zu machen. Daraus wurden dann „BERNDT Contec – Regelsysteme nach Maß“ und „BERNDT Enersys – Energielösungen mit Konzept“.

Herr Kauer, was machen die drei verschiedenen Firmen, fangen wir mal mit der „Mutter“ an.

„BERNDT Kälte Klima Energie Umwelt“ ist ein klassisches Kältefachunternehmen. Das Team aus kompetenten Fachkräften plant, liefert und installiert Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen ebenso wie Wärmerückgewinnungssysteme. Selbstverständlich bieten wir unseren Kunden auch einen umfassenden Service und übernehmen die Wartung der Anlagen. Der größte Teil unserer Kunden stammt aus Industrie und Gewerbe. Aber Projekte von

Privatkunden gehen wir mit ebenso viel Herzblut an.

Kommen wir zu Berndt Contec – was steht hier auf dem Programm?

Die Antwort steht schon im Namen: Regelsysteme nach Maß. Ohne Regelsysteme gibt es keine Kältetechnik. Wir sind Experten für Elektroplanung, Regelungstechnik und Schaltanlagenbau. Zudem sind wir die Generalvertretung für den Weltmarktführer LAE Electronic in Europa. Zum Verständnis: LAE ist Hersteller von Hochleistungsreglern für Kühlmöbel aller Art.

Herr Becker, nun zur Berndt Enersys. Da sind Sie der richtige Ansprechpartner.

Ja, auch wenn wir bei BERNDT immer ganzheitlich als Gruppe denken und arbeiten.



V. Grzenia, F. Herbst, D. Heuer, K. Huylmans, B. Jashanica, C. Kachel, F. Kankilic, C. Kauer (Geschäftsführer), L. Kolling, K. Kuleschow, M. Leiendecker, M. Ruminska, I. Sablin, E. Sahin, D. Schmitt (Regionalleiter und Spartengeschäftsführer TGA), D. Schmitt, S. Schmitz, R. Schönfeld, N. Schwan,



Während Christoph bis zum April 2022 Leiter von BERNDT Contec war, war ich es bei BERNDT Energysys. Auch hier ist der Name Programm. Als Spezialisten für Anlagen- und Energiekonzepte sind wir unter anderem für den Einsatz und Vertrieb von gasmotorischen Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken zuständig.

Nun sind wir noch ganz gespannt auf ein paar Referenzen, Herr Kauer.

Momentan entwickeln wir zum Beispiel die komplette Kühltechnik für das 2-Sterne-Restaurant Sanct Peter im Ahrtal. Von der Flut sind viele unserer Kunden betroffen, da heißt es jetzt Wiederaufbau. Unter ökologischen Aspekten ist unbedingt der Bau einer Kühlanlage in CO2-Technologie für einen Obstbauern in der Region zu nennen. Eine an-

spruchsvolle Technik durch die bei unserem Kunden eine Million Äpfel in den Kühlräumen gelagert werden können. Zu den größeren Referenzen zählen dann die Unternehmenszentrale von Haribo hier in Grafschaft oder der Fleischhof Rasting. Ich könnte die Liste ewig fortführen.

Ein großer Schatz an Referenzen ...

Marcus Becker: Der durch unser wirklich einzigartiges Team immer größer wird.

Christoph Kauer: Wir sind extrem stolz darauf, was für eine Megaleistung alle zusammen auf die Bahn bringen. Wir sagen immer, sie alle haben das Berndtsche Gen.

Das ganz wunderbar zur DNA der Handwerksgruppe passt. Vielen Dank für das Gespräch und herzlich willkommen!



Kälte-, Klima-, Lüftungstechnik, Energietechnik, Regelsysteme

SPARTE



GEGRÜNDET

1972

UMSATZ 2023
(Plan in Mio. Euro)

11

MITARBEITER:INNEN

57

AUSZUBILDENDE

10

FAHRZEUGE

34



Sorgen für die perfekte Sicht im Süden:

Bürohund Romy, A. Augustin, P. Volk (Standortleiter), M. Zank (v.l.n.r.).

Perfekte Durchblicke im Ländle moba jetzt auch in Stuttgart

Für einen klaren Blick im süddeutschen Raum sorgt ab sofort das neue Büro der moba in Stuttgart. Standortleiter Peter Volk und sein tolles Team sind von hier aus Ansprechpartner:innen für Architekten, Bauträger und Privatpersonen im süddeutschen Raum, wenn es um hochwertige Kunststofffenster und -türen, Holz- und Aluminiumfenster sowie Sonnen- und Lärmschutz geht. Mit dem Büro in Stuttgart ist nicht nur die moba Dortmund erstmals im Süden vertreten, sondern auch die Sparte Fenster und Fassade. Wir sagen herzlich willkommen und viel Erfolg!

moba
FENSTER UND TÜREN

Fenster und Türen aus Kunststoff, Holz und Aluminium

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	3
GEGRÜNDET	2022	AUSZUBILDENDE	0
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	2,5	FAHRZEUGE	1



In bester Münchner Tradition:

M. Engin, M. Herrmann, B. Starcevic, N. Idris-Mischko,
R. Karg, M. Wilczewski, L. Ramachandran, G. Mijic, M. Gökbayir,
J. Karg, A. Brücklmeier (Geschäftsführer HPM Penker),
J. Poth, C. Karg (Firmenleiter HPM Penker).

Tolle Ergänzung für München HPM Penker Maler & Ausbau

Mit HPM Penker Maler & Ausbau verzeichnet die Handwerksgruppe einen weiteren leistungsstarken Neuzugang in der Sparte Maler Fassade Ausbau. Das Münchner Traditionsunternehmen ergänzt mit seinem Leistungsportfolio und seiner großen Expertise in der Sanierung denkmalgeschützter Objekte zukünftig die HPM München Maler und Ausbau. Mit Christian Karg wird ein langjähriger Mitarbeiter der HPM München die Firmenleitung des Malerbetriebs Penker übernehmen und die Weichen in Richtung Zukunft stellen. Wir wünschen viel Erfolg und sagen: Servus!



HPM PENKER
Maler & Ausbau

Maler- und Lackierarbeiten, Fassadensanierung

SPARTE		MITARBEITER:INNEN	13
GEGRÜNDET	1964	AUSZUBILDENDE	2
UMSATZ 2023 (Plan in Mio. Euro)	1,4	FAHRZEUGE	5

WIR LIEBEN MACHEN.

24 Zillmer Elektro
Power für die
Speicherstadt

34 Malermeister Rieck
Eure Majestät:
Der Zoo Royal

40 Total von der Rolle
Ein Tusch für das
Comeback der Tapete





Power für die Speicherstadt

Im ältesten Lagerhauskomplex der Welt in Hamburg erstrahlen drei Häuser wieder im historischen Glanz – und sind dabei technisch doch topmodern. Verantwortlich ist dafür das Team von Zillmer Elektrotechnik.

FOTOS Thies Rätzke
TEXT Mark Fuchs

Das Zillmer-Team im Miniatur Wunderland:

Wegen der sehr spezifischen Bedürfnisse haben die Techniker des weltberühmten Miniatur Wunderlandes die mietinterne elektrotechnische Infrastruktur in den neuen Räumen selbst übernommen – die generelle Infrastruktur aber kommt von den „Zillmer Riesen“. Vor Rio de Janeiro posieren Vincent Schuch, Thorsten Bockelmann, Marcel Knodel, Gunnar Arm, Leslaw Schmidt, Andrzej Gumienny, Kevin Andreas Knak, Lukasz Koralewski, Slawomir Koralewski und Norbert Szymanski.



So fern und doch so nah

Eigentlich liegen zwischen der Hamburger Speicherstadt und Rio 9.906 Kilometer. Im Miniatur Wunderland ist die Stadt am Zuckerhut ganz nah. Sie steht im Speicher 33, in dem das Team von Zillmer für die elektrotechnische Infrastruktur sorgte.

Historische Details neben modernster Technik

Die Speicher 31-33 sollten originalgetreu saniert und durch modernste Technik geschützt werden.

So brachte Zillmer Elektrotechnik historische Lichtschalter an, setzte aber auch den tonnen-schweren Notstromdiesel, der bei Stromausfall die Funktionalität der Sprinkleranlagen sichert.



Zugegeben, es ist eine eher trockene Lektüre. Nichts, in das man sich abends im Bett vertiefen würde. Wenig Handlung, die Sprache äußerst sachlich. Und erst der Umfang – rund 1.800 Seiten! Und dennoch nehmen Vincent Schuch und Thorsten Bockelmann diesen Wälzer nur zu gern in die Hand, der im Unternehmen Zillmer Elektrotechnik einen besonderen Stellenwert besitzt. Denn dicker ist in der über 100-jähr-

„Es geht um die komplette Sanierung von drei zum UNESCO-Welterbe zählenden Häusern.“

rigen Firmengeschichte wohl noch kein Leistungsverzeichnis geraten. Nun geht es hier aber auch um die komplette Elektro-Sanierung von drei zum UNESCO-Welt-

erbe zählenden Häusern in der Hamburger Speicherstadt. Es ist ein Projekt im XXL-Format, das Vincent Schuch als Geschäftsführer und Thorsten Bockelmann als Projekt- und Teamleiter verantwortet haben. Vier Millionen Euro Bauvolumen – ein größeres hat es für Zillmer Elektrotechnik noch nicht gegeben. Drei Jahre sind seit der Auftragsvergabe durch die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) vergangen. Nun nähert sich der Tag, an dem der Hamburger Bürgermeister einen der sanierten Speicher einweihen wird. Sorgsam inspizieren Vincent Schuch und Thorsten Bockelmann die Arbeiten auf den „Böden“ genannten Stockwerken in Haus 31. Zufrieden blicken sie sich um. Schauen auf die Installationen an den Decken, an die Wände, in die Ecken. Zwischen sechs und zwölf Kollegen waren

während des Projektes vor Ort im Einsatz. Sie haben mehr als 70 km Leitungen verlegt, über 35 km Datenkabel, 1.900 m Trassen, 600 m Bürstenleistenkanäle. Sie haben Lampen und Leuchten, Blitzschutz und Brandmeldeanlagen installiert und im fünf-

„Trotz Corona blieb alles im Zeitrahmen, das Miniatur Wunderland konnte pünktlich die neue Ausstellung eröffnen.“

ten Stock eines der drei Speicher einen klotzigen 3,5-Tonnen Notstrom-Diesel für die Sprinkleranlage aufgebaut, falls bei Hochwasser im Hafen einmal der Strom ausfällt. Und trotz Corona blieb alles im Zeitrahmen, so dass das Miniatur Wunderland – Mieter in Haus 33 – rechtzeitig seine neue



Es läuft nach Plan

Projektleiter Gunnar Arm (l.) und Teamleiter Thorsten Bockelmann (r.) bei der Begehung der Speicherböden: Alles läuft nach Plan. Sogar die historischen Leuchten (oben) sitzen an der richtigen Stelle.

Wenn an der Copacabana Feuer ausbricht

Bei Stromausfall sind die Speicher 31-33 im Brandfall trotzdem sicher. Über den Notstrom-Diesel setzen die Pumpen im Wasserbecken für die Sprinkleranlage (r.) ein und löschen sogar die Copacabana.



Ausstellungsfläche eröffnen konnte. Wegen dessen spezifischen Bedürfnissen habe das Miniatur Wunderland die mietinterne elektrotechnische Infrastruktur selbst übernommen, erklärt Vincent Schuch, die generelle Infrastruktur stamme aber von seinem Team. „Eine tolle Teamleistung“, ergänzt Thorsten Bockelmann, an der vom Lehrling über die kaufmännischen Angestellten bis zu den Projektleitern alle ihren Anteil hätten. Die beiden Männer gehen über Stufen aus Eichenbohlen ein Stockwerk höher, vorbei an Männern und Frauen mit Besen und Feudeln – für den Bürgermeisterbesuch soll alles glänzen. Schließlich stehen sie in einem großen Raum, in dem in Kürze die Reederei MSC einziehen wird. „Wenn ich jetzt hier durchgehe, da bin ich schon stolz auf meine Jungs“, sagt Thorsten Bockelmann.

„Ja“, stimmt Vincent Schuch zu, „das kann nicht jeder.“ Aber genau deshalb hat sich die HHLA ja auch für Zillmer Elektrotechnik entschieden, für die Experten für Gebäude- und Netzwerktechnik und moderne Beleuchtungsanlagen. Die Spezialisten für die

„Unter den Auflagen des Denkmalschutzes wurden 70 km Leitungen verlegt, 35 km Datenkabel und 1.900 m Trassen.“

komplizierten Fälle, bei denen – wie Vincent Schuch sagt – „alle Facetten der Elektrotechnik zum Tragen kommen.“ Die drei Speicher, genau gesagt Block L Haus 31-33, sind dafür ein Paradebeispiel. Besondere Herausforderung: Sie stehen unter Denkmalschutz und mussten so originalgetreu wie mög-

lich saniert werden. Das bedeutet: hohe Auflagen und kaum ein Produkt von der Stange. Von der Steckdose mit besonderem Aufputzgehäuse bis zu den Lampen – fast alles Maßanfertigungen. Verbaut wurde ausschließlich das Beste. „Im Supermarkt wären es nur die Produkte auf Augenhöhe“, sagt Thorsten Bockelmann und ergänzt, dass sie im Nachbarhaus eine Schau-Toilette installiert hätten. „Damit man sieht, wie früher ein Klo aussah.“ Auch da musste jedes Detail stimmen. Im nächsten Jahr startet die HHLA mit der Planung des 2. Bauabschnittes. Nur ein paar Meter weiter sollen erneut drei Speicher saniert werden. Klar, dass sie sich auf den Auftrag wieder bewerben, sagt Vincent Schuch. Schließlich sind sie hier in wenigen Wochen fertig und verfügen dann wieder über reichlich Power für die Speicherstadt.



Die drei Leinwand-Gestalter ...
Thomas Krützfeld, Christopher Rüdiger
und Aron Twelde (v.l.n.r.) sorgten mit ihren
Arbeiten für den perfekten Untergrund.



Fassadenbild „kora_kora“

Die WDVS- und Grundierungsarbeiten für das neue
Highlight in der Neumünsteraner Christianstraße
übernahm das Team von Günter Mecklenburg.

Fassadenkunst in Neumünster

Auf einer „Leinwand“ von Günter Mecklenburg

Bekannt wie ein „bunter Hund“ ist die Christianstraße in Neumünster seit der ersten abstrakten Fassadenmalerei des Künstlers Philipp Röhe Hansen von Polychrom e.V. Noch farbiger sollte der Straßenzug im März 2022 werden – die Basis für den neuen Hingucker legten die WDVS- und Grundierungsarbeiten der Profis von Günter Mecklenburg Malermeister.

WDVS und Grundierung auf 1.050 m²
Auffallen und nicht 08/15 – darum ging es dem Bauherrn bei der Fassadengestaltung seines Mehrfamilienhaus-Neubaus. Für die Langlebigkeit des „Kunstwerks“ besserte das Team zu Beginn erst einmal die Unebenheiten auf der 1.050 m²

Fassadenfläche aus. Für eine behagliche Wohnatmosphäre und optimale Dämmung wurde sie im Anschluss mit einem mineralischen Wärmedämmverbundsystem versehen. Armierung und Oberputz bildeten wie üblich den Abschluss der WDVS-Arbeiten. Eine Oberflächengrundierung finalisierte die Arbeiten und die „Leinwand“ war perfekt vorbereitet. Jetzt war der Künstler am Zuge und griff zum Pinsel.

Fassadenbild „kora_kora“
Mit abstrakten Linien und warmen Orangetönen kreierte er ein neues Fassadenkunstwerk – ein Hingucker, der nicht nur die Passant:innen in der Christianstraße in seinen Bann zieht, sondern auch uns.



Die Malermeister
Günter Mecklenburg

GÜNTER MECKLENBURG, KIEL
WDVS- und Grundierungsarbeiten

DAUER DER BAUSTELLE 2 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Fassadenfläche musste nicht nur den höchsten energetischen Anforderungen gerecht werden, sondern auch denen des Künstlers.

DAS TEAM Projektleiter Philipp Reinhold, Thomas Krützfeldt, Christopher Rüdiger und Aron Twelde.



TGA für das Krügel-Areal in Stein

Voraussichtlich im Mai 2023 sind die Arbeiten für Bauleiter Heiko Scheffler, Projektleiter Daniel Kestler, Teamassistent Patrick Grunwald (rechtes Bild v.l.n.r.) und das HSG-Team auf der Großbaustelle beendet.



Hydraulische Schnittstelle

Für eine effiziente Energieversorgung installierte das HSG-Team modernste Übergabestationen in den Technikräumen der Gebäude.



Großauftrag für TGA-Experten

Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallation

Klein ist das Bauvorhaben, das derzeit in der mittelfränkischen Stadt Stein entsteht, mit Sicherheit nicht. Bei dem „Krügel-Areal“ handelt es sich vielmehr um eines der größten der Stadtgeschichte: Insgesamt sieben Gebäude mit 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen, eine Kita und eine große parkähnliche Außenanlage versprühen zukünftig den Charme einer „Stadt in der Stadt“.

Enger Zeitplan für 145 Wohnungen + Kita

Die Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen in fünf der Gebäude sowie der Kita hat das Team der HSG übernommen. Unter der Vorgabe eines engen Zeitplans installieren sie seit April 2022 die

Heizungsleitungen mit den zugehörigen Verbindungsstationen zur Fernwärme. Dazu bringen sie in zwei Gebäuden die vorgesehenen Heizkörper an und verlegen in den anderen die gewünschten Fußbodenheizungen.

Von der Heizung bis zur Lüftungsanlage

Auch die Installation der Trinkwasserleitungen inklusive der Wasserenthärtungsanlagen, der Abwasserleitungen sowie der spezifischen Lüftungsanlagen für die Wohnräume und die Kita liegen im Aufgabenbereich der Experten aus Baunach. Abgeschlossen sind die Arbeiten auf der Großbaustelle voraussichtlich im Mai 2023. Wir wünschen weiter gutes Gelingen!



HSG HEIZUNG & SANITÄR, BAUNACH
Heizungs-, Sanitär-, Lüftungsinstallation

DAUER DER BAUSTELLE bis jetzt 10 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Einhaltung eines engen Zeitfensters für insgesamt 145 Wohnungen plus Kita. Ohne die gute Zusammenarbeit zwischen Büro und Baustelle ist das nicht möglich.

DAS TEAM Projektleiter Daniel Kestler, Teamassistent Patrick Grunwald, Bauleiter Heiko Scheffler, Obermonteur Alfred Oppermann sowie das gesamte HSG-Team.

Vom Pilot-Projekt zum Serienmodell:

Der Ladepark Rutesheim mit dem von generation E entwickelten Solardach. EnBW nutzt die Dachkonstruktion für den deutschlandweiten Roll-out seiner Ladestationen.





Teamwork by generation E:
Geschäftsführer Markus Klein,
Tamino Hölzer, Tobias Kleinebeckel
(v.l.n.r.).



Feuer am Dach:

Bis zu 30.000 Watt produziert das Photovoltaikdach in der Stunde. Der aus Sonnenlicht gewonnene Strom wird auch zum Laden der E-Autobatterien genutzt.

Ein wahres Energiebündel

Der Highpower Charging-Hub Rutesheim

Highpower Charging – das ist Strom laden der Superlative: Mit bis zu 300 kW Leistung werden E-Autos in nur fünf Minuten mit Strom für 100 km Reichweite versorgt. Einer dieser High-End-Ladeparks ist der Charging-Hub Rutesheim an der A8. Das im Auftrag der EnBW entwickelte Dachkonzept stammt von dem Engelskirchener Unternehmen generation E (siehe S. 13).

Das Solar-Dach produziert 30 kWp

Highlights sind die modulare und skalierbare Bauweise sowie die im Dach verbauten Photovoltaik-Module. Diese produzieren bis zu 30 kW Gleichstrom in der Stunde, der mittels Wechselrichter in nutzbaren Wechselstrom umgewandelt wird.

Pilot-Projekt Rutesheim

Hochspannung herrschte auch beim Bau des Pilot-Hubs in Rutesheim. Mit dem Gießen von Fundamenten und dem Einsatz von Stahlträgern schuf man eine stabile Basis, dann wurden das Dach auf die Stützen gehoben, die PV-Module eingesetzt und vom Dach bis zur Trafo-Station verkabelt.

Feuertaufe bestanden!

Jetzt deutschlandweit im Einsatz
Mittlerweile nutzt EnBW das Konzept für den deutschlandweiten Roll-out seiner Ladeparks. So entstand am Kamener Kreuz Europas größter Ladepark! generation E setzt dieses und andere Dächer bei eigenen Projekten ein. Energiewende? Läuft!

generation E

High Power Charging Solutions

GENERATION E, ENGELSKIRCHEN
Konzeption, Planung und Montage der Photovoltaik-Dachkonstruktion

DAUER DER BAUSTELLE 6 Wochen.

DIE HERAUSFORDERUNG

Neben der persönlichen Herausforderung, ein erstklassiges Produkt zu liefern, waren Zeit-, Abstimmungs- und Funktionalitätsdruck ständige Begleiter. Aber das ist bei einem Pilotprojekt von dieser Bedeutung auch nicht ungewöhnlich. Und das Ergebnis? Alles top!

DAS TEAM Projektleiter Tobias Kleinebeckel und das Team von generation E.



Das unter Stadtbaumeister Frisoni anno 1726 erbaute Wohnhaus erstrahlt in neuem Glanz: Professionell saniert ist die Schornendorfer Straße 25 in Ludwigsburg wieder ein wahrer Eyecatcher.

Schön wie 1726

Fassadensanierung im Denkmalschutz



GUTJAHR MALERWERKSTÄTTE, ASPERG
Fassadensanierung, Putzerneruerung sowie Sandsteinsanierung und -erneuerung

DAUER DER BAUSTELLE 12 Monate.

DIE LEISTUNGEN

Putzerneruerung von Fassaden- und Sockelfläche sowie Anstrich nach Vorgaben des Denkmalschutzes. Reinigung der Sandsteingewände, Lisenen und Gesimse im Strahlverfahren, Sanierung der Sandsteine und Imitation mit Trass-Kalk-Putz in Bossenoptik.

DAS TEAM Projektleiter Tobias Nägeli, Vorarbeiter Ralf Meier und das Gutjahr-Team.

Hamburg 2023

Neue Rathauspassage



BILICKI HAUSTECHNIK, HAMBURG
Sanitär- und Heizungsarbeiten

DAUER DER BAUSTELLE Start: Juli 2022.

DIE LEISTUNGEN

Hamburgs sozialer Begegnungsort direkt unter dem Rathausmarkt wird saniert. Für die Sanitär- und Heizungsarbeiten auf der 1.000 m² großen Fläche wurde das Team von Bilicki angeheuert. Bericht folgt 2023. Ahoi!

DAS TEAM Firmenleiter Sandor K. Unger Garcia, Bauleiter Christoph Reinbach, Stefan Ziebarth, Mario Jahns, Niklas Sahin, Robin Josan.

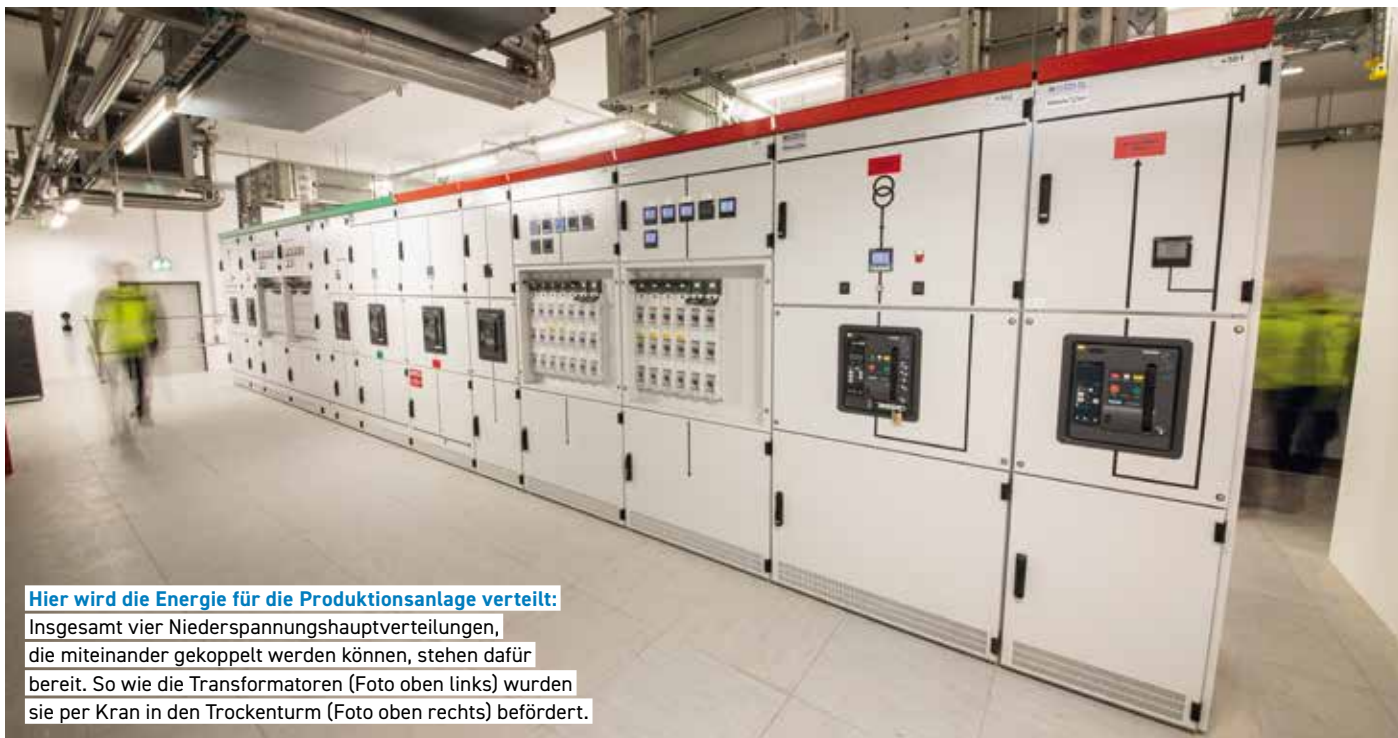
Sie stemmen den Um- und Neubau in der Rathauspassage:

Robin Josan, Niklas Sahin, Stefan Ziebarth, Mario Jahns und Firmenleiter Sandor Kim Unger Garcia. Nicht auf dem Foto, aber immer dabei: Bauleiter Christoph Reinbach.





Drei Profis für Arla: Projektleiter Marc Henrichs, Baustellenleiter Wolfgang Schmitt, Obermonteur Michael Hettgen.



Hier wird die Energie für die Produktionsanlage verteilt: Insgesamt vier Niederspannungshauptverteilungen, die miteinander gekoppelt werden können, stehen dafür bereit. So wie die Transformatoren (Foto oben links) wurden sie per Kran in den Trockenturm (Foto oben rechts) befördert.

Mammutprojekt für die Arla

Energie für Europas größten Trockenturm

Seit 18 Jahren arbeitet Firma Köhl für die Molkereigenossenschaft Arla an deren größten Standort, dem Milchwerk-Pronsfeld. Beim Bau einer neuen Produktionsanlage zur Herstellung von Milchpulver war das Know-how der Elektrotechnik-Profis von der Planung bis zur Fertigstellung gefragt. Ein Mammutprojekt mit einem Auftragsvolumen von 4,1 Mio. Euro. Kernstück der Anlage ist Europas größter Trockenturm (51 m). Für ihn und das neue Pulverlager lieferte Firma Köhl von der Energieversorgungsanlage bis zur EDV-Verkabelung die komplette Elektrotechnik.

6 t-Transformatoren wollen hoch hinaus
Nicht umsonst trägt Köhl den Zusatz

„Solutions with power“. Um die tonnenschweren Transformatoren, die Energieversorgungsanlage und das Notstromaggregat auf eine Höhe von 12,80 m in den Turm zu hieven, wurde ein Kran mit einer speziellen Plattform organisiert. Maßarbeit pur – spannend wie ein Krimi. Hinzu kamen besondere Hygienevorschriften.

Vorgaben für die Lebensmittelindustrie
So durften nur Kabelbinder speziell für die Lebensmittelindustrie verwendet werden, die Edelstahl-Gitterrinnen für die Kabel wurden miteinander verschweißt, statt wie üblich verschraubt. Trotz aller Herausforderungen – nach 18 Monaten hieß es: Projekt erfolgreich abgeschlossen. Respekt!



KÖHL, TRIER
Elektroinstallation, EDV-Verkabelung, Energieversorgungsanlage

DAUER DER BAUSTELLE 18 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG
Extreme Hygienevorschriften sowie der Transport der Transformatoren (je 6 t), Schaltschränke und weiterer Materialien per Kran auf 12,80 m Höhe in das Gebäude.

DAS TEAM Marc Henrichs, Wolfgang Schmitt, Michael Hettgen, Johnny Butros, Sandra Härtel, Matthias Dietze, Albert Rissling, Kevin Logert, Bernd Scheller, Matthias Nolles, Peter Bräuer.

Ein bisschen Spaß muss sein: Nach getaner Arbeit treten die „Jungs“ von Rieck in tierischer Begleitung zum Teamfoto an. Isa Songür mit Fauli, Sami Acar mit Huhn, Enrico Juhre mit Miezi und Christian Gau mit Schoßhund. Wuff!





Eure Majestät: Der ZooRoyal „Hofmaler“ Rieck im Tierparadies

Muick, Sandy, Lissy und Candy wären aus dem Häuschen – sorry, aus der Hütte. In einem so schönen Tierfachmarkt waren selbst die Corgis der im September 2022 verstorbenen Queen noch nie. Nun, London ist auch nicht gerade um die Ecke, doch für alle Tierfreunde, die etwas näher an Norderstedt leben: Ein Besuch im ZooRoyal lohnt sich. Nicht nur wegen des Angebotes, sondern auch wegen der Optik.

Königliche Kombi: Türkis und Anthrazit
 Für die sorgte nicht zuletzt Rieck Malermeister Geschäftsführer Sami Acar mit seinem Team. Die Leistungen im Detail: Die Aluminiumfassade (950 m²) wurde gereinigt und mit 2K-Lack in Anthrazit, die

Rückseite des Gebäudes in Seidengrau gespritzt. Die Rockpanel-Fassadenplatten erhielten ihren türkisen Anstrich eigens in der Rieckschen Werkstatt. Mit 535 m Parkplatzmarkierung und dem Anstrich von 20 Parkplatzleuchten in Türkis waren die Arbeiten außen abgeschlossen.

Steinoptik-Tapete beim Hundefriseur
 Innen geht es edel weiter. Ob die Wandflächen (2.200 m²) in fünf verschiedenen Farbtönen, die Steinoptik-Tapete beim Hundefriseur, die gespachtelte Sichtbetonoptik oder die Bodenmarkierungen – alles von „Hofmaler“ Rieck. Eine großartige Teamleistung mit Wochenendeinsätzen und richtig viel handwerklichem Herzblut.



RIECK MALERMEISTER, HAMBURG
 Maler- und Lackierarbeiten

DAUER DER BAUSTELLE 2 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Ob der Rockpanel-Platten-Anstrich in der Werkstatt oder die exakten Leit-Markierungen: Royale Extras haben es in sich.

DAS TEAM Vorbeiter Isa Songür, Enrico Juhre, Fatlind Akifi, Shpetim Kameri, Matthias Haferung, Christian Gau und Christian Deutschmann.



Das kleine Team für große Projekte:

Susanne Pieper, Philipp Henneböhl, Stefan Cruse, Martin Schulte (v.l.n.r.).



Komplettausbau mit Biss

Dank Überstunden und Wochenendarbeit wurden der hohe Koordinationsaufwand und die engen Timings mit Bravour gemeistert.



Der Nächste, bitte!

Mega-Auftrag für die Warsteiner Profis

Ihr Talent für „Spezialoperationen“ hat K-T-K bereits mit dem Ausbau mehrerer Zahnzentren unter Beweis gestellt. Und so war es wohl kein Zufall, dass auch der Nutzer der zu sanierenden Immobilie im Großraum Düsseldorf aus dem medizinischen Umfeld stammte.

Größtes Projekt der Firmengeschichte

Bauvolumen, Leistungsumfang und die hohe Technikdichte machten schnell klar: Dies wird der größte Einzelauftrag in der Geschichte der K-T-K. In der Folge übernahm der Warsteiner Sanierungsprofi den gesamten Ausbau des Gebäudes – vom Abbruch über die Koordination aller Gewerke bis zur Feinreinigung und Endabnahme.

Planung und Steuerung von 20 Gewerken

Malerarbeiten, Bodenlegearbeiten, Sanitär- und Kältechnik und vieles mehr – da entwickelte sich die Steuerung der 20 Gewerke und bis zu 60 parallel arbeitenden Handwerker zum Balanceakt. Auch in Anbetracht der Auftragsgröße war Durchbeißen angesagt: Mehr als 2.000 m² Trockenbauwände wurden beplankt, über 9.000 m² Wand- und Deckenfläche gestrichen, ca. 3.000 m² Bodenbeläge verlegt, rund 55 km Datenleitung CAT7 gezogen und eine komplett neue LWL-Strukturverkabelung vorgenommen. Mit der einen oder anderen Nacht- und Wochenendschicht konnte der Komplettausbau schließlich zeitgerecht fertiggestellt werden. K-T-K, Ihr seid spitze!



Sanierung aus einer Hand

K-T-K, WARSTEIN

Komplettausbau - vom Abbruch bis zur Endreinigung, Steuerung aller Gewerke

DAUER DER BAUSTELLE rund 10 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Größter Einzelauftrag der Firmengeschichte, bei dem es 20 verschiedene Gewerke und bis zu 60 gleichzeitig auf der Baustelle arbeitende Handwerker zu koordinieren galt.

DAS TEAM Projektleiter Martin Schulte, Junior Bauleiter Philipp Henneböhl, Baukaufmann Stefan Cruse, Teamassistentin Susanne Pieper.



Sie sorgten für den Luxus an den Wänden

Oberbauleiter Damian Wojciech, Geschäftsführer Jochen Veltmann, Timmy Azahaf, Patryk Glazer und Kevin Schumann (v.l.n.r.).

Treppenhaus Haute Couture

Maler- und Lackierarbeiten in einem Neubau

„Luxus und Extravaganz“ lassen sich auf der Düsseldorfer „Kö“ an jeder Ecke finden. Aber nicht nur hier – die Eigentümer eines Pracht-Neubaus unweit der Königsallee wollten, dass sich dieses Mondäne auch in ihrem Treppenhaus wiederfinden lässt. Eine besondere Briefkastenanlage in einem metallischen Kupfergold-Ton bildete die Basis, an der sich die Wandfarbe orientieren sollte. Den Auftrag zur Umsetzung erhielt das Team von Weiss Maler Fassade Ausbau.

Erstmal ging es auf Farbrecherche ...

... da der genaue Farbton des Briefkastens unbekannt war. Nach dem Experimentieren mit der Mischung verschiedener Nuan-

cen und dem Anlegen diverser Muster hatten die Experten ein eigenes „Farbrezept“ für die Metallicfarbe entwickelt und der Auftraggeber war hochzufrieden. Kaum war dieses Problem gelöst, standen die Profis vor der nächsten Herausforderung.

Gleichmäßige Optik von Metallicfarben

Denn die gewünscht homogene Oberfläche ist mit Metalleffektfarben mechanisch nicht herstellbar. Ein maschinelles Verfahren musste her: Mit verschiedenen Airlessgeräten, Düsen und Filtern wurde so lange getestet, bis das Treppenhaus in einem gleichmäßigen Kupfergold-Ton glänzte. Auftraggeber, Bewohner:innen und auch wir finden: Große Kunst!



WEISS MALER FASSADE AUSBAU, DÜSSELDORF
Maler- und Lackierarbeiten im Innenbereich

DAUER DER BAUSTELLE 6 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Neben der Entwicklung des individuellen Farbtons lag die Herausforderung in der Gestaltung einer gleichmäßigen metallischen Beschichtung der Flächen.

DAS TEAM Geschäftsführer Jochen Veltmann, Oberbauleiter Damian Wojciech, Malergesellen Timmy Azahaf, Kevin Schumann und Patryk Glazer.



Die Überflieger aus Hannover:
Christof Plewe, Ian Hofmann, Marcel Junger,
Fred Klingenberg, Marcell Noffke (v.l.n.r.).



Jumbo-Auftrag für Malermeister Kramer:
2.930 m² Wände, 2.000 m² Decken und Böden wurden
am Flughafen Hannover-Langenhagen beschichtet.

Punktlandung

Malarbeiten im Flughafen Hannover

Was bitte ist die Luft- und Landseite eines Flughafens? Eine Frage, die das Team von Malermeister Kramer auch erst mit dem Auftrag des Flughafens Hannover beantworten konnte. Und der lautete: Beschichtungsarbeiten auf der Luftseite – und damit in den Sicherheitsbereichen des Terminal C. Gut zu wissen, denn immerhin war man hier 18 Monate lang im Einsatz.

Start frei zum Beschichten & Lackieren
Und dann hieß es Anschnallen und Abheben zum Streichen der Innenwände (2.930 m²), der Akustik- und Gipskartondecken (2.000 m²), zum Lackieren der Türbänder und Türzargen sowie zum Herstellen von Acrylfugen. Daneben über-

nahm die langstreckenerprobte Crew die Beschichtung der Betonoberflächen in den Treppenhäusern und der Technikraumböden sowie das Spritzen der Decken zwischen Terminal B und C. Ein Highlight sind die mächtigen Säulen, für die ein Metallschutzlack auf Wasserbasis im Glimmerfarbton gewählt wurde (Tippgeber war Sönke Hansen von Günter Mecklenburg).

Happy Birthday Hannover Airport
Mit Malerarbeiten für „Heinemann Duty Free“ und „marché Mövenpick“ wurde das Projekt zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber und rechtzeitig vor dem 70. Geburtstag des Flughafens abgeschlossen. Bravo, Punktlandung für das Kramer-Team!



Die Malermeister
Kramer

DIE MALERMEISTER KRAMER, HANNOVER
Wand-, Decken- und Bodenbeschichtungen

DAUER DER BAUSTELLE 18 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Ab März 2020 wurden die Arbeiten während des laufenden Betriebes durchgeführt. Da das Team im Sicherheitsbereich des Terminals arbeitete, wurde jedes Werkzeug und jeder Eimer Farbe von der Security kontrolliert. Das war zwar nicht Bombe, aber sicher ist sicher.

DAS TEAM Vorarbeiter Christof Plewe, Ian Hofmann, Marcel Junger, Fred Klingenberg, Marcell Noffke.



Mit glasklarem Blick sorgten Projektverantwortlicher Volkmar Heller (links) und das ganze AluTechnik-Team für einen reibungslosen Ablauf von der Planung über die Konstruktion bis zur Vormontage in der eigenen Werkstatt.



Revolutionäre Außenhülle für Bionade

1.095 Stäbe Aluminium-Profile und 25 Tonnen Glas enthält die Fassade der neuen Firmenzentrale in Bad Vilbel.



Klare Sicht für Limo-Pioniere

Pfosten-Riegel-Fassade für Bionade

So revolutionär die Bionade 1994 war, so besonders sollte nun auch der Neubau der Firmenzentrale sein. Im Auftrag der Hassia Mineralbrunnen war das AluTechnik-Team bereits in die Planung involviert und setzte zudem die anspruchsvollen Architektenpläne einer Pfosten-Riegel-Fassade um.

1.095 Stäbe Aluminium-Profile

Ein Rohbau – mehr war auf der Baustelle nicht zu sehen, bevor es in der haus-eigenen AluTechnik-Werkstatt losging. Hier wurden insgesamt 1.095 Stäbe Aluminium-Profile des Fassadensystems Schüco FWS 60 CV.HI für die Pfosten-Riegel-Konstruktion zurechtgeschnitten und miteinander verbunden. Der Clou bei diesem System:

Obwohl die Ansichtsbreite nur 60 mm beträgt, verschmelzen Flügel und Trägerwerk so miteinander, dass die Öffnungs- und Festelemente der Fassade von außen nicht mehr unterscheidbar sind. Auch die Antriebstechnik ist verdeckt liegend.

25 Tonnen Glas

Was jetzt noch fehlte, war das Glas. Auch dieses wurde vom AluTechnik-Team bearbeitet. Aus unfassbaren 25 Tonnen entstanden „normale“ dreifach isolierte Fenster- und Türflächen sowie gebogene Sonderausführungen. Die Vormontage und Funktionsprüfung finalisierten die umfassenden Arbeiten von AluTechnik. Wir finden: Auftrag glasklar erfüllt!



ALUTECHNIK, ASCHAFFENBURG
Pfosten-Riegel-Konstruktion, Aluminium-Fenster und -Türen sowie Sonnenschutz

DAUER DER BAUSTELLE 10 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Herausforderung lag in der Komplexität der verschiedenen Systeme und Sonderausführungen. Alle Bauteile wurden in der haus-eigenen Werkstatt gefertigt, vormontiert und auf ihre Funktion geprüft, bevor sie auf die Baustelle geliefert wurden.

DAS TEAM Projektleiter Volkmar Heller und das bewährte AluTechnik-Team.

Ich bin dann mal Waldbaden ...

Bei Firma Scharr in Stuttgart ist das auf ganz kurzem Wege möglich.



Rolf Mezger
MALERBETRIEB

Wandfüllend: Historische Fotos aus der idyllischen Gartenstadt

Sie bringen den Zauber vergangener Zeiten in einen modernen Neubau im Ooswinkel.



maler adam





Abtauchen in Unterwasserwelten
 Es soll Leute geben, die hier Zeitung lesen.
 In Neptuns Welten träumen ist tausendmal schöner!

Franz Mayer
 Maler- und Lackierwerkstätten



Spieglein, Spieglein an der Wand
 Wo gibt es die süßesten Äffchen im ganzen Land?
 Natürlich hier, auf dieser Dschungel-Tapete.

INGENBLEEK
 Malerbetrieb



Schönes Schlummern im Farnwald
 Wer hier schläft, kann nur von Elfen und Feen
 träumen. Siebdruck in seiner schönsten Form.

WÄNDEZEIT
 Die Malermeister
 Günter Mecklenburg
 FARBEN TAPETEN KONZEPTE

Total von der Rolle ...

Ein Tusch für das Comeback der Tapete

Sie ist wieder da: die bedruckte Tapete. Das merken auch die Firmen der HPM. Von der Küste bis an den Alpenrand wird geklebt – aber mit Stil. Trommelwirbel! Hier sind fünf unserer Schönsten.

Waldbad mit Malerbetrieb Mezger aus Stuttgart

In der Mittagspause einfach mal kurz in den Wald? Die Mitarbeiter:innen von Firma Scharr in Stuttgart müssen dafür nicht mal mehr das Haus verlassen. Im Rahmen des umfangreichen Umbaus des Verwaltungsgebäudes brachte das Team von Mezger den Wald in die Pausenräume. Eine Wand = eine Tapetenbahn. Das geht mit der Gigarolle von Erfurt. Ich glaub, ich bin im Wald.

Eine Reise in die Vergangenheit mit Maler Adam aus Baden-Baden

In einem Neubau der historischen Gartenstadt Ooswinkel kann man in alten Zeiten schwelgen. Das Team von Maler Adam brachte dort Foto-Tapeten von „atelier altenkirch“ mit Szenen aus der Gartenstadt von damals an die Wände. Da kann man sich sogar noch ins alte Flußbad träumen.

Abtauchen mit Franz Mayer Maler- und Lackierwerkstätten aus Nürnberg

Für einen Privatkunden verwandelten Andreas Golke und sein Team dessen Gästewc in eine coole Unterwasserlandschaft. Mit der wunderschönen Tapete Nautilus von Tecnografica. Blubb, blubb!

Im Farnwald mit Günter Mecklenburg Malermeister aus Kiel

Die stilvolle Siebdrucktapete von Little Greene ist genau das Richtige zum gepflegten Wegschlummern. Aus dem Repertoire von „Wändezeit“ brachte das Mecklenburg-Team die Bahnen in vollendeter Akkuratess an die Wand eines Privatkunden. Maßarbeit – very british!

Dschungelfeeling mit Malerbetrieb Ingenbleek aus Dortmund

Ein Privatkunde mit Faible für das Außergewöhnliche ließ sich vom Team Ingenbleek sein Bad in einen Dschungel verwandeln. Wer unter Fernweh leidet, sollte es ihm gleichtun. Man meint, die Äffchen zu hören.



Glücklich und stolz auf ihr super Team:
Ronald Kröning (l.) und Guido Schneeberg von MOBA Fenster + Türen mit bester Laune auf der großen Projektabschlussfeier.



Ein Lübecker Quartier mit Vorbildfunktion:
In den attraktiven Gebäudekomplex mit 214 Wohnungen sind die DRK Altenpflege sowie eine Tagesmuttereinrichtung integriert.



1.500 Fenster für Jung und Alt

Im Wohnquartier Ratzeburger Allee

Nach acht Jahren Bauzeit konnte die Wohnungsbaugenossenschaft Lübecker Bauverein ihr Großprojekt „Wohnquartier für Jung und Alt“ in der Ratzeburger Allee abschließen. Am 10. Juni 2022 wurde das gebührend gefeiert. Mit dabei: Ronald Kröning und Guido Schneeberg von MOBA Fenster + Türen. Der Lübecker Fensterbaubetrieb war von der Planung bis zum Abschluss in das Projekt eingebunden.

Ein Großprojekt mit vielen Besonderheiten
Aus der Vogelperspektive betrachtet, sieht man die Größe nochmal anders.

Hier die Fakten:

- 1.500 Kunststofffenster mit hohen Schallschutzanforderungen, hochwertige „Met-

brush Oberfläche“ auf den Profilen

- 70 Aluminium-Hauseingangstüren mit Briefkasten-Klingelanlagen
- Panorama Treppenelemente in Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktion
- Balkonverglasungen als Ganzglas-Faltanlagen
- Außenfensterbänke aus Aluminium-Profilen mit verschweißten Eckausbildungen

Wohnen für alle Generationen

Im Quartier wohnen zukünftig nicht nur Jung und Alt Tür an Tür, es gibt auch ein breites soziales Angebot der DRK Schwesternschaft und das „Zweite Wohnzimmer“, ein Café für alle. Auf beste Ausichten und gute Nachbarschaft.

moba
FENSTER UND TÜREN

MOBA FENSTER + TÜREN, LÜBECK
Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium

DAUER DER BAUSTELLE 8 Jahre.

DIE HERAUSFORDERUNG

Fenster der Schallschutzklasse 4 in Kombination mit hochschalldämmenden Zuluftelementen. Einbau großformatiger Fensterflügel mit statischer Glasrahmenverklebung.

DAS TEAM Bauleiter Lothar Schwarzer, Ralph Block (Aufmaß Kunststoffelemente), Paul Kurze (Aufmaß Aluminiumelemente) sowie das gesamte Produktions- und Montageteam.

MEHR KÖNNEN MEHR

**44 Gruppe, Sparten
und Regionen**
Louise, erzähl
doch mal ...

50 HPM Perspektiven
Digitale Projekte
und mehr

58 Aus den Betrieben
Familienzuwachs
der HPM

Louise, erzähl doch mal ...



Hefthema Familie – da fragen wir doch mal direkt bei den Mecklenburgs nach. Immerhin hat Tochter Louise gerade ihre Ausbildung im Handwerk begonnen. Wie ist die Lage? Und wie findet das der Daddy?



Diesmal nicht am Küchentisch ...

Philip Mecklenburg und seine älteste Tochter Louise (18) unterhalten sich über die Ausbildung.

InFORM: Louise, Du hast gerade das Abi in der Tasche und Deine Ausbildung zur Malerin und Lackiererin begonnen. Eine große Umstellung, oder?

Louise Mecklenburg: Oh ja, an die langen Arbeitstage musste ich mich erst gewöhnen. Aber es ist nicht mein erster Kontakt mit dem Beruf. Ich habe in den Ferien bei Sami Acar bei der Firma Rieck gearbeitet und jetzt bin ich in der Ausbildung wieder dort. Es bringt mir eine Menge Spaß und ich bin schon stolz auf die neu gemachten Erfahrungen. Und in der Berufsschule wird man auch mal mit „Ey, Digga“ begrüßt“ (lacht).

InFORM: Unterhaltet Ihr Euch in der Familie abends oder am Wochenende über die Ausbildung?

Louise Mecklenburg: Ja, vor allem wenn die Großeltern dabei sind. Opi sagt im-

mer: „Frag die Handwerker, wie ihr Programm für den Tag aussieht – und dann pack mit an.“ Also mehr arbeiten, nicht so viel schnacken. Typisch Opi.

Handwerker sind echt ehrliche, coole Typen mit Spaß bei der Arbeit

Philip Mecklenburg: Da merkt man die Handwerkerfamilie! Mein Urgroßvater, Großvater und Vater waren auch schon Maler. Ich erinnere noch, wie ich damals von klein auf zusammen mit meinem Vater die Baustellen abgefahren bin. Oder die Wochenend- und Nachteinsätze für Großkunden ... Ich habe es – fast – immer geliebt. Heute erfüllt es mich mit Stolz, dass Louise ihre Ausbildung bei

der HPM macht. Mal schauen, wohin ihre Reise geht, wir sind da natürlich ganz ganz offen.

Das Handwerk verbindet unsere Familie – schon in der 5. Generation

InFORM: Louise, was hast Du aus den ersten Ausbildungswochen mitgenommen?

Louise Mecklenburg: Ich habe kennengelernt, was das echte, das spannende Arbeitsleben bedeutet. Man steht früh auf, arbeitet hart, hat eine lustige Mittagspause und unterhält sich auch mit Elektriker und Tischler. Das alles zwischen Abkleben und Streichen. Die Handwerker auf der Baustelle sind ehrliche und echt coole Typen, die viel für ihre Familien machen und Spaß an ihrer Arbeit haben.

Philip Mecklenburg: Im Handwerk werden Zusammenhalt und Familie großgeschrieben. Und das ist mit das Schönste in unserer Branche. Als Familie Mecklenburg leben wir das jetzt schon in der fünften Generation.

InFORM: Danke Euch! Wir haben das Gefühl, dass das Handwerk Dein Ding ist, Louise. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg für die Ausbildung!



Fühlt sich jetzt schon wie Familie an: Enrico Juhre, Louise Mecklenburg und Christian Deutschmann (v.l.n.r.).

HPM DIE HANDWERKSGRUPPE

Als Familienunternehmen Orientierung geben



In herausfordernden Zeiten ist Orientierung das A und O. Wo sieht die Geschäftsführung der HPM hier ihren Auftrag?

Wir sind füreinander da



Philip Mecklenburg: „Wer mich fragt, was uns als Handwerksgruppe besonders macht, dem antworte ich mit Stolz: unsere Stärke und Einzigartigkeit als Gruppe. Wir können exzellentes Handwerk, arbeiten mit Herz und Freude auf den Baustellen und in den Büros. Unsere Unternehmer:innen im Unternehmen denken und handeln wirtschaftlich und planen langfristig. Als Gruppe sind wir die

Antwort auf den Generationswechsel, geben Rückendeckung und klare Orientierung in turbulenten Zeiten. Besonders auch, was unsere Werte und Kultur angeht. Wir sind füreinander da, wie eine richtige Handwerkerfamilie. Und dass das so bleibt, ist mir besonders wichtig.“

Philip Mecklenburg

Als geschäftsführender Gesellschafter kümmert sich Philip Mecklenburg unter anderem um den Zuwachs und die Außendarstellung der Gruppe. So verantwortet er die Themen Akquisition und Integration, Marketing und Kommunikation sowie Veranstaltungen.

Unserer Verantwortung bewusst



Dr. Matthias von Bodecker: „Als Handwerksgruppe kennen wir unsere ökologische und wirtschaftliche Verantwortung und nehmen diese ernst. Die Chance, mit unserem Handwerk auf den Baustellen die Klimawende voranzutreiben, wollen wir unbedingt nutzen. Als Gruppe setzen wir uns klare, ambitionierte und messbare Umweltziele, an deren Erreichung wir bei der HPM gemeinsam

tätlich arbeiten. Und als Gruppe stecken wir hierfür die Leitplanken und schaffen somit Orientierung und die Basis für ein nachhaltigeres Handwerk.“

Dr. Matthias von Bodecker

Generalbevollmächtigter der Gruppe und hat Themen wie Umweltschutz, Compliance, Immobilien und Finanzen im Blick.

Finanzielle Unabhängigkeit gibt Sicherheit



Anja Günther: „Eine hohe Transparenz und Qualität ist mir für die Handwerksgruppe besonders wichtig. Indem wir unsere kaufmännischen Prozesse standardisieren und digitalisieren, schaffen wir ein wichtiges Fundament. Mit belastbaren Zahlen, stabilen Renditen und finanzieller Unabhängigkeit geben wir als HPM das Fahrwasser vor, in dem jeder

Dampfer, jedes Schiff und Ruderboot individuell seine Richtung und Geschwindigkeit findet. Das alles, flankiert mit unseren vielfältigen Angeboten aus dem Cremon, gibt Orientierung und schafft Sicherheit.“

Anja Günther

Rechnungswesen, Kaufmännische Systeme, Controlling, Baurecht – Anja Günther ist auch Geschäftsführerin des Cremon und die Meisterin der Zahlen.

Das Handwerk zukunftsfähig machen



Christoph Lüdemann-Ravit: „Gemeinsam mit unseren Betrieben, den Sparten und den Abteilungen im Cremon wollen wir die HPM und das Handwerk weiterentwickeln. Es entstehen so viele tolle Ideen – wir gehen hier als Gruppe in eine spannende Richtung, schaffen Orientierung unter den vielen Möglichkeiten und tun somit alles dafür, dass unser Handwerk noch zu-

kunftsfähiger wird. Deswegen stehen die Themen Neue Arbeitswelt und Digitalisierung ganz oben auf meiner Agenda. Schließlich sollen vernetztes, zeitgemäßes Arbeiten und praktische Apps ebenso zur HPM gehören wie Pinsel, Schelle und Lüsterklemme.“

Christoph Lüdemann-Ravit

Ebenfalls Geschäftsführer der Sparte FuF und des Cremon, zuständig für IT & Digitalisierung, Personal, Einkauf & Fuhrpark und Unternehmensentwicklung.

DAS HPM GESCHÄFTSMODELL - UNSERE SPARTEN

Entwickeln, begleiten, wachsen ...



Die Sparten und Regionen sind in voller Fahrt – das Zusammenspiel der HPM funktioniert.

Was bieten die Sparten Maler Fassade Ausbau (MFA), Technische Gebäudeausrüstung (TGA) sowie Fenster und Fassade (FuF) ihren Betrieben? Sehr viel. Und vieles auch, je nach Sparte und gemäß der HPM-Philosophie, sehr individuell.

Die Sparten bilden eine fachliche Heimat für ihre Betriebe.

Sie definieren strategische Leitplanken, organisieren und stehen den Firmen mit Rat und Tat zur Seite – in jeder Situation. Mit gewerkspezifischen Leistungen ergänzen sie das Dienstleistungsangebot des Cremon. Nicht zuletzt tragen sie natürlich auch die unternehmerische Verantwortung für die Betriebe. All dies funktioniert aber nur Hand in Hand mit den jeweiligen Regio-

nalleitungen, die im engen Kontakt mit den Betrieben für das Allerwichtigste sorgen: funktionierende Baustellen und optimale Abläufe in allen Bereichen.

Wie funktioniert das im Tagesgeschäft?

Sparten, Regionen und der Cremon sind ständig im Austausch und optimieren laufend das Dienstleistungsangebot.

Was steckt drin?

Heimat

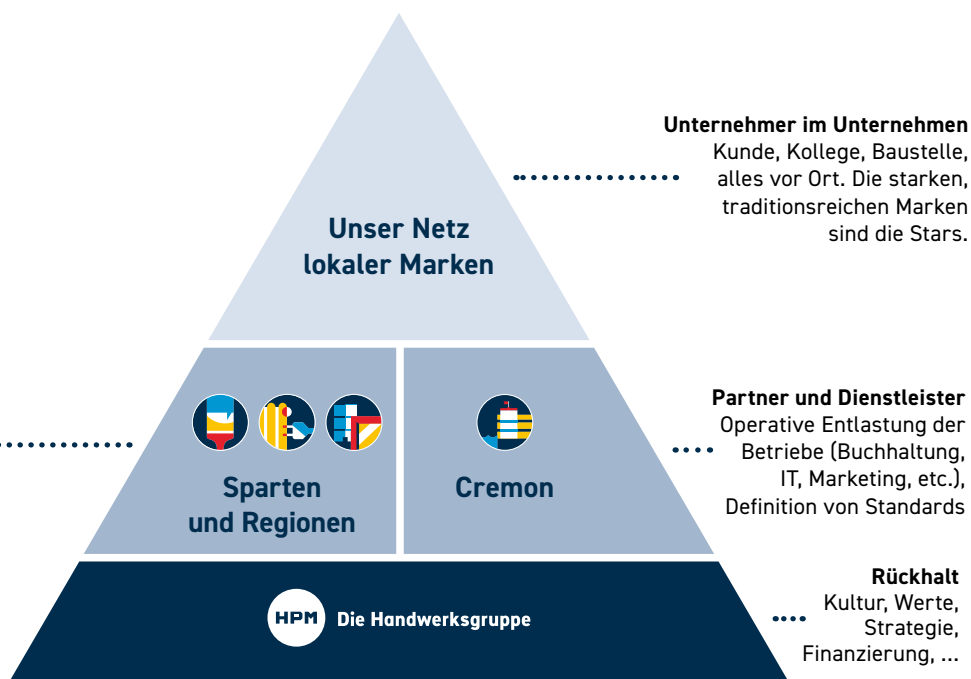
- Fachliche Heimat
- Netzwerk & Austausch
- Interessenvertretung und -bündelung
- Schnittstelle zum Cremon

Strategie

- Entwicklungen vordenken
- Innovationen erkennen
- Orientierung geben
- Wachstum organisieren
- Ziele formulieren
- Generationswechsel begleiten

Fachliche Kompetenz

- Kompetente Baustellenbegleitung
- Baustellencontrolling
- Spartenspezifische Experten in den Bereichen Personal, IT, Arbeitssicherheit, Baustellenbegleitung, Einkauf, ...
- Flexibel, schnell und anpassungsfähig



Geschäftsbarometer 2023

In der Wirtschaft ist viel los. Inflation und Zinserhöhungen machen vor dem Handwerk und unseren Kolleg:innen nicht Halt. Wie blicken die Geschäftsführer:innen der 153 HPM-Betriebe auf das Jahr 2023? Mit dem HPM-Geschäftsbarometer sind wir dieser Frage auf den Grund gegangen.



Das Fazit: wachsam, aber optimistisch. Ein (noch) intensiverer Wettbewerb und eine Abkühlung des Neubausektors zeichnen sich ab. Die Firmener:innen haben das im Blick und denken in Lösungen – lokal und passend zu Kunden und Gewerk. Das zeichnet uns aus.



Dr. Cornelius Hafner (Unternehmensentwicklung/ Beteiligungen, Akquisition, Integration) hat die erste Umfrage dieser Art bei der HPM auf den Weg gebracht und ausgewertet.

TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Mit klarem Fahrplan



Keine Energiewende ohne das Handwerk. Und erst recht nicht ohne unsere Profis für Elektrotechnik und HKLS. Der Sparte ist dies bewusst – und sie hat sich dafür aufgestellt.


Firmen-, Regional- und Spartenleiter:innen der TGA:

H. Aleith, C. Avci, M. Becker, B. Beyer, H. Brzezinski, O. Carstens, J.P. Dennert, D. Dieser, T. Fischer, U. Gehring, S. Georgaledakis, F. Hörter, B. Jürgensen, O. Känner, C. Kauer, J. Kaul, M. Klein, A. Lauer, V. Leist, C. Ley, A. Lischka, T. Lubojanski, M. Missenberger, S. Niemeier, R. Oschem, A. Ott, D. Rebel, D. Schmitt, V. Schuch, C. Schuster, S.K. Unger Garcia, V. Weigel, G. Wissel, O. Woith, C. Wratschko, W. Wübbenhorst, C. Zeinhofer (in alphab. Rf.). Bildmitte: S. Kebekus (Unternehmensentwicklung), nicht abgebildet V. Mauritz, M. Zeinhofer.

Haken hinter:

- ✓ Regionale/Portfolio-Erweiterung, v.a. in den Bereichen Kältetechnik, E-Mobilität und BIM
- ✓ Neue Spartenstruktur verankert
- ✓ Etablierung des TGA Campus

Ärmel hoch:

- ★ Wachstumsbereiche weiter ausbauen (Erneuerbare Energien, Kältetechnik, Mittelspannung)
- ★ Energiewende vorantreiben, u.a. mit Fachexpertise in der Sparte
- ★ Fokus auf Personal und Digitalisierung, insb. Einführung und noch effizientere Nutzung von einzelnen pds-Apps (S. 52)

Wachstumspotenziale nutzen

Ihren strategischen Fokus für die nächsten Jahre hat die TGA-Sparte klar definiert: bundesweite Präsenz in den Kerngewerken der Technischen Gebäudeausrüstung. Gerade in den Bereichen Erneuerbare Energien, Kältetechnik und dezentrale Stromversorgung will die Sparte weiter wachsen. Nicht nur durch neugewonnene Betriebe, sondern auch durch Expertise, die in den einzelnen Betrieben und zentral im Geschäftsbereich angesiedelt ist. Insbesondere das Thema Erneuerbare Energien wird in Zukunft spartenweit gedacht und so vorangetrieben.

Sparte mit neuer Struktur

Seit 2022 gibt es in der TGA-Sparte fünf klare Regionen, denen alle Betriebe zugeordnet sind. Damit profitieren diese jeweils von einem regionalen Netzwerk, in dem man sich austauscht und auch aushilft. Vorgaben für Kooperationen gibt es seitens Region oder Sparte nach wie vor nicht: Die Betriebe entscheiden eigen-

ständig über Projekte und verbuchen ihre Erfolge als regionale Marken.

Staffelübergaben begleiten

2023 liegt ein Hauptaugenmerk der Sparte auf dem Thema Personalentwicklung beziehungsweise Karriereplanung: Gleich bei mehreren TGA-Betrieben stehen Generationswechsel an, die die Sparte zielgerichtet unterstützt – zum Beispiel mit dem eigenen Führungskräfteprogramm (S. 83). Also voll fokussiert – die Sparte TGA.

ZUM MITSCHREIBEN (PLAN 2023):

ANZAHL BETRIEBE	45
GESAMTLEISTUNG (in Mio. Euro)	230
MITARBEITER:INNEN	1.650
(davon) AUSZUBILDENDE	200

MALER FASSADE AUSBAU



MFA-maßgeschneidert

Die Sparte MFA behält die Bedürfnisse ihrer Betriebe im Blick und passt ihre Dienstleistungen entsprechend an. Was bewegt die Sparte zurzeit? Wir machen den Check.



Der Leitungskreis der MFA-Sparte, bestehend aus Spartengeschäftsführern, Regionalleitern und Firmenleitern: Stefan Mittas, Rainer Langlitz, Andree Mostowski, Andreas Brücklmeier, Philipp Reinhold, Alexander Wagner, Achim Salwitzek, Andree Langhorst, Nico Friedemann, Daniel Debbelt, Dirk Lübke, Peter Berger, Michael Apel, Wolfgang Deckart und Matthias Gimbel (v.l.n.r.), in klein rechts abgebildet: Gernot Kern und Jürgen Maisch.



Kurz erklärt

Die Kolleg:innen der „MFA-Spartenwerkstatt“ unterstützen die Betriebe der Sparte mit Dienstleistungen, die speziell auf deren Gewerke zugeschnitten sind. Die Sparte hat Expert:innen für diese Themen:

- + Arbeitssicherheit
- + Digitales Aufmaß
- + Operative Firmenbegleitung
- + Baustelle & Einkauf
- + Baurecht
- + Digitalisierung
- + Kaufmännische Prozesse
- + Operatives Controlling
- + Personal
- + Kunde & Netzwerk
- + pds-Schulungen

Das Wichtigste vorweg

Die größte Sparte der HPM haut so schnell nichts um. Herausforderungen wie Lieferengpässe oder Materialpreissteigerungen wurden 2022 souverän gemeistert. Alle haben Vollgas gegeben: die Betriebe auf den Baustellen und die Spezialisten der „MFA-Spartenwerkstatt“, die die Betriebe jederzeit maßgeschneidert begleitet haben (siehe Kasten links).

Was heißt das konkret?

Um ein paar Beispiele zu nennen: Wenn auf der Baustelle Not am Mann ist, springt das Team der „Operativen Firmenbegleitung“ ein (S. 54). Der sparteneigene Arbeitssicherheitsexperte betreut ab 2023 ganz offiziell 45 % der MFA-Betriebe. Und es gibt noch mehr: Andree Sievers unterstützt als neuer Kaufmännischer Leiter die Betriebe in Controllingfragen und hat dabei die Liquidität im Fokus. Sabrina Klix unterstützt ab sofort zielgerichtet die gesamte Sparte rund um das wichtige Thema Personal.

Ärmel hoch für 2023

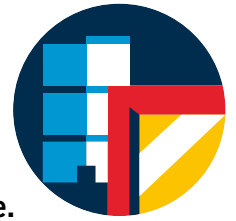
Auch in Zukunft liegt der Fokus auf Prozessoptimierung – erkennbar an einer größeren Abteilung für Digitales Aufmaß und an den Testläufen für neue Baustellen-Apps, zum Beispiel zur Zeiterfassung. Generell blickt die Sparte hellwach auf das kommende Jahr und ist für alles gewappnet. Dafür sorgt auch der erweiterte MFA-Leitungskreis, der die Sparte auf ein noch breiteres Fundament stellt (siehe Bild oben). Beste Voraussetzungen also für eine weiterhin stabile Sparte.

ZUM MITSCHREIBEN (PLAN 2023):

ANZAHL BETRIEBE	110
GESAMTLEISTUNG <small>(in Mio. Euro)</small>	390
MITARBEITER:INNEN	2.800
<small>(davon)</small> AUSZUBILDENDE	300

FENSTER UND FASSADE

Wir sind Teil der Lösung



Neue klimafreundliche Leistungen, neue Standorte und Fokus auf neue Führungskräfte. Bei unseren Fenster- und Fassaden-Profis tut sich so einiges. Die InFORM fasst zusammen.



Die Firmen- und Spartenleiter der FuF-Sparte

Hinten (v.l.n.r.): Patrick Karp, Markus Driller, Kevin Pfeifer, Jan Horlebein, Guido Schneeberg, Manfred Berninger.

Vorne (v.l.n.r.): Christian Hölzemann, Dennis Sauter, Christoph Lüdemann-Ravit, Kay Voß, Marc Bastian.

Haken hinter:

- ✓ Kräftiges organisches Wachstum in allen Bereichen
- ✓ Neue Standorte in Stuttgart und Ostwestfalen
- ✓ Start eines spartenübergreifenden Führungskräfteprogramms
- ✓ Schwierige Material- und Einkaufssituation gemeistert

Ärmel hoch:

- ★ Ausbau von klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen
- ★ Maßnahmen zur CO₂-Reduktion auf Basis der durchgeführten Klimabilanzierung ableiten
- ★ Digitalisierung weiter vorantreiben

Ein rundes Paket

Unsere Fenster- und Fassadenbauer denken ganzheitlich, wenn es um die Außenhülle von Gebäuden geht. Logisch, dass sowohl Neubau- als auch Sanierungsprojekte umgesetzt werden. Inbegriffen ist alles, was im Rahmen einer energetischen Sanierung dazugehört und das bis rauf auf's Dach: von exzellenten Fenstern und Türen über effektive Dämmung und Sonnenschutzverschattung bis hin zu neuen Lösungen wie Grünfassaden oder vorgehängten Solarfassaden. Ganzheitlich eben.

Energiebilanz ist das Stichwort

Diese hat die Sparte nicht nur bei ihren Bauprojekten im Blick. Ab 2022 und mit Hilfe der HPM-Umweltabteilung ermittelt die FuF-Sparte ihren eigenen CO₂-Fußabdruck. Hier spielen nicht nur Strom- und Kraftstoffverbrauch eine Rolle, sondern auch die eingekauften Produkte, Abfallmengen oder die Mobilität der Mitarbeiter:innen. Auf Basis dieser Bilanzierung

werden im nächsten Schritt sinnvolle Maßnahmen zur CO₂-Reduktion entwickelt.

Wachstum in der Fassadentechnik

Gleichzeitig darf sich die Sparte über starkes organisches Wachstum sowie ein neues Büro in Ostwestfalen freuen. Zu den immer stärker nachgefragten klimafreundlichen Lösungen zählen darüber hinaus Holz- und Holz-Alufenster, die unter anderem von der ebenso neuen Niederlassung der moba in Stuttgart (S. 22) in den Markt gebracht werden. Weiter so!

ZUM MITSCHREIBEN (PLAN 2023):

ANZAHL BETRIEBE	8
GESAMTLEISTUNG (in Mio. Euro)	80
MITARBEITER:INNEN	400
(davon) AUSZUBILDENDE	20

„Hier sind wir Unternehmer im Unternehmen“

Der Erfolg unserer 153 Betriebe liegt zu einem guten Teil in ihren Händen: Die Firmenleiter:innen lenken mit großer Verantwortung und Herzblut die Geschicke ihrer Firmen. Drei von ihnen erzählen, wie sie zur Handwerksgruppe kamen und warum sie so gerne bleiben.



Sie ist stolz auf ihr Team und das, was sie erreicht hat:
Nicole Ackermann (l.) mit Vitor Karrica und Blerim Krasniqi.



Stellt sich gerne neuen Herausforderungen: Tim Fischer leitet zwei Haustechnik-Firmen in Hamburg.

Nicole Ackermann: Eine Frau steht ihren Mann

Selbst wenn die Tendenz steigend ist, Frauen im Malerhandwerk sind auch heute noch in der Minderheit. Als Nicole Ackermann 2009 als Meisterin bei Maler Hausser begann und 2010 Firmenleiterin wurde, hatte sie mit den üblichen Vorurteilen zu kämpfen. „Als Frau und dazu noch jünger als die meisten Mitarbeiter musste ich mir deren Respekt hart erarbeiten“, erinnert

„Seit 13 Jahren halte ich meine Firma auf sehr gutem Kurs.“

sie sich. Es war ein langer Weg. Heute ist Nicole stolz auf das freundschaftliche und gute Verhältnis zu ihrem Team und darauf, dass sie seit 13 Jahren ihre Firma konstant auf sehr gutem Kurs hält. Sich mit einem eigenen Betrieb selbstständig zu machen, hat sie nie gereizt. „Von der Gruppe bekommt man viel abgenommen und kann sich auf das Kerngeschäft konzen-

trieren. Man traut sich auch mal an größere Sachen ran. Wenn es Probleme geben sollte, kann ich mit professioneller Unterstützung rechnen. Das lässt mich ruhiger schlafen“, berichtet sie. Bei konstant guten Zahlen genießt die Malermeisterin es aber vor Ort ihr Ding machen zu können und wesentliche Entscheidungen selbst treffen zu dürfen.

Im engen Schulterschluss mit Geschäftsführer Achim Salwitzek. „Mit ihm bespreche ich große Aufträge. Man ist eigenständig, aber nicht allein. Wir sind hier in Stuttgart einfach ein richtig tolles Team.“



Nicole Ackermann, Firmenleiterin

- Standort: Stuttgart
- Anzahl der Mitarbeiter:innen: 14
- Umsatz 2021: 1,4 Mio. €

Tim Fischer: Neue Aufgaben willkommen

Unterforderung ist nicht seine Sache. Bei seinem früheren Arbeitgeber gab es keine Aufstiegsmöglichkeiten mehr, das Ende der Fahnenstange war erreicht. Zu früh, die Füße hochzulegen, fand Tim Fischer und so kamen Klaus Bludau von Pagel Elektroanlagen und Henning Aleith von Portius + Schulenburg gerade zum richtigen Zeitpunkt. Sie suchten einen Meister für die ganz neue Firma Portius Haustechnik, in Tim Fischer hatten sie den richtigen Mann gefunden. Nach kurzer Zeit schrieb dieser dann schon so gute Zahlen, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis ihm die Leitung eines weiteren Betriebes angeboten wurde: Sander & Pielström.

Heute ist Tim Firmenleiter beider Betriebe. „Ich war vom Konzept der HPM sofort überzeugt. Von Anfang an habe ich große Unterstützung von Henning Aleith, den Kollegen aus den anderen Firmen und natürlich von den Dienstleistern im Cremon bekommen. Hier wird Gruppe extrem gelebt. Es ist toll, den Rücken frei zu haben



Er hat immer einen Plan: Tim Fischer (r.) berät sich mit Malte Rieckhoff auf einer seiner Baustellen.



Will auch als Firmenleiter nah an der Baustelle sein: Lennart Petersen (hier rechts mit Dennis Heim) braucht die Kombi aus Kopfarbeit und Baustellenluft.



für das Tagesgeschäft und für Themen wie Recht, Internet oder Marketing Experten hinzuziehen zu können“, erzählt er begeistert. Auch wenn er nicht Eigentümer der Firmen sei, fühle er sich für sie voll verantwortlich.

„Ich habe hier einmalige Entwicklungsmöglichkeiten.“

Unterstützung bei deren Entwicklung bekommt er auch von der Spartenleitung. Gemeinsam mit Daniel Schmitt und Oliver Känner werden Ziele, aber auch Leitplanken gesetzt. Die, so Tim, seien wichtig und gut. „Ich habe sehr viel Freiraum, irgendwie sind wir hier Unternehmer im Unternehmen. Die Gruppe bietet mir einmalige Entwicklungsmöglichkeiten und Sicherheit.“ Wer weiß, was da noch kommt.

Lennart Petersen: Vom Azubi zum Firmenleiter

Manchmal führen kleine Umwege zum großen Glück. Lennart Petersen absolvierte von 2008-2010 seine Ausbildung bei Tischlerei Beyer, setzte später das duale Studium zum Ingenieur für Holztechnik und den Tischlermeister obendrauf. 2014 wurde er Betriebsleiter von Quaack Möbelwerkstätten, ebenfalls ein HPM-Betrieb, der 2017 in der Tischlerei Beyer aufging. Mangels einer auf ihn zugeschnittenen Stelle verließ Lennart die HPM – um ein Jahr später zurückzukehren. Kay Voß, Firmenleiter bei FET Fenster und Türen, hatte ihm ein Angebot gemacht, das er nicht ablehnen konnte. „Kay plante seinen Ruhestand und bot mir einen Job als Projektleiter mit der Perspektive, in wenigen Jahren seine Aufgabe zu übernehmen, an.“ Anfang 2023 ist es soweit: Kay Voß,

der seit 2014 die Geschicke der Firma FET erfolgreich geleitet hat, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Mit gutem Gefühl, denn seinen Nachfolger hat er über vier Jahre bestens auf die neue Aufgabe vorbereitet. „Ich bin sehr dankbar und freue mich auf meine Arbeit als Firmenleiter. Ich weiß, dass ich mich auf viel Know-how im Background verlassen kann. Der Rückhalt in der Gruppe gibt mir Sicherheit und ich traue mich auch mal an etwas größere Aufträge heran“, so Lennart Petersen. Zudem profitiere er vom großen Wissensschatz der Sparte. „Die Firmen der Sparte Fenster und Fassade stehen in kontinuierlichem Austausch miteinander.“

„Der Rückhalt in der Gruppe gibt mir Sicherheit.“

Wir sagen an dieser Stelle: Danke Kay, so geht vorausdenkender Generationswechsel. Und Lennart wünschen wir bei seinen neuen Aufgaben viel Erfolg und Freude.

Sander & Pielström
Haus- und Dachtechnik

Tim Fischer, Firmenleiter

- Standort: Hamburg
- Anzahl der Mitarbeiter:innen: 30
- Umsatz 2021: 3,4 Mio. €

PORTIUS
Haustechnik

- Standort: Hamburg
- Anzahl der Mitarbeiter:innen: 15
- Umsatz 2021: 2,5 Mio. €



Der „Alte“ und der „Neue“: Kay Voß (l.) hat seinen Nachfolger Lennart Petersen bestens auf seine neue Aufgabe vorbereitet.

FET
FENSTER + TÜREN

Lennart Petersen, Firmenleiter

- Standort: Oststeinbek
- Anzahl der Mitarbeiter:innen: 9
- Umsatz 2021: 2,5 Mio. €

Digitales: Da geht was!

Auf den Baustellen und in den Büros der HPM-Betriebe geht's immer digitaler zu. Wir zeigen ein paar der Systeme und Tools, die schon im Einsatz sind, und welche Vorteile sie mitbringen.

Ordnung im Werkzeug pds-Werkzeug-App

Nachverfolgung aller größeren Werkzeuge und Maschinen.

Vorteil: Übersicht, welche Werkzeuge verfügbar bzw. bei welchen Mitarbeiter:innen sie im Einsatz sind, ob sie ggf. überprüft oder gewartet werden müssen.

Status: Erfolgreich getestet und bereit zum Einsatz.



Auf der Baustelle

Auftragsabwicklung vom Tablet aus pds-Service-App

Kundenaufträge komplett digital erledigen: von der Auftragsfassung und Zuweisung an den/die Monteur:in über die Dokumentation bis hin zur vorbereiteten Rechnung.

Vorteile: Kundendaten und Auftragshistorie transparent, einfache Dokumentation inkl. Fotos, Freizeichnung durch die Kund:innen, schnelle Rechnungserstellung dank hinterlegter Daten und Artikelpreise, Übersicht aller offenen Aufträge und Monteur:innen-verfügbarkeiten.

Status: Mehrere Betriebe der TGA-Sparte haben die App bereits erfolgreich im Einsatz.



Nur ein Klick! Zeiterfassung mit pds

Einfach und schnell per Handy oder Tablet Stunden auf der Baustelle erfassen.

Vorteile: Automatische Anzeige der laufenden Baustelle in pds, nach Freigabe Übertragung der Stunden in Lolitra. Kein Hinterherrennen der Stundenzettel mehr, kein Nachtragen in Lolitra.

Status: Mehrere Betriebe der MFA- und TGA-Sparte verwenden die App bereits. Ein HPM-weiter Roll-out ist in Planung.

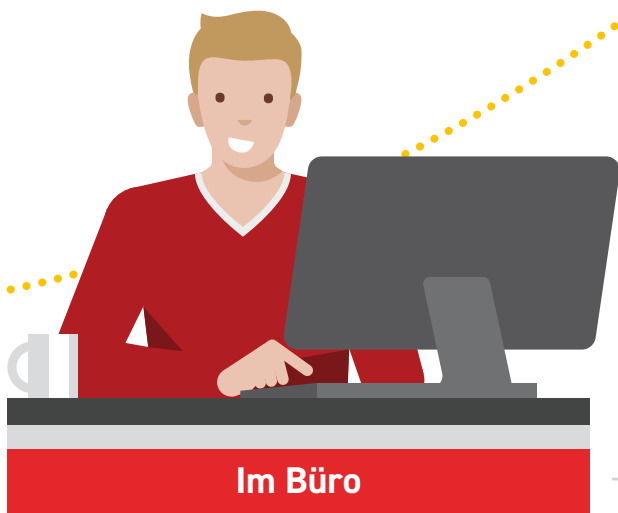


Schnell und leicht abgerechnet!
Digitales Aufmaß

Klassisches digitales Aufmaß, Baustellen-Doku, Leistungsstände und Mengenermittlung auf Basis des 2D-Bauplans.

Vorteile: Arbeitserleichterung, schnelle Aufmaßerstellung, ersetzt manuelles Maßnehmen vor Ort.

Status: 131 Projekte in 2021 und 2022 mit einer Aufmaßsumme von > 17 Mio. € erfolgreich bearbeitet. Plan 2023: Verdopplung!



Wir sind umgezogen!
Neue HPM-Cloud 2.0

Alle HPM-Anwendungen in einer modernen Arbeitsoberfläche und von jedem internetfähigen Gerät aus erreichbar. Für Nerds: Es ist die AVD-Cloud von Microsoft (AVD = Azure Virtual Desktop).

Vorteile: Passt zum HPM-Wachstum, da mehr Betriebe online gehen können als vorher, zudem schneller, leistungsstärker und deutlich kostengünstiger.

Status: Ende 2022 sind alle Cloud-Betriebe erfolgreich umgezogen.

Weniger Papierkram
Digitale Bauakte

Auftragsschreiben, Lieferantenrechnungen, Pläne, Fotos ... hier lässt sich alles digital ablegen: Digitale Bauakte statt dicker Baustellenordner.

Vorteile: Von mehreren Kolleg:innen gleichzeitig abrufbar – auch im Homeoffice, firmen-individuell anzupassen, Suchfunktion, Rechnungen und alle weiteren externen Dokumente können via Einscannen von Barcodes auf den Dokumenten oder per Drag-and-drop direkt der richtigen Bauakte zugeordnet werden.

Status: Bereits in mehreren MFA- und TGA-Regionen im Einsatz und gut angenommen.

Alles beieinander – Zentrale Datenbasis = bester Arbeitsablauf

Digitalisierung von Rechnungen, Personalakten und Verträgen.

Vorteile: Weniger Papier und damit auch weniger Unterlagen, die auf dem Postweg verschickt werden müssen.

Status: Pilot-Phase in der TGA-Sparte, langfristig HPM-weit angedacht.



Die MFA-Sparten-Feuerwehr

Immer dann, wenn Not am Mann ist und Bau- und Firmenleiter:innen Hilfe brauchen, springt das Team der „Operativen Firmenbegleitung“ ein. Damit sind sie die Feuerwehr der MFA-Sparte.

Ob bei personellen Ausfällen oder besonders anspruchsvollen Projekten – das Team der Operativen Firmenbegleitung springt dann ein, wenn es irgendwo brennt. Im Paket: Baustellenbetreuung, kaufmännische Begleitung oder Übergangsweise die Leitung des Betriebes.

Flexibel im Einsatz

Dabei sind Thomas Thurm und Andreas Menken deutschlandweit und kurzfristig zur Stelle – überall dort, wo Bau- und Firmenleiter:innen eben Unterstützung benötigen. Das kann zum einen die Projektbegleitung für ein bestimmtes Bauvorhaben bedeuten, zum anderen auch, dass sie einen grundlegenden Blick auf die Abläufe in der Firma werfen. In jedem Fall geht es



Thomas Thurm



Andreas Menken

um effizientes Projektmanagement. „Unsere Stärke ist, dass wir uns schnell in die Situation vor Ort einarbeiten können und dann das tun, was notwendig ist“, erklärt Thomas Thurm, Projektmanager und Leiter der Operativen Firmenbegleitung. Klar ist aber auch: Ihr Einsatz ist immer zeitlich begrenzt – bis das Bauprojekt abgeschlossen ist oder sich die Zahlen verbessert haben. „Wir haben immer vier bis fünf Projekte gleichzeitig. Das würde nicht funktionieren, wenn das Team im Betrieb nicht mit uns an einem Strang ziehen würde“, betont Thomas Thurm.

Ein Anruf hilft

Die operative Firmenbegleitung ist eine Dienstleistung der MFA-Sparte (S.48). Wer diese in Anspruch nehmen möchte, kann über Regional- und Spartenleitung Kontakt aufnehmen oder direkt bei Thomas Thurm anrufen. Die Feuerwehr geht immer ran.



Bauleitung eines Mega-Projektes:

Thomas Thurm (r.) ist 2021 beim Bau des Pandion Doxx im Mainzer Zollhafen als Oberbauleiter eingesprungen und hat die Kolleg:innen von Kraus Baudekoration unterstützt.

„Habt Ihr noch 'ne Idee?“

In ihrer Ideenschmiede suchen die Wertschöpfer jährlich die Daniel Düsentriebs der Malersparte. Und ein Preisgeld winkt auch noch.

In den Baustellen-Camps schulen die Wertschöpfer die aktuellsten Techniken des Malerhandwerks. Für Ideen ihrer HPM-Kolleg:innen in der Fläche sind sie aber immer zu haben. Darum gab es 2021 die erste Auflage der „Ideenschmiede“ (die Teilnahmefrist für 2022 läuft übrigens noch bis 31.12.2022).

Alle Kursteilnehmer:innen und sowieso alle Maler-Profis der HPM sind dazu aufgerufen, ihre Ideen zur Arbeits-erleichterung im Alltag in kurzen Videos festzuhalten und einzureichen. Wer Neuheiten aus den Camps auf der eigenen Baustelle umgesetzt hat, kann auch das im Video demonstrieren. Weil es keine „schlechten“ Ideen gibt, entschied am Ende das Los über die Gewinner in 2021: Der erste Platz und damit 1.000 Euro gingen an Björn Schäfer, der die Rolle beim Decktapezieren einfach andersherum aufrollt. So ist der Job alleine ausführbar und das Vlies bleibt sauber. Clever!

Die weiteren Platzierungen in 2021:

- 2. Platz (500 €): Mehmet Gökbayir (optimierter Einsatz des Spritzschildes)
- 3. Platz (jew. 250 €): Holger Helms und Andreas Glander (Videoanleitung zum Tapezierwagen)



Happy über Platz 1: Björn Schäfer nimmt den Gewinn von Christian Franken entgegen.

Baustart 2023

Klimafreundlicher Neubau der Extraklasse

Weil das jetzige Gebäude zu klein wird, wollen die HPM-Betriebe Zillmer Elektrotechnik und Elektro Sachgau bald umziehen – in einen Neubau 100 Meter die Straße runter. Das Besondere ist die Holzbauweise. Und auch sonst sehen die Baupläne klimafreundliche Feinheiten vor: nachhaltige Beheizung, intelligente Steuerungstechnik, eine Photovoltaik-Anlage, die Teilbegrünung der Fassade etc. Die Planung läuft und kann hoffentlich umgesetzt werden.



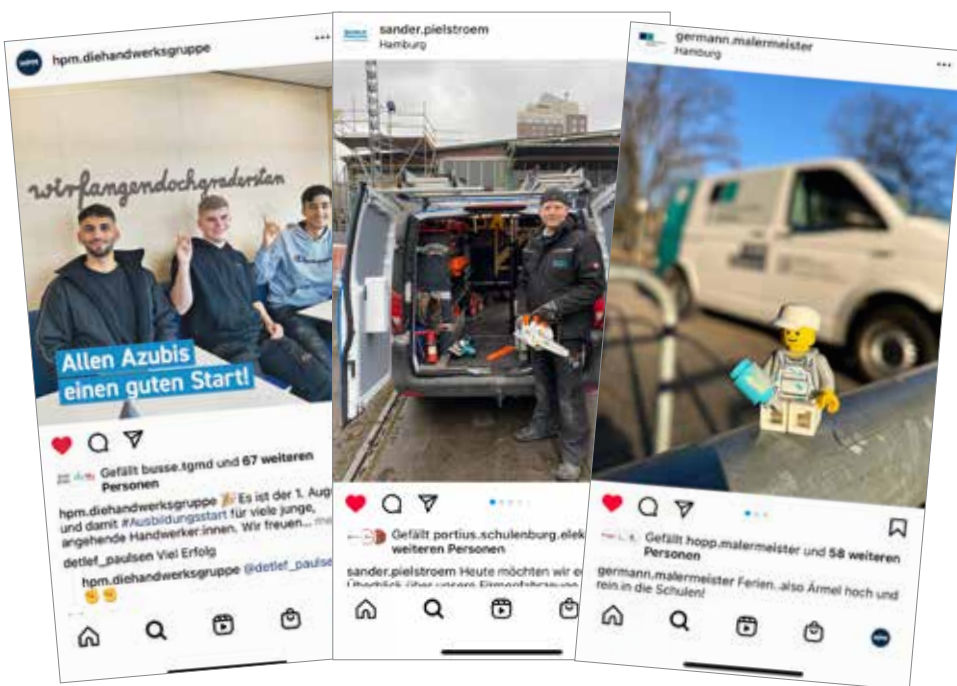
Sehen und gesehen werden

Für die HPM und viele ihrer Betriebe sind die sozialen Medien als Kommunikationskanal nicht mehr wegzudenken.

Immer häufiger sehen wir tolle Baustellengeschichten und erhalten Einblick ins Betriebsklima. Die HPM-Betriebe, die Social Media für sich entdeckt haben, können erste Erfolge feiern: Anfragen von potenziellen Bewerber:innen oder Privatkunden über Instagram und Facebook, neue Kontakte zu Architekten über LinkedIn. Wow, so kann's gehen, wenn man verstanden hat, wie es geht.

Die Voraussetzungen?

Zeit und Ausdauer, wirklich Lust auf das Thema und kreative Ideen. Dafür tauschen sich die Social-Media-Verantwortlichen der Betriebe untereinander und mit anderen Profis der HPM aus: Was funktioniert gut? Welche Trends gibt es gerade? Wo kann man vielleicht zusammenarbeiten? Genau richtig so! Heißt ja auch nicht umsonst „soziale“ Medien.



Schon die Feeds gecheckt?

Die Erfahrung zeigt ...

- ★ **Regelmäßig** posten, mit Usern interagieren und auch selbst mal woanders liken und kommentieren, wirkt sich positiv auf die eigene Reichweite aus.
- ★ Beiträge mit **Menschen (und Videos!)** laufen am besten. Kein Wunder, bei so charismatischen Kolleg:innen. Und Bewerber:innen wollen natürlich auch sehen, mit wem sie es später zu tun bekommen.
- ★ Ohne Kolleg:innen auf der Baustelle geht's nicht; dafür braucht es Foto- und Videomaterial. Wer Social Media als **Team** angeht, kann Aufgaben verteilen und sich gegenseitig motivieren.

Viel los, viel zu beachten

Energiekrise, Materialengpässe, Pandemie – damit sich nicht jeder selbst einlesen muss, unterstützt die HPM mit gebündelten Infos und Sprechstunden.



Energie-Taskforce

Die Spezialisten der Energie-Taskforce „übersetzen“ die neuesten Beschlüsse der Bundesregierung und helfen mit

Tipps zum Energiesparen. So sollen Verbrauch und Kosten klein gehalten werden.

Corona-Taskforce

Seit Beginn der Pandemie informiert die Corona-Taskforce über die aktuell geltenden Regelungen. Immer mit Bedacht und nur dann, wenn die Betriebe etwas wissen bzw. unternehmen müssen.



Baurecht-Sprechstunde

Einmal im Monat laden die HPM-Expert:innen für Baurecht zur digitalen Sprechstunde ein. Neben einem vorgegebenem Schwerpunkt-Thema sind individuelle Fragen der Teilnehmer:innen ausdrücklich erwünscht.



Digitale Spartenangebote

Nicht nur in Krisenzeiten gefragt: In der **MFA-Spartenstunde** informieren wechselnde Referent:innen monatlich zu aktuellen Themen, wie z.B. Materialengpässen. Der **TGA-Thementag** findet mindestens zweimal im Jahr statt und bietet dann ein volles Tagesprogramm. Ob und bei wie vielen Vorträgen man dabei ist, entscheidet jede:r Teilnehmer:in selbst.



Umweltfreundliche Updates

Energie, Geld und Nerven schonen

Steigende Energiepreise, immer neue Beschlüsse der Politik und ein unsicherer Energiemarkt – wie soll man da den Durchblick behalten? Die HPM hat hierfür eine Energie-Taskforce auf die Beine gestellt, die unter anderem Empfehlungen zum Energiesparen gibt – für's Büro und für Zuhause.



Tipps zum Energiesparen

Richtig Heizen

- Bürotemperatur senken
- Thermostate erneuern und richtig einstellen
- Stoßlüften statt Fenster auf Kipp (3-5 Minuten, 3x täglich)

Hier hilft der Heizungsmonteur:

- Hydraulischer Abgleich
- Heizungswartung
- Rohre dämmen
- Hocheffiziente Heizungspumpen einsetzen

bis zu
30%
sparen

Clever Strom sparen

- Geräte ganz ausschalten
- In den Energiesparmodus wechseln
- An freien Tagen die Leistung von Klima- und Lüftungsanlagen im Büro herunterschrauben

Wo investieren lohnt:

- LED-Lampen
- Abschaltbare Steckerleisten, Zeitschaltuhren, Bewegungsmelder, Smart-Home-Systeme etc.
- Neugeräte mit geringerer Energieeffizienzstufe

bis zu
15%
sparen

Nachhaltig von A nach B

- Fahrgemeinschaften bilden
- Jobrad-Angebot der HPM nutzen
- Jobtickets für ÖPNV anfragen
- Lieber mit der Bahn reisen

Wenn's nicht ohne Auto geht:

- Fahrzeug-Pool mit gemeinschaftlich nutzbaren Pkws oder Fahrrädern
- Umstellung des Fuhrparks auf E-Autos
- Eco-Fahrsicherheitstrainings (auch für energiesparendes Fahren)

durchschn.
20%
sparen

Mit gutem Beispiel voran

Die HPM-Umweltabteilung hat Großes vor und beweist, dass es nicht um Konzepte für die Schublade geht. An den Pilot-Standorten werden die ersten Maßnahmen wie geplant umgesetzt.

Gut sortiert

Neuer Wertstoffplatz am Hamburger Winsbergring

Wie Mülltrennung einfach funktioniert und dabei auch noch gut aussieht, zeigt der Standort am Winsbergring in Hamburg. Hier profitieren die HPM-Betriebe von einer neuen Abfallanlage: Ausreichend Container mit eindeutiger Beschriftung und BigPack-Ständer sorgen dafür, dass wirklich nichts mehr daneben geht oder in der „falschen Tonne“ landet. Nur wenn Abfall möglichst sauber sortiert wird, steht der angepeilten Recyclingquote von 90 Prozent nichts mehr im Weg – und aus Abfall werden Wertstoffe. Kleine, sinnvolle Schritte, die zudem Kosten sparen.

Die Sonne geht auf

Erste HPM-eigene PV-Anlagen in Kiel und Berlin

Mit einer Fläche von jeweils 290 m² produzieren die Photovoltaik-Anlagen der KTF Elektrotechnik in Berlin und am Tonberg in Kiel jeweils rund 55.000 kWh im Jahr. Das entspricht ziemlich genau der Menge, die beide Standorte auch verbrauchen – kann sich also sehen lassen! Die Anlage in Kiel wurde zudem von Elektro Sachgau aus Hamburg installiert. Der Strom ist also sowas von „made by HPM“. An anderen Standorten soll es jetzt weitergehen.



Die PV-Anlage am Tonberg hat das Team von Elektro Sachgau aus Hamburg installiert.

Gepflanzt, geschützt, gerettet

Um den eigenen CO2-Fußabdruck zu verbessern, investiert die HPM ab sofort jedes Jahr 150.000 Euro in verschiedene Projekte zum Klima- und Artenschutz. Für 2022/23 gibt es drei Schwerpunkte:

1. Begrünung eigener Standorte

Der Tonberg blüht! Die 2022 am Kieler Standort gesäte Blühwiese, die gepflanzten Apfelbäume, Weinreben und Beerenträucher dienen vor allem Insekten und Vögeln als Lebensraum – freuen aber gleichzeitig die Kolleg:innen: Nächstes Jahr soll's das erste Apfelgelee geben. Das Konzept kommt so gut an, dass die Be-



Schöne 60 Meter Industriezaun:

Beeren, Weintrauben und Äpfel schmecken Insekten, Vögeln und den Kieler Kolleg:innen.

grünung weiterer Standorte in Planung ist. Wenn die Lage es hergibt, sind sogar eigene Bienenstöcke möglich.

2. Aufbrechen von Schulhöfen

Zubetonierte und langweilige Pausenhöfe verdienen allenfalls ein „ungenügend“. Darum will die HPM 2023 in Projekte für naturnah gestaltete Schulhöfe investieren, die gemeinsam mit Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern umgesetzt werden. Tausende von Schüler:innen dürften sich also bald über eine grünere Pause freuen.

3. Renaturierungsprojekte

Zur Speicherung von CO2 sind intakte Wälder und Moore extrem wichtig. Darum unterstützt die HPM unter anderem die Loki Schmidt Stiftung beim Erhalt eines Waldes im Wendland. Das kommt vor allem der Artenvielfalt zugute – so



Der Wald in Kapern ist geprägt von 90 Jahre alten Kiefern, die seltenen Greifvögeln als Horstplatz dienen.

auch Greifvögeln wie Rot- und Schwarzmilan, Wespenbussard und Kolkrabe. Weitere Projekte, an denen die Umweltabteilung gerade dran ist: die Pflanzung von 3.000 Bäumen und die Renaturierung des Mühlenbachs bei Lübeck. Durch die Wiederherstellung des natürlichen Bachbetts können sich seltene Arten wie Eisvogel und Gebirgsstelze ansiedeln.



Hier sind sie: die ersten 24

Umweltbewusst leben und arbeiten braucht Ausdauer – und Viele, die mitmachen. Die HPM kann dabei auf ihre Umweltbeauftragten an den einzelnen Standorten zählen.

Die Umweltbeauftragten kümmern sich vor Ort um Umweltbelange, mit Unterstützung der HPM-Umweltabteilung. Am Anfang steht der Umweltcheck: Wo steht der Standort zum Beispiel in Sachen Ökostrom, beim Abfallmanagement oder

beim Verbrauch von Büromaterialien? 24 Umweltbeauftragte sind schon gefunden. Bei mittlerweile 89 Standorten heißt das aber auch: Das Team braucht nach wie vor Verstärkung. **Also liebe HPM-Kolleg:innen, wer packt mit an?**



Der HPM-Familienzuwachs: Unsere neuen Führungskräfte

Ein großes Willkommen an unsere neuen Führungskräfte, die nicht an anderer Stelle in diesem Heft abgebildet sind. Allen zusammen wünschen wir ein erfolgreiches Miteinander in unserer Handwerksgruppen-Familie.



Torben Jaffe
Possekel Gebäudesanierungen



Armin Stellamanns
Zillmer Elektrotechnik



Carsten Wegner
Zillmer Elektrotechnik



Manfred Hildebrandt
Zillmer Elektrotechnik



Jan Horlebein
AluTechnik



Stephan Schill
Kazmaier



Mario Seidl
Zillmer Elektrotechnik



Olaf Neumann
Zillmer Elektrotechnik



Lydia Heil
Malermeister Walther



Philip Scholze
Malermeister Simon



Manfred Berninger
AluTechnik



Wolfgang Maier
Maler Kerger



Maik Bruß
Portius Haustechnik



Marc Bastian
Rolladen Sauter



Daniel Bergmann
Portius + Schulenburg



Bernard Zahn
Kurt Pagel



Mehmet Cinar
Baudekoration Kraus



Matthias Lubitz
HPM Innenausbau Chemnitz



Marcel Khelifi
Franz Mayer



Alexander Daum
Günter Mecklenburg



Denis Greif
Hellwig



Marc Starcz
Jennert Fußbodenbau



Jonas Mangelsen
Opfermann



Daniel-Silvio Mahrhauser
Malermeister Simon



Daniel Mooser
Hirsch Maler und Ausbau



Ric Berghoff
Birk Baudekoration



Sizzo Erjaz
Hellwig



Lars Becker
Günter Mecklenburg



Sven Braune
Wilhelm Klein



Merve Günes
Poth Baudekoration



Marijan Bjezancevic
TGA Rebel



Heino Koops
Otto Speetzen



Nikolaus Parrisius
Berger Maler und Ausbau



Oleg Michaelis
Gärtner Elektrotechnik



Yasin Özen
Maler Kuhnle

„Gemeinsam“ – feiern

Mehr als zwei Jahre hatte Corona uns fest im Griff und einen Strich durch viele gemeinsame Feiern und sportliche Aktivitäten gemacht. Auch wenn wir uns als Team nicht verloren haben, haben wir



In Hamburg wurde es „weiß“.
Der Hamburger Cremon feierte zusammen bei der White Night.



Burger aus dem roten Doppeldecker:
Afterwork der besonderen Art und mit britischem Flair feierte Zillmer Elektrotechnik.



Ran an den Grill ...
... hieß es für die Mitarbeiter:innen und Kund:innen der HPM ProBau bei ihrem BBQ-Kurs.



Mopo Staffellauf in Hamburg:
48 Teilnehmer:innen, 10 Teams aus 12 HPM-Betrieben – Wahnsinnszahlen!



B2 Charity-Run in Gelsenkirchen:
Weiss Oberflächentechnik stellte das größte Teilnehmer-Team und hatte sichtlich Spaß.



wir am liebsten ...

dieses „Gemeinsame“ doch schmerzlich vermisst. Ab Frühjahr 2022 war es dann aber endlich wieder möglich: Hier ein Auszug, wo und wie unsere Betriebe gefeiert oder gesportelt haben.



Let's go Lilienthal Venom, let's go!
Hältte es bei Malermeister Gerhard Hopp.



0` Zapft is ...
... hieß es bei der HSG.



AOK Business Run in Kiel:
Für Gärtner Elektrotechnik und Gärtner Haustechnik ging es auf die Laufstrecke.



Ein Familien-Sommerfest ...
... feierten die Kieler Betriebe im Tonberg.



Gemeinsam feiert es sich dreimal besser:
Martin Hauser, Hörz und Eugen Schwarz.



Dolce Vita in Berlin:
Auch bei Regen ließ KTF die Gläser klingen.



„Alle Mann und Frau an Deck!“
Während das Team von Siebrecht das Deck des Segelschiffs Alexander von Humboldt enterte, ...



Eine Seefahrt, die ist lustig!
... ging es für die KÖHL-Mitarbeiter:innen auf die Mosel.



Würstchen oder Fleisch?
Fragte man sich bei Berger Maler und Ausbau.



Eis-, Grill- oder Kuchenleckereien.
AluTechnik-Sommerfest bot für jeden etwas.



Damen und Herren: Starten Sie die Motoren!
Spannende Rennen lieferte sich Lagoni.



6

Fragen an ...

Roberto Papp**Hat eine Auszubildende mit Visionen: Tochter Mercedes.****Ihre Tochter Mercedes tritt in Ihre Fußstapfen, wie kam es dazu?**

Mercedes und ihre Schwester haben schon als kleine Mädchen gerne mitgeholfen, wenn ich zu Hause die Wände gestrichen oder tapeziert habe. Nach der Schule brauchte sie zwar etwas Zeit und einen Schubs bis sie hier bei uns gelandet ist. Dafür gefällt es ihr jetzt so gut, dass sie fast Klassenbeste ist und später sogar auf die Meisterschule will.

Das sind große Pläne. Können Sie sich Ihre Tochter als Chefin vorstellen?

Warum nicht? Ich unterstütze sie da in jeder Hinsicht. Aber als Frau in einem

männerdominierten Beruf wird sie es nicht leicht haben, sie muss sich den Respekt der Mitarbeiter:innen hart erarbeiten.

Wie würden Sie Ihre Tochter kurz beschreiben?

Mercedes ist sehr zielstrebig und anderen gegenüber nett und höflich. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen nach Eigenlob, aber sie ist gut erzogen. Sie hat Respekt vor Älteren und weiß, wie man sich beim Kunden benimmt.

Gibt es ein besonders schönes Erlebnis mit Ihrer Tochter, an das Sie sich immer gerne erinnern?

Da gibt es kein einzelnes Erlebnis, es sind ganz viele. Zum Beispiel als sie geboren wurde, ihre ersten Schritte machte oder mit mir Fahrrad fahren gelernt hat. Jeder Moment mit Mercedes ist etwas Spezielles und besonders Schönes.

Was machen Sie nach Feierabend, haben Sie einen Lieblingsplatz?

Mein Lieblingsplatz ist zu Hause – ich habe mit meiner neuen Partnerin Heike noch zwei kleine Töchter, Lisa und Lara. Da wird einem nach Feierabend bestimmt nicht langweilig.

Wo sehen Sie sich und Mercedes in drei Jahren?

Ich komme von Maler Adam und meiner Chefin Ulrike Schönhaar nicht weg (lacht). Mercedes ist in drei Jahren sicher auf der Meisterschule und wird danach bei Maler Adam erste Erfahrungen in der Baustellenleitung sammeln.



maler adam



Mercedes Papp

Hat den perfekten Lehrmeister an ihrer Seite: Papa Roberto.

Tag für Tag mit dem eigenen Vater auf der Baustelle, wie geht das?

Das ist toll, wir wissen voneinander, wie der andere tickt und sind ein perfekt eingespieltes Team. Außerdem ist mein Vater ein sehr guter und geduldiger Lehrer. Er blieb sogar ruhig, als ich anfangs beim Abkleben genervt die Rolle in die Ecke geworfen habe.

Haben Sie da vielleicht einen kleinen Tochter-Bonus?

Nein, das glaube ich nicht. Papa ist grundsätzlich ein geduldiger Mensch, er hat eigentlich nie schlechte Laune und immer ein Lächeln im Gesicht. Das Ab-

kleben musste ich dann übrigens auch so oft wiederholen, bis es saß.

Wie würden Sie Ihren Vater kurz beschreiben?

Papa ist anderen Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen, sehr nett und im Job ausgesprochen diszipliniert. Sauber und zügig arbeiten, das ist sein Motto, was auch auf mich abgefärbt hat.

Worauf kann Ihr Vater nicht verzichten – und was darf bei Ihnen nie fehlen?

Meinen Vater gibt es nicht ohne die Bild-Zeitung auf der Baustelle, die muss er unbedingt in der Mittagspause haben. Und ich kann nicht ohne etwas Süßes. Schokolade ist mein „must have“.

Was machen Sie nach Feierabend, haben Sie einen Lieblingsplatz?

Zur Zeit muss ich viel lernen, in drei

Wochen habe ich die theoretische Abschlussprüfung. Sonst bin ich am liebsten draußen, bei uns auf dem Dorf. Mein Freund und ich lieben Spaziergänge über die Felder oder im Wald. Mein Lieblingsplatz ist eine Bank am See.

Wo sehen Sie sich in drei Jahren?

In drei Jahren bin ich hoffentlich auf der Meisterschule. Ich möchte unbedingt bei Maler Adam bleiben. Ulrike Schönhaar ist die beste Chefin, die es gibt. Ich habe sogar schon mit ihr zusammen Boden verlegt. Eigentlich will ich hier nie weg.



maler adam

Wir sind Meister:in

Diana Köppen, Robert Franz, Jan Koppenstein – drei HPM-Meister:innen aus verschiedenen Sparten. Wir sprachen mit ihnen über ihre „Meisterrolle“, Herausforderungen und Ziele, Familie und Freizeit, aber auch wie es generell um Frauen im Handwerk bestellt ist.



Diana Köppen, Günter Mecklenburg Malermeister

Seit 15 Jahren arbeitet die zweifache Mutter bereits bei Günter Mecklenburg Malermeister in Kiel. 2007 startete sie hier als Auszubildende, absolvierte die Gesellenprüfung zur Malerin und Lackiererin, drückte in Hamburg noch einmal die Schulbank und kehrte mit dem Meistertitel in der Tasche zurück.

Diana Köppen, Sie sind seit neun Jahren Meisterin, wie war der Einstieg für Sie?

Diana Köppen: Jeder fängt ja mal klein an. Philipp Reinhold und Dirk Lübke haben mich besonders in den ersten Monaten ganz großartig unterstützt. Auf diesem Wege noch einmal vielen Dank dafür. Daneben habe ich jede Chance genutzt, Seminare zu besuchen, mich regelmäßig weiterzubilden, um am Ball zu bleiben.

„Man braucht schon eine gute Portion Selbstbewusstsein.“

Hat sich Ihre tägliche Arbeit, Ihr Tagesablauf dabei grundlegend verändert?

Diana Köppen: Ich bin seit vier Jahren nicht mehr gewerblich auf der Baustelle im Einsatz, dafür aber viel mit dem Auto

unterwegs. Die Organisation der Baustellen, Angebote kalkulieren und Rechnungen schreiben – das sind Arbeiten, die ich im Büro oder auch mal zu Hause erledige.

Zweifache Mutter und Meisterin, wie bekommt man das unter einen Hut?

Diana Köppen: Ich steige nächstes Jahr wieder voll ein, aber auch bisher hat das mit meinen „Mäusen“ sehr gut geklappt. Wenn die Kinder krank sind, bleibe ich zu Hause und versuche das Notwendigste im Home-Office zu lösen. Und bei ganz wichtigen Terminen springen natürlich auch mal der Papa oder die Kolleg:innen ein.

Frauen im Handwerk – wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen?

Diana Köppen: Selbstbewusstsein und ein „gewisses Mundwerk“ sollte man schon mitbringen, um sich in dieser noch immer sehr männlichen Branche durchzusetzen.

Im Vergleich zu meinen Anfängen 2007 hat sich aber viel getan. Und natürlich wäre es schön, wenn sich mehr Frauen für ein Handwerk entscheiden würden.

Wissen, was Diana Köppen bewegt

- Ziele: Mein großes Ziel habe ich mit dem Ablegen der Meisterprüfung erreicht. Aber noch besser werden kann man ja immer ...
- Projekt 2022: Letztes Jahr habe ich an der Arbeitsschutzzertifizierung der BG Bau mitgearbeitet. Das war ein toller Erfolg.
- Mein Motto: „Zufriedene Kund:innen machen auch kleine Projekte zu einem Highlight!“

Robert Franz, dürfen wir das Thema Handwerkerinnen an Sie weitergeben?

Robert Franz: Im Dachdeckerhandwerk ist die Arbeit körperlich sehr anstrengend. Auch der raue Umgangston unter den männlichen Kollegen ist nicht unbedingt ein Pluspunkt. Was schade ist, denn die Dachdeckerinnen, die ich kennengelernt habe, haben zum Teil die besten Meisterprüfungen abgelegt. Hier müssen wir unbedingt einen Kulturwandel erreichen.

„Ein Start von 0 auf 100, mit toller Unterstützung von allen Kolleg:innen!“

Sie sind über eine Initiativbewerbung zu Sander & Pielström gekommen. Was gab den Ausschlag, wie ging's weiter?

Robert Franz: Nachdem mir Firmenleiter Tim Fischer und Regionalleiter Henning Aleith erzählt haben, wie kooperativ die verschiedenen Betriebe und Gewerke hier zusammenarbeiten, habe ich mich für die HPM entschieden. Danach war es ein Start von 0 auf 100. Innerhalb einer Woche habe ich die Leitung der Dachdecker-



Robert Franz, Sander & Pielström

Der passionierte Segler stieß 2022 über eine Initiativbewerbung zu Sander & Pielström. Kein Wunder, dass man dort von ihm begeistert war – konnte er neben seinem Abitur den Dachdeckermeister, den Klempnermeister und den Betriebswirt (HWO) vorweisen.

abteilung übernommen, was dank der exzellenten und kollegialen Unterstützung von Kevin Höper, dem Dachvorarbeiter, und Björn Michele, dem Kundendienst-Projektleiter, gut gelungen ist. Kevin Höper hat mich über die aktuellen Projekte informiert, Björn Michele hat mich in den Grundlagen von pds geschult.

Wie sieht Ihre Work-Life-Balance aus?

Robert Franz: Als Meister und Verantwortlicher der Dachabteilung laufe ich auch gern mal eine Extrameile. Da ich die Abteilung selbstständig leite, gibt es bei der Arbeitszeit gewisse Spielräume. In meiner Freizeit gehe ich gerne segeln. Das ist ein guter Ausgleich zur Arbeit, aber auch ein gutes Training für den Beruf. Auf einer Regatta sind die Gedanken ausschließlich beim Schiff und bei der Crew – wie bei meiner Arbeit als Meister.

Wissen, was Robert Franz bewegt:

- Ziele: Aufbau einer Dachdeckerabteilung mit rund zehn Mitarbeiter:innen und verstärkte Arbeit mit nachwachsenden Rohstoffen.
- Projekt 2022: Die Sanierung von zwei denkmalgeschützten Lade-Bühnen. Mit neuer Abdichtung und einer Attikablende aus Alu-Blechen in Kupferoptik.
- Mein Motto: „Die Windrichtung kann man nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.“



Jan Koppenstein, wie war Ihr Weg zum Meister Metallbauerhandwerk?

Jan Koppenstein: Ich habe mich lustigerweise auch initiativ beworben – über eine

„Es ist eine Umstellung, aber tatsächlich wächst man mit den Aufgaben.“

Werbeanzeige der Firma Sauter im örtlichen Telefonbuch. Das hat geklappt: 2007 bin ich von Mecklenburg-Vorpommern nach Lahnu gezogen und habe meine Arbeit als gelernter Metallbauer aufgenommen. Die Meisterschule habe ich von 2017



Jan Koppenstein, Rolladen Sauter Metall- & Kunststoffbau

Der gelernte Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik und Meister Metallbauerhandwerk arbeitet seit 2007 für Rolladen Sauter Metall- & Kunststoffbau. Wenn es die Arbeit zulässt, verbringt er seine Freizeit am liebsten mit seiner Frau und den zwei Kindern.



bis 2019 in Teilzeit besucht und die Prüfung zum Meister Metallbauerhandwerk abgelegt.

In welcher Abteilung arbeiten Sie jetzt, was sind die Herausforderungen?

Jan Koppenstein: Ich habe bisher als Vorarbeiter auf Großbaustellen gearbeitet. Um mich noch besser mit den Produkten und administrativen Tätigkeiten wie Kalkulieren oder Rechnungen schreiben vertraut zu machen, arbeite ich derzeit im Kundendienst. Nach dieser Zwischenstation wechsle ich dann in den Vertrieb. Wie heißt es so schön: Man wächst mit den Aufgaben.

Und wie sieht es mit Ihrer Work-Life-Balance aus, haben Sie Hobbys?

Jan Koppenstein: Manchmal ist es schon ganz schön schwierig, der Familie genug Aufmerksamkeit zu schenken. Aber wie schon während der Meisterschule unterstützt mich meine Frau auf ganz wunderbare Weise. Hobbys habe ich übrigens gleich zwei: meine beiden Kinder.

Wissen, was Jan Koppenstein bewegt:

- Ziele: Ich möchte mich noch besser in die Produkte und administrativen Abläufe einarbeiten, um meine Kompetenz im Vertrieb optimal einsetzen zu können.
- Projekt 2022: Kompletter Fenstertausch in einem vierstöckigen Bürogebäude im Rahmen eines Sanierungsprojektes.
- Mein Motto: „Es gibt immer einen Weg.“

Ми раді допомогти

Das heißt „Wir helfen gerne“ auf Ukrainisch. Ob mit Zeit-, Geld- oder Sachspenden – viele HPM-Kolleg:innen haben sich für die Menschen aus der Ukraine engagiert. Zwei dieser tollen Geschichten stellen wir vor.



Im Alltag begleitete Olga Herr (r.) auch Olena und Gleb, die inzwischen in die Ukraine zurückgekehrt sind.



Patrick Eichler und seine Familie: Damit Papa alles zur Sammelstelle nach Ganderksee (Foto) bringen konnte, haben sogar die Kinder beim Kistenpacken geholfen.



Olga Herr, Mitarbeiterin bei Berger Maler und Ausbau und MFA-Regionalassistentin Angefangen hat alles mit Übersetzungen und Deutschunterricht. Olga Herr ist in ihrem Helferkreis die Einzige, die die Sprache der Ukrainer:innen beherrscht und damit eine große Stütze in Schutterwald. Gerade die ukrainischen Kinder liegen ihr am Herzen: „Es kommt schon vor, dass die Kinder vor ihrer Mutter mit mir Deutsch sprechen, damit diese etwas nicht mitbekommt“, erklärt sie schmunzelnd.

Olga Herr unterstützt ebenso bei der Wohnungsvermittlung, hilft bei der Kommunikation mit Behörden oder der Integration ins Arbeitsleben. 120 Personen hat sie bis heute begleitet, darunter auch Menschen, die mittlerweile in die Ukraine zurückgekehrt sind. Zu den Projekten des Helferkreises gehören zum Beispiel auch eine Kleiderkammer, Angebote zur Kleinkinderbetreuung oder Tagesausflüge für

Mütter und Kinder. Für ihr Engagement sind Olga Herr und die anderen Ehrenamtlichen vom Landratsamt des Ortenaukreises 2022 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Wir finden: Auf jeden Fall zurecht!

Patrick Eichler, Projektleiter bei Union Technik, gemeinsam mit seiner Familie „Geplant war ein Kofferraum voller Kisten und dann war in 24 Stunden ein Sprinter gefüllt“, berichtet Patrick Eichler. Was mit einem WhatsApp-Aufruf begann, entwickelte sich schnell zu einer beachtlichen Anzahl an Kartons, die unter dem familieneigenen Carport zwischengelagert wurde. Patrick Eichler fuhr den Sprinter dann zur nächstgrößeren Sammelstelle. Dort wurde die Fracht in einen 40 Tonner verladen, der sie an die ukrainische Grenze bringen sollte. Eine dringend benötigte Hilfeleistung – und super gemacht.



Tolles Engagement

- ★ John Talibov von Maler Poppe hat Frauen und ihre Kinder untergebracht. Seine Kolleg:innen Nina Bauer (auch Poppe) und Enrico Hödt (Germann Malermeister) haben mit Sach- und Geldspenden geholfen.
- ★ Hugo und Viola Leist von Georg Opfermann unterstützen eine Flensburgburger Spendenaktion, bei der medizinische Hilfsgüter für ukrainische Kliniken organisiert werden.
- ★ Nach einem Aufruf von Karolina Radowitz wurde auch im Cremon über Nacht gesammelt:



- ★ Im Namen aller Betriebe hat die Handwerksgruppe 60.000 Euro gespendet. Verteilt wurde die Summe an fünf große Hilfsorganisationen.



Die HPM zeigt Flagge ... und spendet 60.000 Euro.

Vielen Dank für Euren Einsatz! Auch denen, die wir hier nicht explizit erwähnen konnten. Ihr seid großartig und zeigt einmal mehr: Die HPM-Familie kümmert sich.

MENSCH, HANDWERK!

**68 Jubiläen, Rentner
und Jubilare**
Wir gratulieren

**74 Aus- und
Weiterbildung**
Herzlich
willkommen

84 Bunt es ...
und unsere HPM-
Mitarbeiter Vorteile

JUBILÄUM - WIR GRATULIEREN

2022 haben wir gratuliert ...

... zu vielen wunderbaren „kleinen“ und „großen“ Firmen-Jubiläen. Seit Jahrzehnten oder sogar mehr als einem Jahrhundert gelingt es Euch, die Tradition des Handwerks mit innovativen Techniken zu vereinen und Euch dem Wandel in den Branchen anzupassen. Macht weiter so – Ihr seid großartig!!!

OPFERMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · ELEKTRO — SEIT 1847

150 JAHRE

KLEIN
STUCK · PUTZ · MALEREI



175 JAHRE

175 JAHRE



STEINGÄSSER
MALERMEISTER



60 JAHRE **GIPSER SCHMID**
AUSBAU + FASSADE

90 JAHRE



GUTJAHR
Malerwerkstätte

50 JAHRE



K-T-K

Sanierung aus einer Hand

RENTNER UND JUBILARE – WIR GRATULIEREN!

Danke, alles Gute – und weiter so ...

Wir danken unseren Jubilar:innen und unseren Mitarbeiter:innen, die in Rente gegangen sind für ihre langjährige Treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihren langjährigen Erfahrungen stellen sie eine wesentliche Säule unserer Handwerksgruppe dar. (Zeitraum: 1. November 2021 bis Redaktionsschluss 31. Oktober 2022)



Norbert Kalis
40 Jahre Figge und Risch, Dortmund



1982



Francisco Alarcon-Haro
Rente nach 44 Jahren
Wilhelm Klein,
Darmstadt



Heiko Freund
Rente nach 35 Jahren
Opfermann,
Flensburg



Theodoridis Georgios
Rente nach 22 Jahren
K-T-K,
Warstein



Alfred Gunziger
Rente nach 8 Jahren
Gipser Schmid,
Baden-Baden



Gerd Hamm
Rente nach 14 Jahren
Malerei Menken,
Trittau



Norbert Holst
Rente nach 46 Jahren
Sander & Pielström,
Hamburg



Erich Kist
Rente nach 18 Jahren
Malerei Menken,
Trittau



Frank Linge
Rente nach 10 Jahren
BERNDT Kälte,
Grafschaft



Birgit Nitschke
Rente nach 14 Jahren
GOTH,
Berlin



Andreas Psurek
Rente nach 26 Jahren
FET Hatje,
Hamburg



Holger Radke
Rente nach 25 Jahren
MOBA,
Lübeck



Arnold Regenfuss
Rente nach 47 Jahren
Erich Mayer,
Erlangen



Boris Richter
Rente nach 6,5 Jahren
Elektro
Fedderson,
Hamburg



Roland Rommel
Rente nach 22 Jahren
Gutjahr,
Asperg



Günter Roos
Rente nach 38 Jahren
Baudekoration
Poth,
Frankfurt



Lothar Schwarzer
Rente nach 28 Jahren
MOBA,
Lübeck



Martin Walter
Rente nach 37 Jahren
HSG,
Baunach



Udo Wegener
Rente nach 30 Jahren
GOTH,
Berlin



Stefan Wienke
Rente nach 7 Jahren
KTF,
Berlin



Petra Winter
Rente nach 21 Jahren
Zillmer
Elektrotechnik,
Hamburg



Joachim Zintl
Rente nach über 30 Jahren
Köhl,
Trier



Volker Bußmann
40 Jahre
Lagoni,
Kiel



Jürgen Butz
40 Jahre
Franz Mayer,
Nürnberg



Saban Han
40 Jahre
Eisele,
Frankfurt



Joachim Kelmer
40 Jahre
Opfermann,
Flensburg



Eduard Schulz
40 Jahre
Figge und Risch,
Dortmund



Michael Sermann
40 Jahre
BERNDT Kälte,
Grafschaft



Julia Arndt
25 Jahre
HPM Service und
Verwaltung,
Hamburg



**Alexander
Bartel**
25 Jahre
Bartels,
Oldenburg



Rüdiger Blecker
25 Jahre
Sauter,
Wetzlar



Peter Blesin
25 Jahre
Siedler &
Kowalski,
Berlin



**Nico
Fahrentholz**
25 Jahre
GOTH,
Berlin



Maik Heuer
25 Jahre
Malermeister
Heuer,
Hannover



**Thomas
Hildebrandt**
25 Jahre
HSG,
Baunach



**Massimo
Impera**
25 Jahre
Gutjahr,
Ludwigsburg



Fritz Kettner
25 Jahre
Ulhaas,
Nürnberg



Stefan Kneller
25 Jahre
Kaul Kälte,
Rüsselsheim



Jörg Koryciak
25 Jahre
Sachgau,
Hamburg



**Thomas
Ladenthin**
25 Jahre
BS Nord,
Berlin



Julius Lorenz
25 Jahre
brasa,
St. Ingbert



Marion Martin
25 Jahre
HSG,
Baunach



Frank Mattern
25 Jahre
Zeiner & Boldt,
Hamburg



Michael Nell
25 Jahre
Sauter,
Wetzlar



Christian Otto
25 Jahre
Sachgau,
Hamburg



Daniel Rosenau
25 Jahre
BS Nord,
Berlin



**Karl-Heinz
Rüffler**
25 Jahre
Lagoni,
Kiel



**Lothar
Schönherr**
25 Jahre
Bonjean,
Köln



**Andreas
Schöpe**
25 Jahre
GOTH,
Berlin



**Hans Gerhard
Schroot**
25 Jahre
Weiss Maler
Fassade Ausbau,
Düsseldorf



Heiko Siemers
25 Jahre
Malerei Menken,
Trittau



Henning Aleith
10 Jahre
Portius und
Schulenburg,
Hamburg



Dennis Anders
10 Jahre
Zillmer Elektro,
Hamburg



1982



Steffen Bodtke
10 Jahre
Zillmer Messe,
Hamburg



Frank Böhme
10 Jahre
Philipp
Ladenbau,
Olbernhau



**Jörg-Michael
Brinkmann**
10 Jahre
Dierkes Maler,
Dortmund



Guido Dickhaut
10 Jahre
Kaul Kälte,
Rüsselsheim



Dusko Catija
40 Jahre FET Hatje, Hamburg



Walter Dittrich
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Marco Dochow
10 Jahre
KTF,
Berlin



Abilio Vasconcelos
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Helen Elsner
10 Jahre
Post Maler,
Tübingen



Andre Fiedler
10 Jahre
Opfermann,
Flensburg



Mario Fuhrmann
10 Jahre
Malerbetrieb
Walther,
Leipzig



Kevin Gehbauer
10 Jahre
Zilch Maler-
meister,
Offenbach



Alina Geron
10 Jahre
WETEC,
Köln



Matthias Glaser
10 Jahre
Erich Mayer,
Erlangen



André Hansen
10 Jahre
GOTH,
Berlin



Roberto Heidenreich
10 Jahre
Philipp
Ladenbau,
Olbernhau



Nadine Heuer
10 Jahre
Malermeister
Heuer,
Hannover



Maria Höhne
10 Jahre
Eisele,
Frankfurt



Hartmut Holst
10 Jahre
Siebrecht,
Bremen



Svenja Hück
10 Jahre
TGA Rebel,
Rödermark



Pierre Huckels
10 Jahre
EMD,
Gelsenkirchen



Martin Kaiser
10 Jahre
Kerger Bau-
dienstleistungen,
Frankfurt



Frank Knochenhauer
10 Jahre Busse
Maler und Maurer,
Tangermünde



Ingo Kremer
10 Jahre
Siebrecht,
Bremen



Jürgen Kroack
10 Jahre
HSG,
Baunach



Mareike Lips
10 Jahre
HPM Service und
Verwaltung,
Hamburg



Frank Marienhoff
10 Jahre
Figge und Risch,
Dortmund



Vitor Jose Marques Pereira
10 Jahre
Baudekoration
Kraus, Frankfurt



Ingo Meyer
10 Jahre
BS Nord,
Berlin



Anja Knebel
25 Jahre KTF, Berlin



1997



Hartmut-Jörg Meyerhoff
10 Jahre
Sachgau,
Hamburg



Josef Middendorf
10 Jahre
MOBA,
Lübeck



Frank Neumann
10 Jahre
maltec,
Berlin



Daniel Neumann
10 Jahre
KTF,
Berlin



Yakup Öztürk
10 Jahre
EMD,
Gelsenkirchen



Cornelia Paul
10 Jahre
HPM Service und
Verwaltung,
Hamburg



Torsten Pfabe
10 Jahre
Ingenbleek,
Dortmund



Jozsef Poth
10 Jahre
HPM Penker
Maler & Ausbau,
München



Michael Rath
10 Jahre
Härtner,
Hamburg



Andre Ritter
10 Jahre
Siedler &
Kowalski,
Berlin



Jan Runow
10 Jahre
Siebrecht,
Bremen



Michael Ruzicka
10 Jahre
Dierkes Maler,
Dortmund



Sabine Schneider
10 Jahre
Ingenbleek,
Dortmund



Martin Schulte
10 Jahre
K-T-K,
Warstein



Danilo Schulz
10 Jahre
Kumnick,
Kiel



Georg Seul
10 Jahre
BERNDT,
Grafschaft



Michelle Sick
10 Jahre
Opfermann,
Flensburg



Andreas Siemer
10 Jahre
Siebrecht,
Bremen



Ioannis Simentiriadis
10 Jahre
Erich Mayer,
Erlangen



Katrin Sturm
10 Jahre
Ingenbleek,
Dortmund



Andrea Wagner
10 Jahre
Gottschalk,
Bremen



Heike Winter
10 Jahre
HPM Service
und Verwaltung,
Hamburg

Ohne Foto:

Ismail Aktepe
10 Jahre Huss,
Stuttgart

Andreas Holdau
10 Jahre
Stüber & Lenz,
Hamburg

Beslo Mujcin
10 Jahre Weiss Maler
Fassade Ausbau,
Düsseldorf

Olaf Alttetiemann
Rente nach 4 Jahren
Wilhelm Klein,
Darmstadt

Jakob Kant
25 Jahre
GOTH, Berlin

Frank Schmidt
Rente nach 42 Jahren
Maler Poppe,
Hamburg

Joachim Bienge
25 Jahre BS Nord,
Berlin

Torsten Küster
10 Jahre
Union Technik,
Duisburg

Helga Stender
10 Jahre Portius +
Schulenburg,
Hamburg

Thorsten Bloch
10 Jahre Germann,
Hamburg

Torsten Ley
25 Jahre
Union Technik,
Duisburg

Benedict Zimny
Rente nach 33 Jahren
Baudekoration Poth,
Frankfurt

Harald Bräutigam
25 Jahre K-T-K,
Warstein

Andreas Lorenz
25 Jahre Germann,
Hamburg

Holger Brömert
25 Jahre
GOTH, Berlin

Dominik-Patrick Mattheis
10 Jahre Union
Technik, Duisburg

Uwe Gersdorf
Rente nach
17 Jahren
Baudekoration Poth,
Frankfurt

Zlatko Mendan
10 Jahre Huss,
Stuttgart



Frauen und Männer der ersten HPM-Stunde:
Heini Gehrts, Marianne Müller, Fiete Eckert, Birgit Kauers,
Edmund Heinz, Sami Acar, Uli Rüter, Klaus Dreyer, Klaus Hiller
und Philip Mecklenburg.

Wir behalten Euch in dankbarer Erinnerung:

Heiko Hoger
26.11.2021, 50 Jahre,
MOBA Fenster + Türen, Lübeck

Alexandros Spyridis
20.05.2022, 42 Jahre,
Hirsch Maler und Ausbau, München

Günter Worreschck
11.01.2022, 58 Jahre,
MOBA Fenster + Türen, Lübeck

Karl-Heinz Franzel
21.08.2022, 59 Jahre,
HSG, Baunach

JUBILÄUM – WIR GRATULIEREN

Jubel, Trubel, HPM 2023!

Auch im kommenden Jahr gibt es bei unseren Betrieben wieder „Leuchttürme“, die uns allen Grund zum Feiern geben. Fünf von ihnen sind schon seit mehr als 100 Jahren im Auftrag ihrer Kund:innen im Einsatz. Wir wünschen allen Geburtstagskindern ein tolles Jubiläumsjahr und weiterhin viel Erfolg!



Liebe Azubis, herzlich willkommen bei der HPM!

Großartig, jetzt haben wir 435 Azubis. Wir begrüßen alle „Erst-Semester“ von Wyk auf Föhr bis Wien.
Moin Moin, Jode Daach und Grüß Gott! Viel Spaß und viel Erfolg!
(Zeitraum: 1. November 2021 bis Redaktionsschluss 31. Oktober 2022)



Felix Achter
Grafschaft



Imran Ajdarpasic
Stuttgart



Ahmad Al Issa
Trier



Eray Oktay
Altnuryt
Duisburg



Kim Ole Apelt
Kiel



Nick Arriens
Flensburg



Christoph
Badock
Dortmund



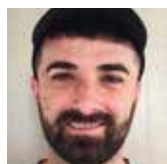
Melih Ballikaya
Hamburg



Atakan Bayazit
Rüsselsheim



Elias Bergner
Worms



Ergest Breshani
Baunach



Paul Bretting
Nürnberg



Gerard John
Gino Cabonegro
Hamburg



Semih Calim
Worms



Valerian
Cojocar
Darmstadt



Caetano De
Souza Zanesco
München



Leon Dersein
Kiel



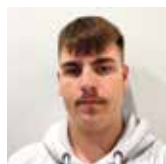
Mathis Deszczka
Bremen



Niclas Dettmann
Hamburg



Melina Dierig
Dortmund



Leon Jérôme
Dörries
Hamburg



Yahia Emam
Hamburg



Julian Englert
Baunach



Mustafa Erdinc
Frankfurt



Julian Eron
Bremerhaven



Raphael Fitz
Bremen



Milena
Fleischmann
Asperg



Juri
Friedlaender
Hamburg



Moritz
Frischmuth
Dortmund



Leon Jähne
Lörrach



Alan Jasani
Nürnberg



Huso Senad
Jazavac
Frankfurt



Kenley Joseph
Aschaffenburg



Mergim Jupa
Stuttgart



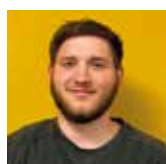
Nazmi Gashi
Düsseldorf



Yahya Gitteh
Freiburg



Adrian Grabert
Kiel



Jonathan
Golonka
Dortmund



Linus Gruchow
Kiel



Skurta Gusani
Bremen



Daniel Hartenko
Baunach



Marco Heise
Tangermünde



Ryan Hochberger
Rödermark



Yannick Holdschick
Wetzlar



Ilias Iliopoulos
Dortmund



Christian Ilts
Lörrach



Elyesa Deniz Inoglu
Hamburg



Ivan Ivkic
Frankfurt



Cuma Ali Kaplan
Worms



Liam Louis Kerlin
Hamburg



Makoy Khanagha
Frankfurt



Sarah Kierok
Dortmund



Charlene Köppe
Tangermünde



Luca Len Kreuzfeldt
Frankfurt



Justin Krug
Dortmund



Julian Kubiak
Hamburg



Alperen Kumru
Stuttgart



Vito Dimitrios Lazaridis
Baunach



Tim Ley
Duisburg



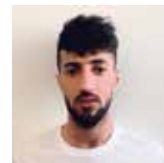
Michelle Lipjinski
Lörrach



Dustin Lissek
Bremen



Tim Lober
Baunach



Khanakha Makoy
Frankfurt



Louise Mecklenburg
Hamburg



Joel Meidinger
Baunach



Ramon Meidinger
Baunach



Sarah Metarfi
Frankfurt



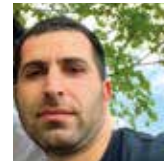
Niclas Miesel
Dortmund



Michelle Monzer
Bremen



Ronja Müller
Kiel



Grigoryan Mushegh
Düsseldorf



Danilo Neglia
Düsseldorf



Leonhard Ohenhen
Kiel



Anita Omoregie
Hamburg



Yusuf Özcelik
Dortmund



Michal Paluszkiwicz
Trittau



Ioannis Pavlou
Rüsselsheim



Filip Petkovic
Stuttgart



Esra-Arife Rasgele
Lübeck



Mandy Rietz
Hannover



Kevin Reuter
Düsseldorf



Eileen Rohde
Hamburg



Jan Rößlein
Baunach



Dakota Rost
Worms



Brisan Rüsgen
Köln



Bakhtiyor Safoev
Dortmund



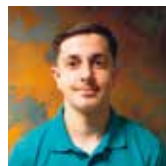
Eslem Sahakalkan
Lübeck



Hugo Samavat
Tübingen



Sulejman Saric
Hamburg



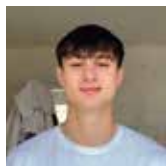
Najeeb Sarmed
Nürnberg



Annabella Scheer
Offenburg



Marcel Scheja
Dortmund



Marcel Schleppe
Bremen



Jannik Schröder
Kiel



Kadir Semiz
München



Tom Singer
Bremen



Antonia Spehar
Hamburg



Bojan Stanimirovic
Dortmund



Emil Steiger
Lörrach



Bastian Stein
Grafschaft



Luca Steinhilber
Flensburg



Leon Stelljes
Bremerhaven



Simon Strube-Friedrich
Dortmund



Amir Sultani
Stuttgart



Mevludin Tahirovic
Frankfurt



Maurizio Taraschi
Darmstadt



Fibie Tegtmeier
Hamburg



Furkan Ün
Kiel



Adrian Ukaj
Rödermark



Carolin Wandel
Eckernförde



Paul Wart
Baden-Baden



Tyler Weber
Grafschaft



Imchai Weerachai
Baunach



Lukas Weißenborn
Dortmund



Vievien Werner
Kiel



Jana Westphal
Dortmund



Maximilian Wiese
Hamburg



Moritz Wilberg
Tangermünde



Mathias Wilhelm
Trier



Darleen Wittwer
Frankfurt



Celine Völker
Bochum



Noel Vukovic-Mädl
München



Gideon Wolf
Offenbach



Nico Worreschck
Lübeck



Bahtiyar Yasar
Wetzlar



Gökdeniz Yilmaz
Hamburg



Gor Zaturyan
Trier

Ohne Foto: **Amalia Asadullina** (Berlin), **Mohamed Ayahya** (Düsseldorf), **Lea Behrens** (Hamburg), **Rene Bernsdorf** (Düsseldorf), **Baran Deniz** (Berlin), **Niclas Dettmann** (Hamburg), **Fritz Kotan Füsler** (Berlin), **Winston Gräber** (Hamburg), **Mohammad Gulestani** (Hamburg), **Jason Hartmund** (Hamburg), **Steven Juds** (Berlin), **Kyan Sören Krieger** (Pfungstadt), **Paul Maltzahn** (Berlin), **Ahmed Morad** (Hamburg), **Marvin Munoz** (Düsseldorf), **Tarek Odeh** (Duisburg), **Mehmet Özkul** (Berlin), **Manuel Sieghardt** (Berlin), **Max Spieß** (Berlin), **Markus Spindler** (Düsseldorf), **Dimitrij Watke** (Bremerhaven), **Paul Weise** (Berlin), **Leon Wendt** (Hamburg), **Mahyar Zati** (Hamburg).

Ausgezeichnete Azubis

Alle sprechen über Fachkräftemangel und Ausbildungskrise – wir sprechen lieber über ausgezeichnete Azubis und Student:innen. Und wie könnte es anders sein: Die drei arbeiten unter dem Dach der HPM.



Corinna Grünewald Unser Goldfisch

Seit 2021 ist Corinna Grünewald bei den „Montagsmalern“ – einem Förderkreis der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main. Den Kurs besuchte sie nach einem ausgefüllten Tag bei Zilch Malermeister in Offenbach. Bereits ein Jahr später werden Fleiß und Talent belohnt. Ihr Bild gehört zu den besten Werken, die die MEG Maler Einkaufsgruppe eG 2022 kürt. Ihr Motiv: zwei japanische Kois. In Japan stehen die Fische für Glück und Erfolg, aber auch für Ausdauer und Strebbarkeit. „Das kann kein Zufall sein“, findet auch Geschäftsführer und Ausbilder Thomas Mainka.

Herzlichen Glückwunsch!

Nawar Pack Unser Innungsbester

Eigentlich wollte Nawar Pack bereits nach seinem ersten Berufsschultag hinschmeißen. Irgendwie verständlich: Der aus dem Irak Geflüchtete verfügte über geringe Deutschkenntnisse und begann die Berufsschule mit einem halben Jahr Verspätung. Aber allen Widerständen zum Trotz und dank voller Unterstützung seines Ausbilders Kai Wriedt absolvierte Nawar bei Gärtner Elektrotechnik seine Ausbildung zum Elektroniker, Fachbereich Energie- und Gebäudetechnik – und zwar als Innungsbester! Der krönende Abschluss: die Freisprechung am 28. Januar 2022 im Kieler Haus des Sports.



Dilara Acar Unsere Duale

Geschafft! Gerade hat Dilara Acar ihr duales Studium an der HSBA Hamburg School of Business Administration abgeschlossen. Drei Jahre lang arbeitete sie mit Volldampf an ihrem Bachelor und parallel in verschiedenen Abteilungen der HPM Service und Verwaltung. Die coronabedingte Herausforderung, einen Großteil der Lehrveranstaltungen online zu absolvieren, nahm Dilara mit links: Alle wissenschaftlichen Arbeiten wurden mit „Sehr gut“ benotet, mehrfach wurde sie für ihr außerordentliches Engagement ausgezeichnet. Jetzt geht's weiter – mit einem Master-Studiengang an der Leuphana Universität Lüneburg und als Werkstudentin im Controlling der HPM, bravo!



TGA-Azubis an Bord



Jedes Jahr lädt die Sparte Technische Gebäudeausrüstung ihre neuen Auszubildenden für drei Tage nach Hamburg ein. Aber wozu eigentlich? Und was erwartet die Azubis? Wir haben 4 Fragen – und 4 Antworten.



Frage 1: Wer ist dabei?

Eingeladen sind alle Azubis, die in den letzten Monaten ihre Ausbildung bei einem unserer TGA-Betriebe begonnen haben. Und solche aus den Vorjahren, die bislang noch keine Gelegenheit dazu hatten. In 2022 kamen so rund 45 Azubis aus allen Ecken Deutschlands zusammen, die in drei Gruppen den TGA Campus am Hamburger Winsberggring besuchten. Darunter angehende Elektriker:innen, Anlagenmechaniker:innen SHK und Industriekaufleute.

sie sich mit einer Ausbildung bei uns richtig entschieden haben“, erklärt Tobias Boelmann. Wertschätzung ist das Stichwort. „Drei Tage Hamburg, Hotel und Abendprogramm – davon erzählen die Azubis auch schon mal in der Berufsschule. Das ist schon etwas Besonderes.“

Frage 4: Wo bleibt der Spaß bei der Geschichte?

Auch in diesem Jahr gab's von den Azubis die volle Punktzahl für die Veranstaltung. Zu schätzen wussten sie vor allem das „Drumherum“: Ein Besuch im Hamburger Dungeon und viel Teamwork, sowohl bei den theoretischen Teilen als auch bei der Stadtrallye, sorgten diesmal für ordentlich Action und das „Gruppen-Gefühl“. Dass die Azubis hierbei Verantwortung übernommen und untereinander Aufgaben verteilt haben, ist nebenbei noch ein Anschubser für die persönliche Entwicklung. So kann's weitergehen!



Frage 2: Was steht auf dem Programm?

Vor allem Inhalte, die schon zu Beginn der Ausbildung relevant sind. Zum Beispiel Arbeitssicherheit. Was gehört zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA)? Welche fünf Sicherheitsregeln gibt es beim Umgang mit Strom zu beachten? „Wir wollen frühzeitig für das Thema sensibilisieren“, sagt Tobias Boelmann, Organisator der Azubi-Tage und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Erste-Hilfe-Maßnahmen oder eine gesunde Ernährung im Arbeitsalltag stehen genauso auf der Agenda. Und, ganz wichtig – der richtige Umgang mit den Kund:innen. Auch Handwerker:innen haben ihren Knigge.

Frage 3: Welche Idee steckt hinter den Azubi-Tagen?

Die Azubis lernen die HPM und ihre Perspektiven in der Handwerksgruppe kennen. „Wir wollen den Azubis vermitteln, dass



„Das Runde lehrt das Leben“

Die Dortmunder HPM-Betriebe haben sich 2022 für ihre Azubis etwas ganz Besonderes ausgedacht: Am 23. September piffen sie an zum Azubi-Team-Tag mit Fußball- und Ruhrpottlegende Ingo Anderbrügge. Der hinterließ mit Worten und richtig viel Action einen bleibenden Eindruck.



Die Dortmunder Azubis mit Ingo Anderbrügge (3.v.r.) und den Trainern (in Rot).

Hinten (v.l.n.r.): Marcel, Joshua, Christoph, Justin, Jonathan, Elias, Marvin, Bakhtiyor, Armien, Ilias, Marvin, Moritz, Niklas, Bojan, Noel, Alessandro. Vorne (v.l.n.r.): Kai, Lukas, Bedrullah, Fadi, Melina, Yusuf, Dragana, Lea, Charmaine, Celine. Liegend: Serhat und Falco.

Im „Pott“ ist er bekannt wie ein bunter Hund: Nach seinem Wechsel vom BVB zu Schalke schoss Ingo Anderbrügge 1997

„Viel Bewegung und Teamwork – der Tag war extrem motivierend.“

den Elfmeter, der Schalke den UEFA Cup sicherte. Heute gibt der 58-Jährige in Bü-



Beste Stimmung auch bei den Mädels: Charmaine und Celine.

chern („Das Runde lehrt das Leben“) und Camps die Erfahrungen aus seiner Karriere an Jugendliche weiter. Perfekt für unsere Azubis, fand Tobias Schulte von der Dierkes Gruppe. Zusammen mit Peter Schwert von Ingenbleek und Norbert Kalis von Figge & Risch organisierte er den „Azubi-Team-Tag“.

Um Punkt 8 Uhr war Anpfiff. Nach einem Aufwärmtraining folgte der Vortrag von Anderbrügge. „Ich habe mich in vielen Situationen, die er geschildert hat, wiedererkannt“, erzählt Noel von Firma Dierkes. „Man ist manchmal lustlos oder gefrustet,

„Nicht so schnell aufgeben, das habe ich aus dem Vortrag gelernt.“

wenn etwas nicht klappt. Da sollte man die Zähne zusammenbeißen und nicht so schnell aufgeben.“ Auch Dragana von Figge & Risch ist begeistert: „Man muss sich Ziele für den Tag setzen und nicht schon schlecht

gelaunt zur Arbeit gehen. Damit geht die Arbeit auch nicht schneller von der Hand.“ „Extrem motivierend“ befanden auch Charmaine von Dierkes und Elias von Ingenbleek. Highlight für alle waren die Spiele. Dabei haben sich die Azubis der Firmen kennengelernt, Teamgeist war gefragt. Der steht, ob beim Fußball oder im Job, ganz oben. Ein gelungener Azubi-Team-Tag!



Daumen hoch für den Tag mit Anderbrügge: Noel, Lukas, Marvin, Falco, Elias und Serhat.

Das Azubi-Mobil der Sparte MFA

Mit dem Azubi-Mobil hat die Sparte Maler Fassade Ausbau eine Schulungsmöglichkeit initiiert, die einen Trainer direkt ins „Haus“ holt und Inhalte von der Einführung bis zur Prüfungsvorbereitung schult. Wir haben Hermann Schreyer von dieWertschöpfer bei einer Roadshow begleitet.



8

Fazit: Das Azubi-Mobil ist ein Gewinn Schulung, die begeistert, direkt vor Ort: Ob traditionelle Arbeitsweisen oder Umgang mit der neuesten Technik. dieWertschöpfer und das Azubi-Mobil sind für alle Anfragen gewappnet.



1

Ein kurzer Schnack zu Beginn muss sein: Die Teilnehmer Ahmad Mohamad, Maurizio Taraschi (Wilhelm Klein), Beshr Maderati (Kraus Bau-dekoration) und Trainer Hermann Schreyer (v.l.n.r.).



2

Motivation stimmt: Gute Laune darf nicht fehlen – mit großem Enthusiasmus wird in den Schulungstag gestartet.



7

Kniffe, die begeistern zeigen dieWertschöpfer für alle Arbeitsmethoden des Berufes.



„Könnt Ihr nicht zu uns, dann kommen wir zu Euch – Azubi-Schulung 4.0“



3

Ausrüstungs-Check: Die „rollende Werkstatt“ ist perfekt ausgestattet und hat vom Pinsel bis zum Airless-Gerät alles an Bord.



6

Selbst anpacken: Nach dem Prof kommt der Lehrling: Das Erlernte umsetzen ist fester Bestandteil jeder Schulung.



5

Nach der Theorie folgt die Praxis: Theorie findet natürlich auch statt. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit.



4

Wissen von A wie Anschleifen bis Z wie Zwischenprüfung, so individuell können die Schulungsinhalte des Azubi-Mobils sein.



Werbung für den eigenen Ausbildungsberuf

Bundesweit agierten die Azubis als Werbebotschafter für ihren farbenfrohen und vielseitigen Beruf Maler:in und Lackierer:in. (Hier ein Beispiel aus Kiel.)

„Mal was Echtes“ – bundesweit werben Azubis für Azubis

Nachwuchswerbung der besonderen Art – unter dem Motto „Mal was Echtes“ hat der Bundesverband Farbe eine bundesweite Azubi-Recruiting-Kampagne initiiert. Auf großen Plakatwänden soll demonstriert werden, was den Maler- und Lackiererberuf aus- und vor allem so spannend macht, so der Grundgedanke der Kampagne. Und wer kann sich als Werbebotschafter für den Be-

ruf besser eignen als die jetzigen Auszubildenden?

Von der Idee über die Erstellung der Vorlagen bis zur Gestaltung der Plakatwände mit unterschiedlichen Materialien und Techniken – für all dieses waren die Azubis federführend verantwortlich. Entstanden sind eine Vielzahl von tollen Plakatflächen,

die die Vielfalt des Maler- und Lackierhandwerks präsentieren. Bei dieser super Aktion waren unter anderem Azubis von Egon Rohwer, Wilhelm Klein, Kraus Baudekoration, Eisele Baudekoration, Zilch Malermeister und Poth Baudekoration beteiligt. Neugierig, wie die Plakate aussehen? Besuchen Sie die Webseiten der oben genannten HPM-Betriebe. Es lohnt sich!



Mit unterschiedlichen Arbeitstechniken ...

... wurden die großflächigen Plakatwände individuell gestaltet, so auch in Frankfurt.



Vom Design über die Schablone bis zur Wandgestaltung ...

... waren die Azubis überall federführend verantwortlich, wie hier in Darmstadt.

Sagt doch mal ...

Wir haben Auszubildende, Ausbilder:innen und junge Führungskräfte innerhalb der HPM gefragt: Was bedeutet Aus- bzw. Weiterbildung für Euch?



„Als Ausbilder für die Azubis da sein – egal wo der Schuh drückt“

Tobias Boelmann, Sparte TGA, Ausbilder und Leiter TGA Campus



„Ein abwechslungsreiches Lehrprogramm, vermittelt durch gute Ausbilder“

Uwe Gehring, Geschäftsführer HSG – Heizung-Sanitär-Gehring

„Die Handwerker von morgen in den fachlichen Fertigkeiten schulen“

Thomas Thurm, Sparte MFA, Ausbildungsbeauftragter



„Einfach machen und immer auf hilfsbereite Kollegen zählen können“

Juri Friedlaender, Azubi Portius + Schulenburg



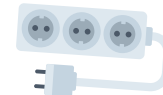
„Praxisnahe Schulungsinhalte und neuer Schwung im Berufsleben“

Stilianos Georgaledakis, Teilnehmer TGA-Führungskräfteprogramm, Kaul Kälte- und Klimatechnik



„Die eigene Leidenschaft für diesen tollen Beruf an junge Menschen weitergeben“

Hermann Maracke, Prokurist Germann Malermeister



„Neue Chancen für uns als Handwerksgruppe und für die Gesellschaft“

Sidiqa Ehsan, Personalentwicklung HPM Service und Verwaltung



„Eigenes Wissen festigen und sich persönlich weiterentwickeln“

Christian Karg, Teilnehmer MFA-Führungskräfteprogramm, HPM Penker Maler & Ausbau



„Junge Menschen nicht nur an den Beruf, sondern auch an einen Betrieb heranzuführen“

Hans-Jürgen Weigt, Geschäftsführer moba Dortmund



„Die Möglichkeit, sich in Deutschland ein Berufsleben aufzubauen“

Nawar Pack, ehemaliger Azubi und jetzt Junggeselle bei Gärtner Elektrotechnik

Volle Führungskraft voraus!

Gelungener Start des neuen Führungskräfteentwicklungsprogramms der Sparten TGA und FuF – und Runde 2 des erfolgreichen MFA-Führungskräfteprogramms F3.



Führungsstarke TGA-/FuF-Sparte: Hinten (v.l.n.r.): R. Oschem, S. K. Unger Garcia, M. Henrichs, L. Schröder, C. Wratschko, L. Petersen, P. Schlünz, S. Graskamp. Vorne (v.l.n.r.): M. Schilling, D. Dieser, A. Lischka, S. Georgaledakis.

Straffes Training, lockere Stimmung

Bei aller Konsequenz kommt beim Training auch der Spaß nicht zu kurz. Dafür sorgen hier Coach Michael Stoll und René Oschem von Elektro Sachgau.



Ran an die Problemzonen
Fehlende Protokolle und mangelnde Qualität? Coach Michael Stoll zeigt passende Lösungswege.



Spitzenkräfte für die MFA-Sparte: Hinten (v.l.n.r.): P. Lazina, D. Wojciech, Trainer M. Schweighart, B. Bischoff, T. Tonello. Vorne (v.l.n.r.): T. Nägeli, H. Schröder, R. Güngör, H. Dallmann, T. Bökle, R. Gerres, D. Kainka, HR Business Partnerin S. Klix, D. Ludwig.

Der langjährige Stammkunde ist säumig, die bestellten Dämmstoffe sind nicht eingetroffen und ihr/e beste/r Vorarbeiter:in plant einen 3-wöchigen Urlaub. Wie man solche Herausforderungen meistert, schwierige Kunden- und Mitarbeitergespräche führt und Stresssituationen bewältigt – all das und noch viel mehr lernen angehende und zukünftige Führungskräfte in den Entwicklungsprogrammen der HPM. Mit Präsenztrainings, Rollenspielen, persönlichen Coachings und mit Hilfe digitaler Lernplattformen erhalten die Teilnehmer:innen das nötige Rüstzeug in Sachen Führungskompetenz. Darüber hinaus

vermitteln die Management-Module auch das nötige technische und kaufmännische Fachwissen. Der Startschuss für das erste gemeinsame Führungsentwicklungsprogramm der Sparten Technische Ge-

„Wir bauen unsere zukünftigen Führungskräfte mit professionellen Entwicklungsprogrammen auf.“

bäudeausrüstung (TGA) und Fenster und Fassade (FuF) fiel Ende letzten Jahres. Im April 2022 konnten dann TGA-Spartengeschäftsführer Oliver Känner, Referentin Personalentwicklung Sidiqa Ehsan und

Coaching-Partner Michael Stoll die elf Teilnehmer persönlich im Cremon begrüßen. Zwei weitere Trainings und ein 3-Tages-Event im Herbst bildeten den Abschluss.

Bereits zum zweiten Mal im Rennen: das Führungskräfteentwicklungsprogramm der Sparte Maler Fassade Ausbau „F3: FÖRDERN. FORDERN. FÜHREN.“ mit Trainer Marcus Schweighart. Auch bei diesem von MFA Business Partnerin Sabrina Klix begleiteten Programm werden Führungskräfte auf ihre Rolle vorbereitet. 2024 sind die zwölf Kollegen dann fit für die Führung.

Buntes bei der HPM

Ja, wo gibt's denn sowas: Haustechniker, die als Super Mario verkleidet ihre Kundschaft verzücken, Firmenfahrzeuge, die zur Polonaise antreten und ... Bingo! ... kostenloses Eis am Stiel. Na, hier bei uns!

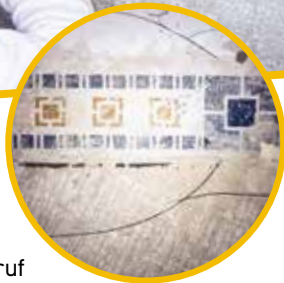
Beste Aussichten für unsere Jungmeister:innen

Wertvolles Wissen für ihren zukünftigen Weg und ein atemberaubender Ausblick auf die Hamburger Elphi warteten auf 11 Jungmeister:innen der Sparte Maler Fassade Ausbau im Oktober dieses Jahres. Mehr Informationen zu der 2 1/2-tägigen Veranstaltung im Cremon gibt's im HPM-Wiki oder bei Sabrina Klix in der Personalabteilung.



Maurizio, mach mal 'ne Pause!

Als fleißiger Azubi im ersten Lehrjahr bei Wilhelm Klein weiß Maurizio Taraschi natürlich, dass dies nicht der Aufruf zu Kaffee und Brötchen ist. Stattdessen überträgt er Wandornamente in einem historischen Treppenhaus auf Pauspapier. Auf Schablonenpapier übertragen werden diese dann zur originalgetreuen Reproduktion verwendet. Hermann Schreyer von dieWertschöpfer zeigte ihm, wie es geht. Kaffeepause!



... ich habe unsere Fahrzeuge geschrumpft

Noch mehr Ver-

bundenheit zum

eigenen Unternehmen und

Firmenleiter ist kaum möglich: Anlässlich seines 30. Geburtstags erhielt Sebastian Nagatz von seinem Mitarbeiter Markus Katzenmeier einen „Nachbau“ seines Firmenwagens inklusive Steingässer-Logo und Mützenfarbe. Was für ein großartiges Geschenk und wer weiß, vielleicht geht die Fahrzeug-Baureihe ja auch einmal in die Serienproduktion.

Opfermann – Antreten zum Nachsitzen

Da staunte das Opfermann-Team nicht schlecht, als sie während ihrer Arbeiten in der Niebüller Stadthalle im Keller altes Schulmobilier vorfanden. Zum Glück hatten sie ihre Hausaufgaben gemacht und auch die praktische Arbeit wurde mit „Ausgezeichnet“ bewertet. Von daher: Nachsitzen abgesagt.





It's-a me, Mario!

... alias Mario Gaber frisch aus dem Game-boy entstieg auf Wyk auf Föhr. Er hat zwar weder Luigi noch Peach finden können, aber seinen Kolleg:innen und Kund:innen auf jeden Fall den Tag gerettet und ein Lachen ins Gesicht gezaubert.



HPM – „12. Mann“ im Volkspark

Mannschaft nach vorne treiben, etwas zutrauen und Offensivgeist zeigen – man könnte meinen, hier wird nicht der „12. Mann“, sondern die HPM definiert. Dass dieses der HPM auch mit einer Bandenwerbung im Volkspark gelingt, beweist der Tabellenplatz des HSV.

Früh übt sich

Ist die Junior-Chefin im Hause, werden erst einmal die Zollstöcke neu sortiert und auf Vollständigkeit geprüft. Komisch nur, dass Papa Philipp Reinhold mit der Sortierung nicht ganz einverstanden schien und alles wieder an den alten Platz gelegt hat.



So schmeckt der Sommer

Hitze-Sommer 2022, Temperaturen weit über 30 Grad und einer, der weiß, was seine MOBA Kolleg:innen in Lübeck brauchen – Eis am Stiel. Also hörte Jan Armbruster den Radiosender R.SH, griff beim „Eis-Alarm“ im richtigen Moment zum Hörer und sorgte damit für eine richtig coole Überraschung und ordentlich Eis am Stiel für alle Mitarbeitenden der MOBA Lübeck. Jan, wenn Du ihn noch nicht hast, verleihen wir Dir den Titel „Kollege des Monats“!



Vier gewinnt!

Ein perfektes Zusammenspiel der vier HPM-Betriebe BSC und Malermeister Fritz Schuchardt aus Hamburg, Malermeister Heuer aus Hannover und dieWertschöpfer aus Reutlingen – vier Züge reichten aus und die Fahrzeuge waren in einer Reihe platziert. Ganz klar: Vier gewinnt.

Die HPM-Mitarbeitervorteile

Uns ist wichtig, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HPM gut geht, beruflich wie privat. Darum stellen wir eine bunte Mischung an Gruppenvorteilen für alle bereit.

Viele der HPM-Betriebe bieten noch einiges mehr. Es lohnt sich also, sich direkt an den eigenen Betrieb zu wenden.



- ★ **HPM-JobRad**
Leasen statt kaufen – beim 1.000 €-Rad 400 € sparen
- ★ **HPM-Rentenbaustein**
Monatlich 40 € für die private Altersvorsorge
- ★ **Arbeitskleidung und Werkzeug**
Immer die beste Ausstattung auf der Baustelle
- ★ **Weiterbildung**
Persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten für alle
- ★ **Fürstenberg Institut**
Fachliche Beratung für alle (auch private) Lebenssituationen
- ★ **Mitarbeiterrabatte**
Vielfältige Rabattaktionen in diversen Onlineshops
- ★ **Firmenfeste**
Wir feiern regelmäßig unsere Kolleg:innen
- ★ **Geschenke zu besonderen Anlässen**
Jubiläen, Geburtstage, Weihnachten ...

DAS MACHT UNS AUS

88 **Wir sind HPM**
Unsere Mission

89 **Unsere Services**
Wir im Cremon

92 **Zahlen und Fakten**
Gestern, heute,
morgen

Wir sind HPM.

Unsere Heimat ist das Handwerk.

Wir können Handwerk und können auch gar nicht anders. Unseren Erfolg verdanken wir vielen Handwerks- generationen, die ihre Kraft und ihr Wissen jeden Tag auf der Baustelle und in unsere Gruppe einbringen.

Wir wachsen. Mit Sicherheit.

Unsere Unternehmer:innen im Unternehmen denken wirtschaftlich und planen langfristig. Wir wachsen gemeinsam stetig, aber nicht um jeden Preis – immer mit dem verantwortungsvollen Blick voraus.

Gemeinschaft ist das Größte.

In der Gruppe geben wir einander Rückhalt. Risiken teilen wir genauso wie unsere Erfahrung. Dabei setzen wir auf die individuellen Stärken unserer lokalen Betriebe. Wir sind groß, weil wir auch das Kleine wertschätzen.

Verantwortung. Für uns und andere.

Gemeinsam bewegen wir viel – im Handwerk und für die Umwelt. Wir leben modernes Handwerk und fordern und fördern Offenheit und Vielfalt in unserer Gruppe.

Wir lieben Machen.

Cremon – Wir. Mit Euch. Vor Ort.

Im Cremon in Hamburg verstehen wir uns als Partner und Dienstleister für unsere Betriebe. Insgesamt 15 Abteilungen bieten vielfältige und kompetente Beratung und Begleitung. Willkommen im Cremon!





Controlling

Die Blickschärfer

- Reporting rund um das „HPM-Spielfeld“
- Bereitstellung von Zahlen und Analysen für die Fläche und die Geschäftsführung
- Liquiditäts- und Bürgschaftscontrolling
- Ansprechpartner für Kostenrechnung
- Wirtschaftsauskünfte und Kreditversicherung



Umwelt

Weil unsere Zukunft zählt

- Entwicklung von Umweltschutzkonzepten
- Begleitung und Umsetzung konkreter Umweltschutzmaßnahmen
- Aufbau strategischer Partnerschaften
- Fortbildung, Vorträge, Medienarbeit
- Anlaufstelle für Fragen zu Umweltthemen und zu umweltbewusster Betriebsführung



Recht

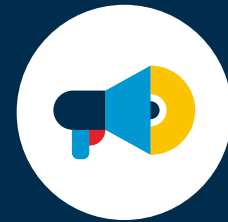
Unsere Nummer sicher

- Ansprechpartner für Fragen im Baurecht
- Fortbildungs- und Schulungsangebote
- „Begleitung“ von Bauvorhaben
- Vertragsprüfung, Begleitung bei Vertragsverhandlungen und Streitfällen, Musterschreiben und -verträge

Kommunikation

Hier kommt's zur Sprache

- Interne und externe Unternehmenskommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Social Media
- HPM-Wiki als interne Kommunikationsplattform
- HPM-Mitarbeitermagazin InFORM
- Anlaufstelle für berichtenswerte Themen aus der HPM
- Strategische Kommunikation



Einkauf & Fuhrpark

Unser Team für gute Konditionen

- Strategischer Einkauf für Investitionen, Dienstleistungen und Verbrauchsmaterialien
- Professionelles Fuhrparkmanagement im Bereich Pkw und Nfz, von der Beschaffung bis zum Verkauf der Fahrzeuge
- Rahmenverträge für Fahrzeuge, Wartung, Reparatur und Ersatzteile sowie für Kraftstoff, Versicherung, Mietwagen
- Schadenmanagement und 24/7 Hotline bei Unfall oder Panne
- Beratung zu allen Fahrzeugfragen



Kaufmännische Systeme

Wirtschaften nach Plan

- Sicherung des Betriebes und Weiterentwicklung der Abrechnungs- und Finanzbuchhaltungssysteme
- Bereitstellung von Auswertungen für die Führungskräfte
- Optimierung der kaufmännischen Abläufe für die gesamte Handwerksgruppe

Unternehmensentwicklung & Beteiligungen

Strategien zum Erfolg

- Strategische Weiterentwicklung der Sparten und der Gruppe
- Identifikation und Erschließung von Wachstumsmöglichkeiten/-feldern
- Koordination und Durchführung von strategischen Projekten
- Begleitung von Beteiligungen/Start-up Investments



IT & Digitalisierung

Das Team von heute für die Welt von morgen

- Einführung und Betreuung von Branchensystemen
- Einführung und Betreuung Mobiler Baustellensysteme
- Sicherer Betrieb der HPM-IT-Systeme
- Integrationen neuer und bestehender Firmen in die HPM-IT
- Anwenderbetreuung und Kundenservice (Support)
- Begleitung der Digitalen Transformation



Akquisition

Unsere Landungsbrücken

- Nachfolge- oder Überleitungsgründe verstehen
- Effiziente Durchführung der Übernahmeprozesse
- Kommunikation und Schnittstelle zwischen Firmen, Sparten und Gruppe

Integration

Ankommen und durchstarten

- Unterstützung und individuelle Begleitung neuer Firmen
- Koordination und Sicherstellung des Informationsflusses ab Tag 1
- Vernetzung der neuen Kolleg:innen mit den richtigen Ansprechpartnern in Cremon und Sparte



Rechnungswesen

Hier werden Erfolge verbucht

- Buchen sämtlicher Ein- und Ausgangsrechnungen der HPM
- Buchen aller Zahlungseingänge und -ausgänge der HPM
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Erstellen von Monats- und Jahresabschlüssen der HPM-Firmen
- Ansprechpartner im Bereich Fibu und Kostenrechnung
- Ansprechpartner für Steuerberater
- Durchführung von Schulungen und Seminaren
- Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer



Veranstaltung & Officemanagement

Mit denen läuft's im Cremon

- Empfangs- und Büromanagement
- Haus- und Gebäudetechnik Cremon 1+3
- Aufbau und Betreuung der HPM-Weiterbildung
- Veranstaltungsorganisation
- Gesundheitsmanagement (im Aufbau)
- Arbeitssicherheit im Cremon
- ... und zahlreiche HPM-Spezialthemen

Personal

Von Menschen finden bis Menschen binden

- Operative Lohn-/Gehaltsabrechnung sowie zugehörige Meldungen und Korrespondenz
- Beratung bei Lohn, Gehalt und Sozialversicherung
- Auswertung von Personaldaten
- Unterstützung bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung
- Arbeitsrechtliche Beratung und Schulung



Immobilien & Finanzen

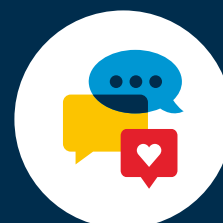
Alles unter Dach und Fach

- Sicherung der Finanzierung und Avalrahmen
- Zahlungsverkehr und Cash-Management
- Betreuung des Immobilienbestandes und der Mietverhältnisse der HPM

Marketing

Zeigt, was Ihr könnt

- Kompletter Firmenauftritt (Geschäftsausstattung, Logos, Fahrzeugbeschriftung, Werbemittel, Websites)
- Flyer, Broschüren, Werbung, Mailings, Aktionen, Einladungen
- Fotografie (Mitarbeiter:innen und Baustellenreferenzen), Filme
- HPM-Mitarbeitermagazin InFORM



HPM – gestern, heute, morgen

Was 1989 mit zwei Hamburger Traditionsbetrieben im Malerhandwerk begann, ist heute eine Gruppe mit 153 Firmen in drei Geschäftsbereichen mit 4.279 Mitarbeiter:innen.



Heinz Rieck und Joachim Germann übergeben ihre Hamburger Malerbetriebe an Philip Mecklenburg und Klaus Dreyer.



Die Deutschlandkarte füllt sich mehr und mehr – inzwischen sind wir bundesweit vertreten.



Aus 'die malermeister' wird „Handwerksgruppe Philip Mecklenburg“ (kurz: hpm) zur Dachmarke für mittlerweile über 100 Firmen mit 1.500 Mitarbeiter:innen in 19 Städten.



Fast schon ein Klassiker: Die Unternehmensgeschichte beginnt in einer Garage. Diese beherbergt Werkstatt sowie Büro und grenzt an das Wohnhaus der Senioren.



Wir feiern: 10 Jahre 'die malermeister' (1999) und begrüßen den 1.001. Mitarbeiter (2001).



Start des Geschäftsbereichs Fenster und Fassade.

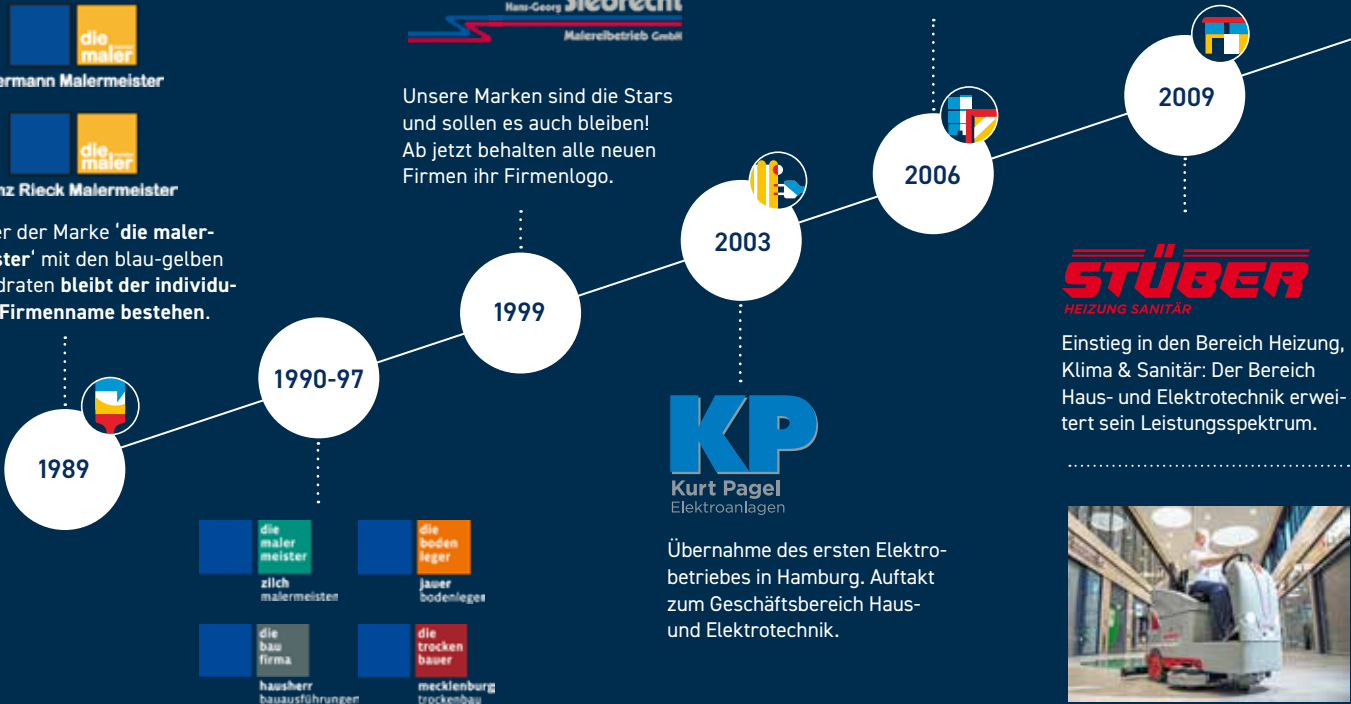


Unter der Marke 'die malermeister' mit den blau-gelben Quadraten bleibt der individuelle Firmenname bestehen.



Unsere Marken sind die Stars und sollen es auch bleiben! Ab jetzt behalten alle neuen Firmen ihr Firmenlogo.

Umzug der „hpm Verwaltung und Service“ in den Grimm.



Übernahme des ersten Elektrobetriebes in Hamburg. Auftakt zum Geschäftsbereich Haus- und Elektrotechnik.



Aufbau der Gebäudedienste als vierten Geschäftsbereich.

Die blau-gelben Quadrate werden blau-grün und bekommen Verstärkung. Die Gruppe wächst.



Aktualisierung des Gruppenauftritts. Vom HPM-Logo bis zur bundesweit verbindenden Fahrzeugbeschriftung. Wir setzen den Autos hinten die „Mütze“ auf.

Prägnanter, klarer und moderner: das neue Logo der **HPM Die Handwerksgruppe**.



Die Handwerksgruppe



Wir fokussieren uns auf drei Sparten und sind in voller Fahrt.



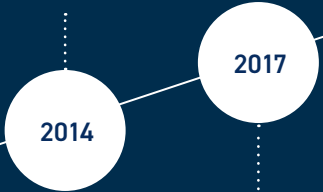
Jubel Trubel! Wir feiern **25 Jahre HPM** und ein neues Logo.



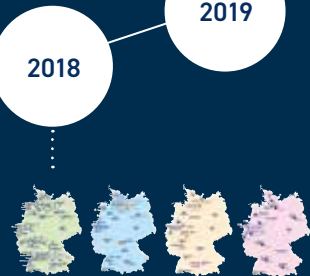
Grüß Gott Österreich, servus **Wien**. Herzlich willkommen in der Sparte Maler Fassade Ausbau.



Wir entwickeln die **Organisation weiter**: Sparten, Regionen, Firmen, Projektmanagement ...



IT auf dem Vormarsch: Wir sind auf der Datenautobahn und in der **Cloud**. Unsere neue Buchhaltungs- und Branchensoftware geht an den Start.



Wir starten in die Spartenorganisation.



Mit leicht verändertem Namen geht es für den Dienstleister **HPM Service und Verwaltung vom Grimm in den Cremon**.



Wir digitalisieren unsere Abläufe und Prozesse – von der Baustelle bis ins Büro.



Wir handeln in jeder Hinsicht **nachhaltig** und langfristig.



Fassadentechnik

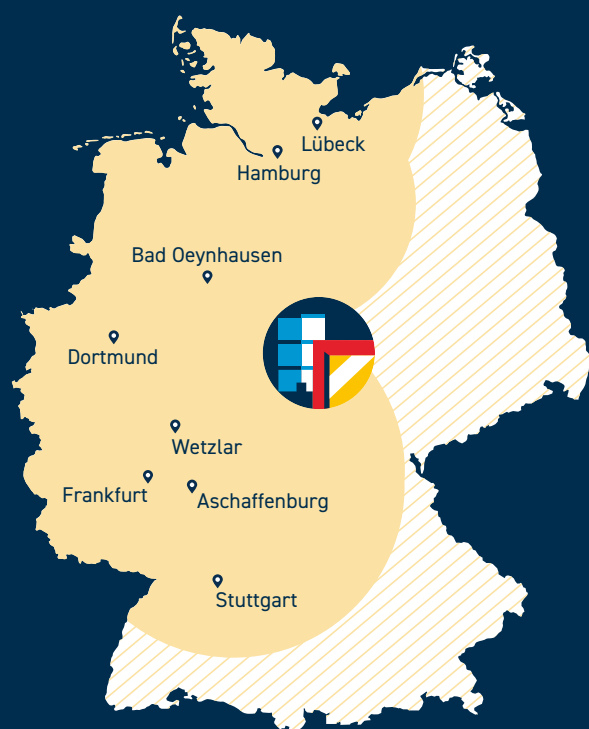
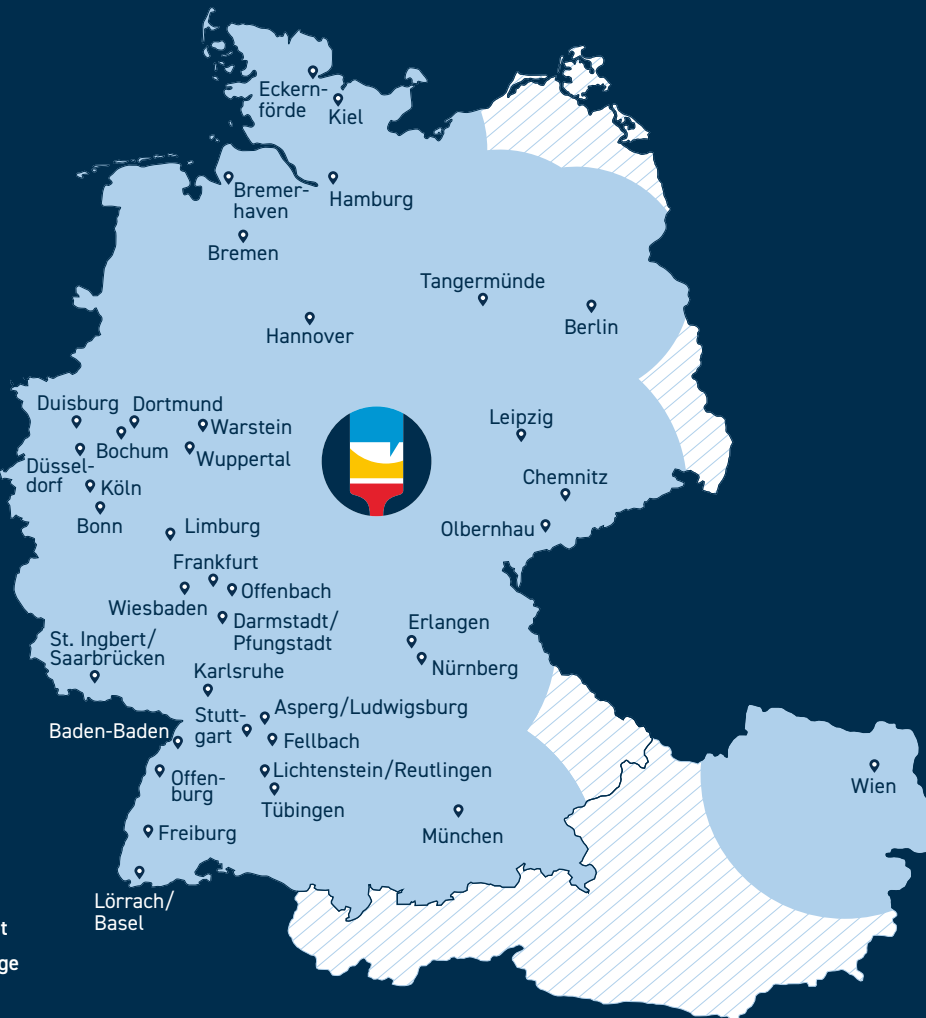
Gründung der HPM Fassadentechnik GmbH: Der Bereich Fenster und Fassade baut weitere Kompetenzen rund um die Gebäudehülle auf.

Wir bleiben Mittelstand und bauen unsere Marktposition gezielt weiter aus – organisch und anorganisch.



Fokussiert und doch überall

Hier geht es zu unseren Firmen ▶





Maler Fassade Ausbau

Unser Netzwerk

Kiel



Hamburg



Bremen



Berlin



Dortmund



Köln



Frankfurt



Wiesbaden



St. Ingbert / Saarbrücken



Stuttgart



Karlsruhe



Baden-Baden

Offenburg

Freiburg

Lörrach / Basel

lokaler Marken

📍 Tübingen



📍 Lichtenstein/Reutlingen



Technische Gebäudeausrüstung

📍 Flensburg



📍 Hamburg



📍 Berlin



📍 Engelskirchen



📍 Trier



Fenster und Fassade

📍 Lübeck



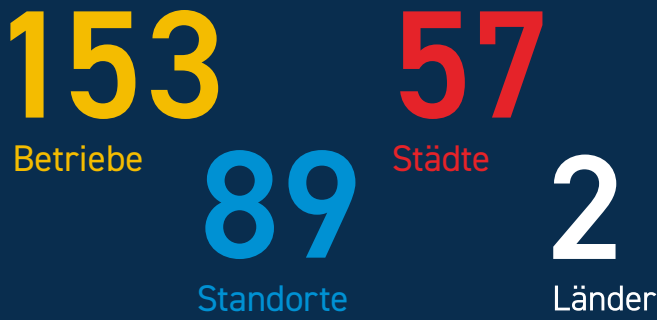
📍 Frankfurt



📍 München



Wir vor Ort

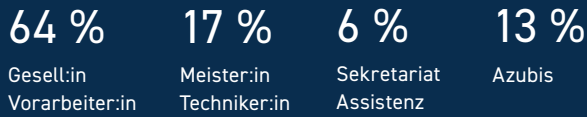


Sparten

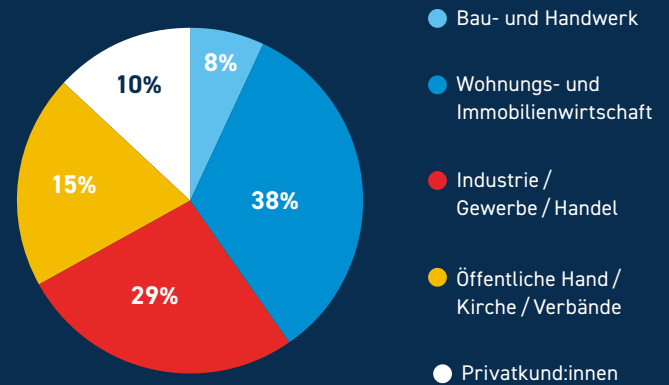


Mitarbeiter:innen

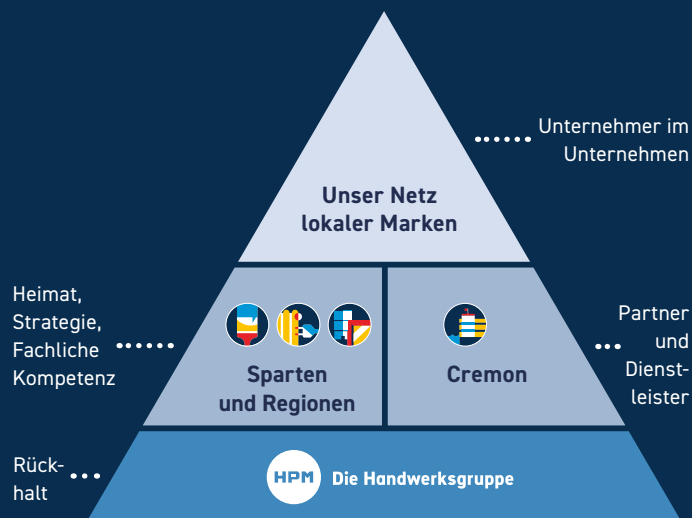
4.279



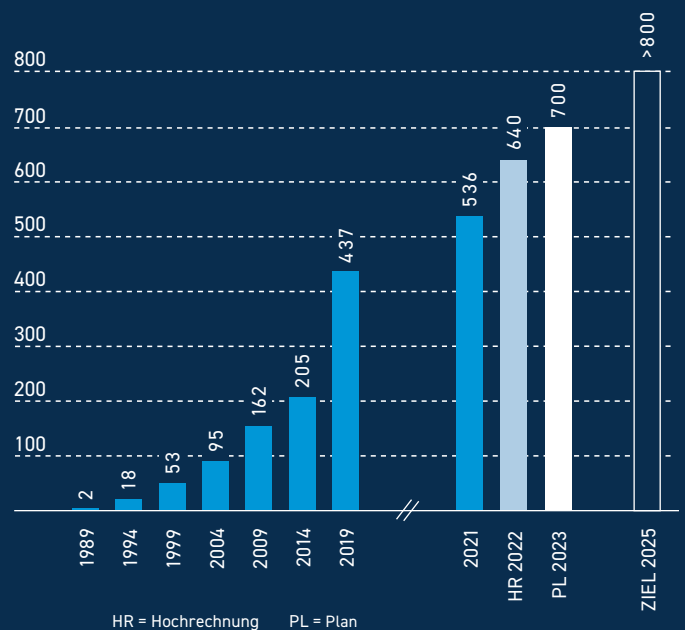
Kundenstruktur



Unser Organisationsmodell in Kürze



Gesamtleistung in Mio. €



HPM Die Handwerksgruppe

Lokal. Stark. Vernetzt.

HPM ist eine **familiengeführte Unternehmensgruppe** und einer der Marktführer im Ausbauhandwerk, bestehend aus erfolgreichen und lokal verankerten Handwerksbetrieben in Deutschland und Österreich.

Als Gruppe bieten wir eine **unternehmerische Heimat, Rückhalt und chancenreiche Entwicklungsperspektiven**. So wachsen wir kontinuierlich und verantwortungsvoll – seit 1989.

Heute sind wir ein **starkes Netzwerk** mit über **150 erstklassigen Betrieben** in den drei Sparten **Maler Fassade Ausbau, Technische Gebäudeausrüstung** sowie **Fenster und Fassade**.

Wir lieben Machen.



Die Handwerksgruppe